„Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e. V.“



Vorwort

Der Verein „Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e. V.“ wurde am 16.09.2014 gegründet. Der Gründung des Vereins ging die Entscheidung vom 26.10.2011 im Zuge der Neuausrichtung der Bundeswehr und damit auch Stationierungsentscheidungen betreffend voraus. Die Garnison Kempten wird im Zuge dessen bis 2016 signifikant auf unter 15 Dienstposten reduziert, was faktisch einer Auflösung gleich kommt. Ab diesem Zeitpunkt wird Kempten nicht mehr als Standort bezeichnet.

Der Verein führt das hier abgebildete Wappen.

Traditionsverband Ehemaliger
und
Freunde des Standortes Kempten e.V.

Das Wappen des Vereins wird gebildet durch das Eiserne Kreuz, sowie dem Stadtwappen Kempten. Das Eiserne Kreuz ist das Hoheitszeichen der Bundeswehr, welches als Erkennungszeichen der Bundeswehr geführt wird.

Das der (1818 endgültig) vereinigten Stadt Kempten von der Regierung des Oberdonaukreises verliehene Stadtwappen (05.01.1819) bringt die historische Doppelbedeutung Kemptens zum Ausdruck. Auf dem senkrecht geteilten Schild symbolisiert vom Beschauer aus im linken schwarz unterlegten Feld die Hälfte eines goldenen Reichsadlers die ehemalige Reichsstadt, im rechten, weiß-silber unterlegten Feld ein dreizinniger roter Turm auf grünem Dreiberg die ehemalige Reichsabtei.

(Dr. Franz-Rasso Böck, Stadtarchiv Kempten)

Der Verein „Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e. V." hat sich in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Kempten zum Ziel gesetzt, die Tradition der Geschichte der Bundeswehr auch nach Auflösung der Garnison/Standort Kempten nachhaltig zu pflegen. Insbesondere durch Erhaltung und Förderung des Zusammenhaltes und gemeinsamer Aktivitäten zwischen Soldaten/Soldatinnen, zivilen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, Reservisten/Reservistinnen und Ehemaligen, Aufrechterhaltung und Pflege der Beziehungen zu den Gemeinden mit denen eine Patenschaft bestand sowie der dortigen Traditionsverbände (Krieger, Soldaten-, Reservistenkameradschaften), ehemaligen Patenschaften und Verbindungen, Zusammenstellung der Chroniken der ehemaligen Verbände, Truppenteile, Dienststellen, Behörden, für das Stadtarchiv und das Zentrum für Sozialwissenschaften und Militärgeschichte der Bundeswehr, Ausstellung von Exponaten, Herausgabe eines Buches zur Geschichte der Garnison Kempten, Internetauftritt mit eigener Homepage, u.a.m..

Zur Geschichte des Vereins

Bereits kurze Zeit nach Bekanntgabe der Aufgabe des Standortes entstand zunächst bei einigen wenigen Offizieren und Ehemaligen Offizieren des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu" (Oberstleutnant a. D. Kurt Rasch, Hauptmann a. D. Dieter Tielmann, Hauptmann Robert Schmidt) die Überlegung, ob und wie die Militärtradition auch nach Auflösung des Standouts weiterhin gepflegt werden könne. Dem Oberbürgermeister der Stadt Kempten wurden diese Überlegungen durch Oberstleutnant a. D. Rasch in Vertretung für die Regimentsführung und Hauptmann a. D. Tielmann bereits im Februar 2012 vorgetragen. Der Oberbürgermeister, Dr. Ulrich Netzer, signalisierte sofort ein fundamentales Interesse der Stadt an einer Pflege der Militärtradition nach Auflösung des Standortes und sicherte bereits zu diesem Zeitpunkt die volle Unterstützung seitens der Stadt zu. Dieses war die Grundlage für weitere Gespräche und Überlegungen zunächst im Regiment. Federführend übernahm Hauptmann a. D. Tielmann dieses. In einer erweiterten Runde wurde im März 2012 im Offizierheim der Artilleriekaserne mit Führungspersonal über Ideen, Grundsätzliches und das weitere Vorgehen diskutiert. Vorrangiges Ziel war es eine möglichst breite Zustimmung bei den Aktiven Soldaten zu erreichen. Eingebunden war zu diesem Zeitpunkt auch bereits das Fachsanitätszentrum Kempten, welches ebenfalls von der Auflösung betroffen ist. Dieses als

Voraussetzung um die Ideen und Überlegungen auch über das Regiment hinaus zu vermitteln und weitere Unterstützer und Mitstreiter dafür zu gewinnen. Dieses wurde mehrheitlich begrüßt und Unterstützung zugesichert. Ab diesem Zeitpunkt übernahm Hauptmann Robert Schmidt als noch aktiv Angehöriger des Regimentes die weitere Vorbereitung und Durchführung von Besprechungen. In einem weiteren Schritt ging es dann darum ehemalige Kommandeure, Dienststellenleiter, Kompaniechefs, Kompaniefeldwebel, Offiziere, Feldwebel und Beamte von bereits aufgelösten Verbänden, Truppenteilen und Dienststellen des Standortes (stellvertretend seien erwähnt Oberst a. D. Helmut Hitscherich, ehemals Kommandeur Gebirgsartilleriebataillon 81 und Oberstleutnant a. D. Manfred Burkart, ehemals Kommandeur Gebirgssanitätsbataillon 8 und letzter Kommandeur Verteidigungskreiskommando 612), für das Vorhaben zu gewinnen. Diese Besprechung fand bereits im Juli 2012 im Unteroffizierheim der Heimbetriebs-gesellschaft (HBG) statt. Nächstfolgende Besprechungen bis März 2014, nun auch mit offiziellen Vertretern der Stadt (stellvertretend seien erwähnt der Zweite Bürgermeister, Josef Mayr und der Stadtarchivar, Dr. Franz-Rasso Böck), fundamentierten die Absicht zur Gründung eines Vereins. Am 18.03.2014 erfolgte zur Vorbereitung der Vereinsgründung eine weitere Besprechung im Unteroffizierheim in Anwesenheit des Zweiten Bürgermeisters der Stadt. Im Namen des Oberbürgermeisters übermittelte dieser nochmals die volle Unterstützung der Stadt für das Vorhaben, einschließlich der Absicht dem noch zu gründenden Verein eine örtliche Bleibe (Raum/ Räume) zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung hierfür sei jedoch die eindeutige Signalisierung gegenüber der Stadt, dass ein solcher Verein durch eine breite Basis getragen und auf längere Zeit gesichert wäre. Daraufhin wurde bei den bisher Interessierten und weiteren Interessenten eine schriftliche Befragung hinsichtlich eines Beitrittes zu einem möglichen Verein und Unterstützung dessen abgefragt. In kurzer Zeit bekundeten 48 ihre Zusage schriftlich zu einem Vereinsbeitritt. Am 24.05.2014 feierte das Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ in Anwesenheit hochrangiger Gäste sein 55-jähriges Bestehen im Rahmen eines „Tag der offenen Tür in der Artilleriekaserne“. An einem Informationsstand wurde über die Absicht zur Vereinsgründung informiert und um weitere Interessenten geworben. Dieses erwies sich als voller Erfolg. Neben dem Schirmherrn der Veranstaltung, dem Abgeordneten des Bayerischen Landtages und Vorsitzenden der Fraktion der CSU im Bayerischen Landtag, Thomas Kreuzer, dem Oberbürgermeister der Stadt, seit Mai 2014, Thomas Kiechle, (beide ehemals Reserveoffizier bzw. Grundwehrdienstleistender im Gebirgssanitätsbataillon 8) und dem Regiment truppendienstlich übergeordneten Kommandeur des Kommandos sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung in Weißenfels, Generalstabsarzt Dr. Michael Tempel (Kommandeur Gebirgssanitäts-bataillon 8 von 1989 bis 1992), bekundeten zahlreich weitere ihre Vereinsbeitrittserklärung. Am 15.07.2014 erfolgte die abschließende vorbereitende Vereinsgründungsbesprechung im Unteroffizierheim. Ergebnis dieser Besprechung war die Einleitung der Vereinsgründung. Hauptmann Schmidt und Herbert

Karg (ehemals langjähriger Stadtrat und Beauftragter der Allgäuer Festwoche, heute begleitet dieser weiterhin öffentlich Ämter wie Ehrenamtlicher Richter, etc.) übernahmen die diesbezüglichen Vorbereitungen, wie u.a. die Einladung zur Vereinsgründungsversammlung.

Die Vereinsgründung

Am 16.09.2014 wurde die Gründungsveranstaltung im Haus Hochland in der Prälat-Götz-Straße 2, in Kempten (ehemals Soldatenheim), durchgeführt. Hierzu waren 44 aktive Soldatinnen/Soldaten und zivile Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen, Ehemalige und Freunde des Standortes Kempten, erschienen.

Zunächst begrüßte der Kommandeur des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“, Oberfeldarzt Dr. Tobias Gamberger.

„Herr Hauptmann Schmidt, herzlichen Dank zunächst für die einleitenden Worte und die Moderation der Versammlungsleitung am heutigen Abend. Selbstverständlich ist es mir eine besondere Freude, zu Beginn von meiner Seite als Kommandeur und Standortältestem Kempten ein Grußwort zu Ihnen sprechen zu dürfen. Meine sehr geehrten Bürgermeister, ehemalige, Reservisten und aktive Kameraden, Freunde und Unterstützer der Bundeswehr, Bürgerinnen und Bürger, meine Damen und Herren! Schön dass Sie alle so zahlreich hier und zugegen sind. Ich weiß, dass es noch einige mehr wären, gäbe es sonst keine anderen Termine und Verpflichtungen. So können beispielsweise Herr Landrat Anton Klotz und Laubens Bürgermeister Berthold Ziegler heute aus anderweitigen Bindungen nicht hierher kommen. Ebenso kann – auch nur als Beispiel – Frau Irmgard Röhle aus Waltenhofen, ihres Zeichens die Vizepräsidentin des Verbandes der Reservisten, heute nicht unter uns sein. Sie nimmt am diesjährigen Marsch der Verbundenheit teil und heute am frühen Nachmittag habe ich ihr übers Mobiltelefon gesprochen, als Sie mit vielen weiteren Kameraden und Bürger die Strecke von Lichtenfels in Richtung Bad Staffelstein in Oberfranken, dem sogenannten Gottesgarten am Obermain, bewältigt hat, um Ende der Woche dann am Zielpunkt anzukommen, in Forchheim. Herzliche Grüße an Sie alle von ihr, und auch sie hat mir versichert, dass Sie, sobald sie wieder zu Hause ist, ebenfalls Mitglied werden wird. Ein herzlicher Gruß und Dank für die Zeit, die Sie sich heute genommen haben. Ein besonderer Dank gilt natürlich dem Haus Hochland, und hier dem Ehepaar Hummel, das uns ermöglicht hat, heute diesen Saal nutzen zu können. Als ich im August Zeitung las und auch vorbeifuhr, habe ich schwer gehofft, dass uns die Umbauten nicht einen Strich durch die Rechnung machen, aber: Alles ist gerade rechtzeitig fertig geworden. Somit ist es eine Premiere, im frisch renovierten Haus Hochland diese Veranstaltung als Erste nach der Renovierung durchführen zu können. Und vielleicht ist es für viele unter Ihnen das erste Mal, dass Sie nicht mehr im

Soldatenheim, das bis Ende Juni der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung gehörte, sondern in den nun der Stadt Kempten/Sozialbau gehörenden Räumlichkeiten sind. Dieser Tag markiert also hier einen Neuanfang. Der heutige Tag ist mit dem neuen Schuljahr für viele Schüler heute am Vormittag der Anfang einer neuen Periode, ob als ABC-Schütze oder als Schulwechsler. Auch ich war durch den älteren meiner beiden Söhne selber betroffen, denn seit heute ist er in Kempten in der Schule und hat seinen ersten Tag im Allgäu-Gymnasium – immer noch gut gelaunt und positiv nach vorne blickend – hinter sich gebracht. Und ebenso positiv gestimmt, mit Tatendrang und nach vorne blickend sind wir alle heute hier und werden, so denn Sie und ich dazu beitragen, später auseinander gehen, wenn nämlich die Gründungsveranstaltung des „Traditionsverbandes Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten“ mit der Gründung des Vereins und damit der Grundsteinlegung für die zeitgerechte und umfassende, nachhaltige und zukunftssichere Traditionspflege der Garnison Kempten und hier im Schwerpunkt die der dann im Jahre 2016 – dem Jahr der Standortschließung gemäß der vor 3 Jahren bekanntgegebenen Standortentscheidung – 60-jährigen Präsenz der Bundeswehr in Kempten mit all den hier derzeit oder früher beheimateten Verbänden, Dienststellen und Einheiten zu Ende sein wird. Dass die großen und diffizielen Aufgaben hierzu schon zeitgerecht angegangen werden müssen, dessen waren sich bereits mein Vorgänger im Amt zusammen mit dem Altoberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer schon 2012 bewusst. Ich hoffe, es gelingt Dr. Netzer noch im Laufe des Abends zu uns zu stoßen. Ich habe unmittelbar mit meinem Dienstantritt mit Nachdruck und im engen Informationsfluss mit der Stadt Kempten das gemeinsame Ansinnen um die Pflege des geschichtlichen Erbes der Garnison weitergeführt und freue mich, dass Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle hinter diesen Bemühungen steht. Ohne aber mich mit fremden Lorbeeren zu schmücken sage ich gerade aus: Es bildete sich sehr schnell eine zwar kleine, aber unglaublich kreative und fleißige Arbeitsgruppe aus aktiven und ehemaligen Soldaten meines Regimentes und früherer hiesiger Verbände, des Fachsanitätszentrums, der Stadt Kempten und der Allgäuer Zeitung. Dazu erfahren Sie gleich später noch mehr – ich will den heute abends hier agierenden Protagonisten nicht die Wurst vom Brot nehmen. Allen aber jetzt schon mein herzlicher Dank für die emsige Arbeit und die vielen Ideen und Gespräche und Ansprachen hierher. Letztlich waren wir uns einig, dass auch mit Blick auf andere ehemaligen Standorte die mannigfaltigen Aufgaben am besten durch einen Traditionsverband zu bewerkstelligen sind. Und er ist mit Blick auf 2016 eben auch namensgebend so betitelt worden, dass er eben gerade nicht nur die Ehemaligen des Standortes, von denen sehr viele hier in der Region weiter leben bleiben werden, einbezieht, sondern alle die sich der Bundeswehr freundschaftlich verbunden fühlen. Um diese hohe und herzliche Verbundenheit hier in Kempten, im Umland, im gesamten Allgäu ist wahrlich fest und tagtäglich spürbar, wie man es sich anderswo nur wünschen kann. Somit empfinde ich es als eine Selbstverständlichkeit, in 2016 nicht sagen zu müssen: Das war`s,

sondern auch danach miteinander und nach außen zu zeigen, welch hohen Stellenwert die Bundeswehr im Leben und in der Gemeinschaft hatte, hat und wie die Geschichte der Garnison dank gesammelter Exponate lebendig und anschaulich gehalten werden kann. Ich habe maximal 5 Minuten, Hauptmann Schmidt, ist da sehr streng, und das ist gut so. Daher schließe ich und wünsche uns allen einen erfolgreichen Abend, danke nochmals an die Organisatoren vor uns hinter den Kulissen, und gebe das Wort zurück an Hauptmann Schmidt."

Anschließend verlas Herr Rasch die Grußworte des Oberbürgermeisters, welcher später der Mitgliederversammlung beiwohnte.

„Sehr geehrter Herr Dr. Gamberger, werte Gründungsmitglieder, meine sehr geehrten Damen und Herren, „im Rahmen der Traditionspflege ist es gemeinsame Absicht der Stadt Kempten und mir als Standortältestem Kempten, die Rolle der Streitkräfte in einer der ältesten Städte Deutschlands auf geeignete Weise in dauerhafter Erinnerung zu halten". So steht es in Ihrem Brief, Dr. Gamberger, an mich im Vorfeld der heutigen Gründungsveranstaltung. Ich weiß, dass in den letzten Jahren zahlreiche Aktivitäten vorausgingen, von ersten Überlegungen, Anregungen, Besprechungen auch im Rathaus hin zur Gründung einer Projektgruppe und zu einer von Hauptmann Robert Schmidt organisierten Informationsfahrt zu bereits bestehenden Traditionsverbänden. Es freut mich sehr, dass all das so erfolgreich war, dass heute die Gründung des Verbandes erfolgen kann und sogar mehrere Dutzend Beitrittserklärungen vorliegen. Im Juni habe ich auch unterschrieben, weil ich mich mit dem Standort Kempten verbunden fühle – ich habe ja hier vor mehr als 25 Jahren gedient. – und weil ich der Meinung bin, dass Tradition und Geschichte des Standortes erhalten, gepflegt und vor Ort sichtbar bleiben sollten. Denn Kempten ist ein traditionsreicher Standort, 1807 offiziell zur Garnisonsstadt erhoben und auch mit Gründung der Bundeswehr 1956 wieder ein wichtiger Standort, mit den beiden Kasernen – von denen die Prinz Franz seit Jahren auch bereits Geschichte ist wie etliche Einrichtungen, so die Standortverwaltung, die Bundeswehrfachschule, das Verteidigungskreiskommando, das Kreiswehrersatzamt oder auch das „Haus Hochland" in seiner ursprünglichen Funktion, als „Soldatenheim". Hier – nach einer guten Lösung durch den Sozialbau für den Erhalt dieser für die ganze Stadt wichtigen Versammlungsstätte – wird nun der Traditionsverband gegründet. Allen die sich dafür im Vorfeld engagiert haben und dies weiterhin tun werden, danke ich ganz herzlich und wünsche dem Verband nun viele Mitglieder und eine erfolgreiche Arbeit."

Danach wurde Herr Schmidt zum Leiter der Versammlung bestimmt.

Herr Schmidt stellte die Beweggründe für die Gründung eines Vereines vor. Weiterhin erläuterte er die Arbeit der bereits bestehenden einzelnen Projektgruppen und referierte über den Stand der bisherigen Arbeit. Der Vorschlag zur Vereinsnamensgebung „Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e. V." wurde durch Abstimmung, Stimmen mit Ja: 44, Stimmen mit Nein: 0, angenommen. Danach wurde Oberstabsfeldwebel a. D. Manfred Eiermann ohne Gegenstimmen zum Wahlleiter gewählt. Das Protokoll führte Herbert Karg.

Zur Wahl für den Vorstand stellten sich:
als Vorsitzender (Präsident), Oberst a. D. Helmut Hitscherich, als 2. Vorsitzender, Oberstleutnant a. D. Kurt Rasch, als 3. Vorsitzender (Geschäftsführer), Herbert Karg, als Schriftführer, Hauptmann a. D. Dieter Tielmann und als Schatzmeister, Hauptmann Robert Schmidt. Helmut Hitscherich und Dieter Tielmann konnten an der Wahl selbst nicht teilnehmen. Deren Bereitstellung zur Wahl und die Übernahme nach erfolgter Wahl hatten diese termingerecht schriftlich vorab der Wahlversammlung mitgeteilt. In der daraufhin erfolgten Wahl durch Akklamationsabstimmung (per Handzeichen) wurden die Vorgenannten in ihre Ämter gewählt. Weiterhin wurden 10 Beisitzer gewählt. Für das ehemalige Gebirgsartilleriebataillon 81, Oberstleutnant Michael Zimmer und Stabsfeldwebel a. D. Melvin Jedlicsek, das Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu", Oberstabsfeldwebel Peter Schmidt, Oberstabsfeldwebel a. D. Franz-Joseph Schumacher, das ehemalige Verteidigungskreiskommando, deren letzter Kommandeur, Oberstleutnant a. D. Manfred Burkart, das Fachsanitätszentrum Kempten, Oberfeldarzt Dr. Karlheinz Maier, die ehemalige Standortverwaltung Kempten und das Kreiswehrersatzamt Kempten, Herr Regierungsoberamtmann a. D. Hasso Hauptvogel, das ehemalige Sanitätsbataillon 210 und Sanitätsbataillon 230, Stabsfeldwebel a. D. Klaus Fischer, die ehemalige Instandsetzungsausbildungskompanie, Oberstleutnant a. D. Wilhelm Kölling sowie zusätzlich Hauptmann Wolf-Christian Vetter vom Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu". Als Kassenprüfer wurden gewählt Oberstleutnant a. D. Klaus Dieterle und Regierungsamtmann a. D. Gebhard Pfleghar. Nach Abschluss der Wahl erläuterte der 3. Vorstand (Geschäftsführer), Herr Karg, die Satzung sowie die Ziele und Aufgaben des Vereins zur nachhaltigen Pflege und Aufrechterhaltung der Tradition der Geschichte der Bundeswehr in der ehemaligen Garnison/Standort Kempten.
Als Geburtsstunde des Vereins steht daher der **16.09.2014.**

Die Satzung des Vereins

§ 1

Name des Vereins

Der Verein führt den Namen "Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e.V.“ und hat seinen Sitz in Kempten/Allgäu.

§ 2

Vereinszweck

Zweck des Vereins ist die Allgemeinheit auf materiellem und geistigem Gebiet selbstlos zu fördern, durch die Förderung des traditionellen Brauchtums der Soldaten / Soldatinnen, der Soldatenbetreuung, der Betreuung aller Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der Bundeswehrverwaltung, der Betreuung aller ehemaliger Angehöriger des Standortes Kempten sowie Förderung der Kunst. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Die Förderung des traditionellen Brauchtums wird verwirklicht insbesondere durch

a. Erhaltung und Fortführung der Tradition des Standortes Kempten.
b. Erhaltung und Förderung durch gemeinsame Aktivitäten zwischen Soldaten/Soldatinnen,
c. zivilen Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen, Reservisten / Reservistinnen und Ruheständlern / Ruheständlerinnen,
d. Aufrechterhaltung der ehemaligen Patenschaften und Verbindungen zu Gemeinden und Traditionsverbänden,
e. den Zusammenhalt der Soldaten / Soldatinnen, der zivilen Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen, Reservisten / Reservistinnen und Ruheständlern / Ruheständlerinnen fördern und zu festigen.

Die Förderung der Kunst erfolgt insbesondere durch

a. Ausstellungen,
b. Sonderausstellungen,
c. Zusammenarbeit mit den örtlichen/ regionalen Kunstvereinen.

§ *3*

Selbstlosigkeit

Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Vereinszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Der Vorstand, 1. Vorsitzender (Präsident), 2. Vorsitzender, 3. Vorsitzender (Geschäftsführer), Schriftführer,

Schatzmeister, kann bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinn des § 3 Nr. 26 a EStG beschließen.

§ 4

Mitglieder des Vereins

Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden. Die Mitgliederversammlung fasst mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder Beschlüsse, außer die Sitzung legt eine andere Mehrheit fest. Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden protokolliert.

a. Beginn und Ende der Mitgliedschaft

   Die Aufnahme ist schriftlich zu beantragen. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit. Eine etwaige Ablehnung der Aufnahme bedarf keiner Begründung. Die Mitgliedschaft endet mit Tod, Austritt oder Ausschluss vom Verein. Der Austritt kann nur zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen und muss drei Monate vor dem Jahresende schriftlich mitgeteilt werden. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedschaftsverhältnis, unbeschadet des Anspruchs des Vereins auf rückständige Beitragsforderungen. Eine Rückgewahr von Beitragen, Sacheinlagen oder Spenden ist ausgeschlossen.

b. Rechte und Pflichten der Mitglieder

   (1) Die Mitglieder haben Stimmrecht in einer Mitgliederversammlung. In der Mitgliederversammlung kann das Stimmrecht nur persönlich ausgeübt werden.

   (2) Alle Mitglieder haben das Recht, dem Vorstand und der Mitgliederversammlung Antrage zu unterbreiten.

c. Mitgliedsbeitrag

   (1) Der Jahresbeitrag wird durch die Mitgliederversammlung festgelegt. Die Zahlung erfolgt ausschließlich durch Einzugsermächtigung auf das Konto des „Traditionsverbandes Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e. V."

   (2) Kommt es beim Beitragseinzug zu Rücklastschriften sind diese Kosten durch das Mitglied zu tragen.

   (3) Der Mitgliedsbeitrag von derzeit 20€ ist auch dann für ein Jahr zu zahlen, wenn ein Mitglied während des Jahres austritt, ausgeschlossen wird oder erst während des Geschäftsjahres eintritt.

   (4) Beim ersten Mitgliedsbeitrag wird zusätzlich eine Kaution für evtl. Rücklastschriften in Höhe von 10,00 € erhoben.

§ 5

Mittel des Vereins

a. Die zur Erfüllung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel werden aufgebracht durch:
b. Spenden, Schenkungen und Zuwendungen an den Verein,
c. Mitgliedsbeiträge,
d. Eine Verschuldung des Vereins ist unzulässig.

§ 6

Organe des Vereins

a. Mitgliederversammlung
   (1) Mitgliederversammlung
   In der Mitgliederversammlung haben alle anwesenden Mitglieder Stimmrecht. Die Mitgliederversammlung ist von dem Vorsitzenden mindestens einmal jährlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich einzuberufen. Zwischen dem Datum der Berufung und der Versammlung muss eine Frist von mindestens 21 Tagen liegen.

   Bei der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung entscheidet die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Für Satzungsänderungen ist eine Zweidrittelmehrheit, für eine Auflösung des Vereines eine Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich. Ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlungen sind grundsätzlich ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig

   (2) Aufgaben der Mitgliederversammlung
   Die Mitgliederversammlung berät und beschließt:
   (a) Satzungsänderungen,
   (b) Wahlen (gemäß Wahlordnung),
   (c) Anträge an den Verein,
   (d) den Vereinshaushalt,
   (e) Auflösung des Vereins.

   Sie wählt die Vorstandschaft, für die Dauer von drei Jahren, bestellt zwei Kassenprüfer, nimmt den Geschäftsbericht sowie den Bericht der Kassenprüfer entgegen und entlastet den Vorstand sowie den Schatzmeister.

   Der Versammlungsleiter wird vom Vorstand bestellt.
   Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu erstellen.

b. Vorstandschaft

(1) Aufgaben des Vorstandes

Zusammensetzung:
Er setzt sich zusammen aus
(a) 1. Vorsitzender (Präsident)
(b) 2. Vorsitzender,
(c) 3. Vorsitzender (Geschäftsführer)
(c) Schriftführer,
(d) Schatzmeister,
(e) Beisitzern (gemäß Wahlordnung).

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den 1. und 2. Vorsitzenden jeweils mit Alleinvertretungsbefugnis vertreten.

Der Vorstand nimmt die Geschäftsführung des Vereins „Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e. V. wahr. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Die Vorstandschaft ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Über die Vorstandsitzungen sind schriftliche Protokolle anzufertigen.

(2) Der 1. Vorsitzende
   (a) Der 1. Vorsitzende (Präsident) nimmt alle Rechtsgeschäfte, Rechtshandlungen und sonstige Aufgaben wahr die nicht in die Zuständigkeit der Mitgliederversammlung, des Vorstandes oder eines anderen Vorstandsmitgliedes fallen.
   (b) Er bestimmt die Tagesordnung der Mitgliederversammlung und der Sitzungen des Vorstandes.

(3) Der 2. Vorsitzende
Der 2. Vorsitzende vertritt den 1. Vorsitzenden in allen Angelegenheiten bei dessen Abwesenheit.

(4) Der 3. Vorsitzende (Geschäftsführer)

(a) Der 3. Vorsitzende (Geschäftsführer) führt die laufenden Tagesgeschäfte und steht darüber dem 1. Vorsitzenden (Präsidenten) gegenüber in der Informationspflicht.
(b) Er und der Schatzmeister haben Einzelbankvollmacht für das Konto des Vereins.

(5) Der Schriftführer
(a) Der Schriftführer (bei Abwesenheit der Geschäftsführer) führt bei der Mitgliederversammlung und den Sitzungen des Vorstandes Protokoll. Die Protokolle der Vorstandssitzungen und der Mitgliederversammlung sind vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterzeichnen.
(b) Das Protokoll der Mitgliederversammlung wird spätestens bei der nächsten Mitgliedersammlung an die Mitglieder bekannt gegeben. Die Protokolle der Vorstandssitzungen sind beim Schriftführer jederzeit einzusehen.
(c) Der Schriftführer erledigt die lt. Vorstandsbeschluss anfallende Korrespondenz des Vereins, sofern diese nicht durch die Vorstandsmitglieder in eigener Zuständigkeit geführt wird.

(6) Der Schatzmeister
(a) Der Schatzmeister führt Buch über Einnahmen und Ausgaben des Vereins.
(b) Der Schatzmeister erhält vorrangig die Bankvollmacht für die Konten des Vereins.
(c) Bei den nach §6 einzuberufenden Mitgliederversammlungen hat der Schatzmeister den Geschäftsbericht vorzulegen bzw. vorzutragen.

(7) Beisitzer

Die Mitgliederversammlung wählt mindestens 6 Beisitzer. Die Höchstzahl an Beisitzern ist auf 10 begrenzt. Die Verteilung der Beisitzer erfolgt nach der ehemaligen Organisationsstruktur des Standortes Kempten. Die Beisitzer haben ausschließlich eine beratende Funktion.

(8) Kassenprüfer

Zwei Kassenprüfer werden aus der Mitgliederversammlung bestellt.

Die Kassen und Konten des Vereins sind jeweils nach dem Jahresabschluss zu prüfen. Das Ergebnis wird der Mitgliederversammlung vorgetragen, bzw. schriftlich vorgelegt.

§ 7

Auflösung des Vereins

a. Der „Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e.V. " wird aufgelöst, wenn die Mitgliederversammlung es mit Dreiviertelmehrheit beschließt.
b. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen an die Stadt Kempten/Allgäu zugunsten der von ihr verwalteten „Merkt'schen Veteranenstiftung". Sollte diese Stiftung zu dem Zeitpunkt der Auflösung nicht mehr bestehen, muss eine andere Verwendung mit Zustimmung der Liquidatoren und des Finanzamtes gefunden werden.

§ 8

Wahl der Vorstandschaft

a. Die Wahl der Vorstandschaft des Vereins erfolgt in der Mitgliederversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig.
b. Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder und Beisitzer beträgt drei Jahre.
c. Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder endet mit der Neuwahl.
d. Tritt ein gewähltes Mitglied des Vorstandes aus dem Verein aus, oder kann aus anderen Gründen seinen Aufgaben länger als 6 Monate nicht nachkommen, so kann durch die Gesamtvorstandschaft ein Mitglied bis zur nächsten Mitgliederversammlung in diese Funktion bestellt werden.
e. Die Entlastung der alten Vorstandschaft oder des Mitgliedes der Vorstandschaft erfolgt durch die Mitgliederversammlung.
f. Zur Wahl der Vorstandschaft können nur Mitglieder vorgeschlagen werden, die in der betreffenden Versammlung anwesend sind oder deren schriftliches Einverständnis beim Wahlleiter vorliegt.
g. Die Vorstandschaft wird einzeln per Handzeichen gewählt. Alle Wahlen erfolgen mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

§ 9

Geschäftsjahr

Als Geschäftsjahr gilt das Kalenderjahr.

In der Jahreshauptversammlung hat der Vorstand den Mitgliedern einen Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr vorzulegen. Die gewählten Kassenprüfer führen rechtzeitig vor der Jahreshauptversammlung eine Kassenprüfung durch.

§ 10

Vermögenshaftung

Das Vereinsvermögen des Vereins „Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e.V. " besteht aus dem Kassenbestand und dem Vereinseigenem

Inventar. Für sämtliche Verbindlichkeiten des Vereins „Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e.V." haftet der Verband ausschließlich mit dem Vereinsvermögen.

Eintrag in das Vereinsregister und Feststellung der Gemeinnützigkeit

Die Mitteilung über die Eintragung im Vereinsregister Kempten (Allgäu) erfolgte durch das Amtsgericht Kempten (Allgäu) – Registergericht – mit Schreiben vom 26.11.2014.

Die Feststellung der Gemeinnützigkeit erfolgte durch das Finanzamt Kempten (Allgäu) mit Schreiben vom 04.12.2014.

Chronik des Vereins

Am 21.10.2014 führte der gewählte Vorstand seine 1. Vorstandssitzung (konstituierende Sitzung) im Unteroffizierheim der Artilleriekaserne durch. Zu dieser Sitzung war auch Herr Ralf Lienert von der Allgäuer Zeitung erschienen und erstellte ein Pressefoto mit den Mitgliedern des Vorstandes. Herr Lienert wird einen Artikel zur Vereinsgründung, der Ziele und Aufgaben des Vereins, Werbung um weitere Mitglieder und einer angestrebten zukünftigen musealen Präsentation in der Stadt Kempten, erstellen und in der Allgäuer Zeitung veröffentlichen. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Hitscherich, berichtete dieser zunächst vom Termin beim Notar am 20.10.2014. Die Vereinsgründung wurde dort notariell beglaubigt und wird in Folge dessen im Vereinsregister offiziell als Verein eingetragen. Daraufhin muss noch die Anerkennung der „Gemeinnützigkeit“ des Vereins durch das Finanzamt Kempten erfolgen. Die Voraussetzungen hierfür wurden bereits im Vorfeld durch die Vorstandsmitglieder Herrn Karg und Herrn Schmidt in Verbindung mit dem Vereinsmitglied, Herrn Eichhorst, ehemals Mitarbeiter beim Finanzamt Kempten und u.a. für diesen Bereich zuständig, geschaffen. Im Weiteren ging es um Themen, welche zunächst Priorität haben. Das Werben um weitere Mitglieder soll eines der vorrangigsten Aufgaben sein. Dazu soll ein Flyer zur Information über den Verein erstellt werden. Die Vorstandsmitglieder, Herr Tielmann und Herr Schmidt, haben sich bereit erklärt einen solchen Flyer zu entwickeln. Dieser soll bei der nächsten Vorstandssitzung vorgestellt werden. Bis zur Bereitstellung eines Raumes/Räume durch die Stadt Kempten kann der Verein vorübergehend in der Artilleriekaserne einen Raum als Geschäftsstelle (Stabsgebäude, ehemals Raum der Vorschriftenstelle) nutzen. Die Zusage ist durch den Kommandeur des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ und dem zuständigen Kasernenkommandanten erfolgt. Absprachen und Forderungen hinsichtlich Einrichtung sind durch das Vorstandsmitglied Herrn Schmidt erfolgt. Die Oberbürgermeister der Stadt Kempten hat dem Verein seine weitere Unterstützung und Zuweisung eines Raumes/Räumlichkeiten im Bereich der Stadt zugesichert. Dieses muss spätestens bis zur Auflösung des

Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ (voraussichtlich Ende des 1. Halbjahres 2016, spätestens in 2017) erfolgen. Der Vorsitzende, Herr Hitscherich, wird sich diesbezüglich mit einem offiziellen Schreiben an den Oberbürgermeister wenden. Seitens des Vereins wäre ein zentraler Ort, wie z.B. im Bereich des Marstallgebäudes, wünschenswert. Der Vorstand, bzw. erweiterte Vorstand wird zunächst auch weiterhin die Räumlichkeiten im Unteroffizierheim der Heimbetriebsgesellschaft (HBG) der Artilleriekaserne nutzen können. Für Mitgliederversammlungen bietet sich das Haus Hochland (ehemals Soldatenheim) in der Prälat-Götzstraße-2, in Kempten, weiterhin an. Nach dem vorübergehenden Einrichten der Geschäftsstelle und der Nutzung bereits zugewiesener Räume im Bereich der Artilleriekaserne sollen dort alsbald Gegenstände die sich ggf. zur Präsentation der Militärgeschichte der Garnison/des Standortes eignen gesammelt und ausgewertet werden. In Folge dessen muss die Archivierung geprüft und vorbereitet werden. Dazu soll auch der erweiterte Vorstand (die Beisitzer) verstärkt mit herangezogen werden. Mit der Führung des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ muss dann auch geprüft und abgesprochen werden, welche Gegenstände des Regimentes sich zur Präsentation einer Traditionsecke im Bereich des zukünftigen Sanitätsregimentes 3 in der Rommel-Kaserne in Dornstadt eignen und dorthin überführt werden sollen. Das Vorstandsmitglied Herr Schmidt wird weiterhin an der Präsentation einer vereinseigenen Homepage arbeiten, so dass diese so bald wie möglich zur Präsentation des Vereins und den Vereinsmitgliedern zur Verfügung steht. Etliche der Vereinsmitglieder sind parallel im „Kameradenkreis der Gebirgstruppe“ sowie bei den „Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen im Deutschen Bundeswehrverband“ engagiert. Der Vorstand hat sich daher hinsichtlich Planung Jahresprogramm 2015 dafür ausgesprochen, zunächst quartalsweise ein Mitgliedertreffen z. B. im Rahmen eines Dämmerschoppen), im I., II. und IV. Quartal anzubieten. Das Sommerquartal soll wegen Ferienzeit, Urlaub, etc. ausgesetzt werden. Als Treffpunkt wird das Haus Hochland favorisiert. Die nächste Vorstandssitzung (erweiterte Sitzung mit Beisitzern) wurde auf den 25.11.2014 und als Ort das Unteroffizierheim der Heimbetriebsgesellschaft (HBG) in der in der Artilleriekaserne, festgelegt. Zusätzlich ohne Stimmrecht wurde die Regimentsführung Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ und die Kompanieführungen als Gast, sowie Ehemalige des Gebirgsartilleriebataillons 81, eingeladen.

Die 1. erweiterte Vorstandssitzung fand wie terminiert am 25.11.2014 statt. Zu dieser Sitzung waren als Gäste ohne Stimmrecht eingeladen. Das Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ war durch den Kommandeur Herrn Oberfeldarzt Dr. Gamberger, den stellvertretenden Kommandeur Herrn Oberstleutnant Wagner, Vertreter Kompaniechef 1. Kompanie Frau Oberleutnant Böttcher und Vertreter Kompaniechef 4. Kompanie Herrn Leutnant Franitza vertreten. Seitens der Ehemaligen des Gebirgsartilleriebataillons 81 war Herr Oberstabsfeldwebel a. D. Schneider anwesend. Herr H. bedankte sich beim Anwesenden

Kommandeur des Gebirgssanitätsregimentes 42 “Allgäu”, Herrn Oberfeldarzt Dr. Gamberger, als „Hausherrn“ für die Möglichkeit der Durchführung der Vorstandssitzung in der Artilleriekaserne und für die Anwesenheit von weiteren eingeladenen Führungskräften des Regimentes. Des weiteren berichtete dieser darüber, dass er hinsichtlich Bereitstellung eines Raumes/Räume durch die Stadt Kempten in Kontakt mit dem Oberbürgermeister, Herrn Thomas Kiechle, stehen würde und von diesem für die weitere Unterstützung „positive Signale“ erhalten hätte. Er schloss die Begrüßung mit dem Hinweis, dass einer der nächsten Schritte in der Vereinsarbeit darin bestehen würde, Exponate, Gegenstände, welche für eine Ausstellung geeignet wären, zu sammeln und zu archivieren. Anschließend übergab der Vorsitzende das Wort zum weiteren moderieren an den Schatzmeister, Herrn Schmidt. Das Protokoll führte der Schriftführer, Herr Tielmann. Der Schriftführer, Herr Tielmann, trug zum Stand der Vereinsgründung vor. Das Amtsgericht Kempten hatte mit Schreiben vom 04.11.2014 den Verein zur weiteren Bearbeitung zur Anmeldung und Registrierung des Vereins im Registergericht bis 25.11.2014 gebeten, das Protokoll der Gründungsveranstaltung des Vereins vom 16.09.2014 mit dem Zusatz: Top 8 Satzungsbeschluss „Die Satzung wurde daher beschlossen und zur Protokollanlage erklärt.“ zu erweitern. Des Weiteren das Datum der Vereinssatzung auf 16.09.2014 zu datieren. Dem Amtsgericht wurden die erbetenen Unterlagen mit Schreiben des Vereins datiert vom 04.11.2014 zugesendet. Sobald der Eintrag in das Vereinsregister erfolgt ist, kann beim Finanzamt Kempten der Antrag auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit gestellt werden. Der 3 .Vorsitzende, Herr Karg und der Schatzmeister Herr Schmidt berichteten, dass eine Vorprüfung diesbezüglich bereits stattgefunden und positiv beschieden worden wäre. Die Kontoeröffnung soll dann bei der „Raiffeisenbank im Allgäuer Land“ erfolgen. Herr Tielmann stellte einen Entwurf zur Gestaltung und Anfertigung einer Gründungsurkunde vor. Ohne Gegenstimme wurde beschlossen zwei bei der Gründungsveranstaltung am 16.09.2014 Anwesenden, aber bisher nicht Vereinsmitglied geworden, nicht auf der Gründungsurkunde aufzuführen. Die Vorstandsführung bittet alle Beisitzer und Vereinsmitglieder um weiteres werben um eine Mitgliedschaft im Verein. Herr Tielmann stellte drei Informationsflyer (Faltflyer) zur Diskussion. Ohne Gegenstimme wurde sich für einen Informationsflyer entschieden. Herr Tielmann kümmert sich im Weiteren um den Druck über das Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ in Verbindung mit dem Fachmedienzentrum beim Zentrum für ABCAbwehr und Schutzaufgaben in Sonthofen bzw. der Sanitätsakademie in München. Der Verein verfügt aktuell über 86 Mitglieder. Weitere Mitglieder sollen u.a. auch über die spätere vereinseigene Homepage gewonnen werden. Der Schatzmeister, Herr Schmidt und das Vereinsmitglied Herr Pietrzak, stellten die Entwicklung der vereinseigenen Homepage vor. In Folge wurde über diese diskutiert. Übereinstimmend wurde beschlossen, dass diese übersichtlich zu handhaben sein soll. Der jetzige Entwicklungsstand mit Bereitstellung einer Startseite, Seite für Neues, Vorhaben des Vereins,

Mitglieder, Berichte, Chroniken, Gästebuch und Forum würde dieses berücksichtigen. Im Weiteren muss nun der Vorstand die Pflege der Homepage festgelegen und regeln. Um die Anmeldung einer diesbezüglichen „Web-Site“ werden sich Herr Schmidt und Herr Pietrzak kümmern. Aus der Runde der erweiterten Vorstandschaft wurden auch Ideen eingebracht hinsichtlich Einstellung einer Fotogalerie sowie die Homepage zu „verlinken“, z.B. mit dem Deutschen Bundeswehrverband, Reservistenverband, etc. Diese Ideen sollen jedoch erst in einem weiteren Schritt in der Entwicklung der Homepage aufgenommen werden. Der Schatzmeister, Herr Schmidt und der Schriftführer, Herr Tielmann, trugen zum Sachstand der Einrichtung und das Betreiben der zukünftigen Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten der ehemaligen Dienstvorschriftenstelle des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ vor. Mobiliar ist bereits vorhanden und die Wände bereits frisch gestrichen. In den nächsten Tagen soll noch der Fußboden professionell gesäubert werden. Danach werden die Räumlichkeiten an den Verein übergeben. Sobald dieses geschehen ist, wird den Vereinsmitgliedern auch die telefonische Erreichbarkeit dort mitgeteilt. Der Schatzmeister, Herr Schmidt, berichtete, dass er im Dachgeschoss des Stabsgebäudes einen Lagerraum für Exponate und sonstige Gegenstände eingerichtet habe, sowie mit Unterstützung durch Personal der 2. Kompanie auch schon nutzen würde. Um nicht in Konkurrenz mit der Organisation der „Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen“, dem „Kameradenkreis der Gebirgstruppe“, etc. zu treten, wurde ohne Gegenstimme beschlossen die Mitgliedertreffen zunächst auf 1x je Halbjahr zu begrenzen. Zukünftig sollen jedoch auch Ausflüge, Besichtigungen, etc. angeboten werden. Der Beisitzer, Herr Kölling, brachte als Idee z.B ein, den Besuch des Gebirgsjägermuseums in Sonthofen, Zentrum für ABCAbwehr und Schutzaufgaben in Sonthofen mit anschließendem Besuch der Kammeregg Alpe im Bereich des Berges „Grünten“. Die Termine werden durch den Vorstand in der nächsten Vorstandssitzung festgelegt und in einem Jahresprogramm allen Vereinsmitgliedern bekanntgegeben. Die fünf Vorstandsmitglieder datierten die nächste Vorstandssitzung auf den 17.12.2014 im Unteroffizierheim der Heimbetriebsgesellschaft (HBG) der Artilleriekaserne. Der Kommandeur des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“, Oberfeldarzt Dr. Gamberger, informierte in seiner Eigenschaft als Standortältester Kempten darüber, dass er hinsichtlich des Neujahresempfanges am 15.01.2015 in der Kemptener Residenz beabsichtige dem Verein „einen breiten Raum“ zur Präsentation und werben um weitere Mitglieder einzuräumen. Dieses betreffe seine Ansprache beim Neujahresempfang, aber auch die Möglichkeit der Präsentation des Vereins im Umfeld des Empfanges. Eine weitere Plattform zur Präsentation wäre dann auch das bereits auf 26.11.2015 datierte und zugleich auch letztmals unter Federführung des Standortältesten Kempten stattfindende Adventskonzert durch das Gebirgsmusikkorps.

Am 17.12.2014 kam der Vorstand vollständig zu seiner 2. Vorstandssitzung in der

Geschäftsstelle des Vereins zusammen. Der Vorsitzende, Herr Hitscherich, berichtete, dass das Amtsgericht Kempten (Allgäu) – Registergericht mit Schreiben vom 26.11.2014 sowie die Notare Martin Stemmer – Karl Büringer mit Schreiben vom 27.11.2014 dem Verein den Abschluss der Eintragung im Vereinsregister Kempten mit der Bezeichnung „Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e. V." mitgeteilt hätten. Das Finanzamt Kempten (Allgäu) habe mit Schreiben vom 04.11.2014 dem Verein den Bescheid über die Anerkennung der Körperschaft und der Gemeinnützigkeit mitgeteilt. Der Verein sei damit offiziell anerkannt und als solcher gemäß der mit der Anerkennung erteilten Auflagen zu führen. Herr Schmidt berichtete von der Kontoeröffnung des Vereins bei der „Raiffeisenbank im Allgäuer Land" Geschäftsstelle in Krugzell. Der 3. Vorsitzende (Geschäftsführer), Herr Karg, trug zum Stand der Förderung des Vereins durch die Stadt Kempten „Dr. Rudolf-Zorn-Stiftung" vor. Er habe die erforderlichen Vorgespräche bereits geführt und werde nun den entsprechenden Förderantrag für die Bezuschussung des Vereins aus diesem Stiftungstopf erstellen und in den Stadtrat Kempten zur Entscheidung einbringen. Der Vorstand beschloss einstimmig eine als realistische anzunehmende Bezuschussungssumme in Höhe von 3.500 € zu beantragen. Der Vorstand beschloss im Januar 2015 erstmals den Vereinsmitgliedsbeitrag einzuziehen. Der Kassier, Herr Schmidt, wird dieses zeitgerecht vornehmen. Die Herren Rasch, Karg, Tielmann und Schmidt berichteten dem Vorsitzenden vom Einrichten der Geschäftsstelle des Vereins am 15.12.2014. Die Geschäftsstelle ist damit bis zur Bereitstellung von Räumlichkeiten durch die Stadt Kempten in der ehemaligen Dienstvorschriftenstelle (Raum 34) im Stabsgebäude des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu" in der Artilleriekaserne untergebracht. Der Raum ist mit Liegenschaftsgerät der Bundeswehr, Stromanschlüssen für Computer, Drucker, sowie Telefonanschluss, ausreichend ausgestattet. Telefonisch ist der Verein in der Geschäftsstelle über die Rufnummer 0831/5719-2412 erreichbar. Herr Schmidt berichtete auch darüber, dass im Stabsgebäude des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu" im Dachbodenbereich ein Raum für die Sammlung, Auswertung und Archivierung von Exponaten/Ausstellungsgegenständen eingerichtet wurde. Der Vorstand beschloss die Geschäftsstelle beginnend ab 07.01.2015 jeden Mittwoch, in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr für die Vereinsmitglieder zu öffnen. Zur Vereinfachung des Zutrittes für Vereinsmitglieder in die Artilleriekaserne werde durch Herrn Tielmann ein entsprechendes Schreiben für den Vorsitzenden des Vereins gerichtet an den Kasernenkommandanten erstellt. Damit soll erreicht werden, dass die Wache der Artilleriekaserne durch den Kasernenkommandanten in Verbindung mit der Vereinsmitgliederliste angewiesen wird den vereinfachten Zutritt in die Kaserne und Zugang zur Geschäftsstelle des Vereins sicherzustellen. Der Vorsitzende berichtete, dass er in den nächsten Tagen persönlich mit dem Oberbürgermeister der Stadt Kempten, Herrn Kiechle, Kontakt haben werde und diesen nochmals an die Bereitstellung von Räumen für den Verein

für die Zeit nach der Aufgabe der Artilleriekaserne erinnern wolle. Der Vorstand beschloss einstimmig um mindestens 2 bis 3 Räume und mindestens 80 qm besser mehr zu bitten. Der Vorstand beschloss Mitgliedertreffen für das Jahr 2015. Das erste Mitgliedertreffen wurde auf Donnerstag, 05.03.2015 festgelegt und soll im Rahmen eines Dämmerschoppens im Cafe Zimmermann (Herr Zimmermann ist Vereinsmitglied), Kaufbeurer Straße 21 in Kempten, um 17:00 Uhr stattfinden. Für das II. Quartal wurde das Mitgliedertreffen voraussichtlich auf Donnerstag, 18.06.2015 festgelegt. Dieses Treffen soll in der Artilleriekaserne im Rahmen eines Grillnachmittags stattfinden. Das Mitgliedertreffen für das IV. Quartal und zugleich 1. Jahreshauptversammlung nach der Vereinsgründung wurde auf Donnerstag, 26.11.2015 im Haus Hochland (ehemals Soldatenheim), Prälat-Götz-Straße 2, in Kempten festgelegt. Herr Schmidt trug zum Stand der Entwicklung der vereinseigenen Homepage und der Nutzung dieser vor. Die Internetseite wurde durch das Vereinsmitglied Herrn Pietrzak gestaltet. Als Internetdomäne wird die Bezeichnung www.traditionsverband-kempten.de beantragt. Die Freischaltung soll dann bis Ende Januar 2015 abgeschlossen sein. Der Vorstand beschloss für die Implementierungsphase zunächst nur eine Verlinkung zur Internetseite der Stadt Kempten und zur Bundeswehr-Startseite vorzunehmen. Eine Verlinkung zu weiteren Internetseiten soll ggf. erst nach Sammlung von ausreichend Erfahrungen mit der eigenen Internetseite in Aussicht bzw. vorgenommen werden. Der Vorstand beschloss die Vereinsmitglieder nach der Präsentation im Rahmen des Neujahresempfanges in der 2. Januarhälfte mit einem Informations-schreiben und einem Jahresprogramm sowie dann über die freigeschaltete Internetseite des Vereins ab Ende Januar mit einem Rückblick auf das Jahr 2014 und einen Ausblick auf das Jahr 2015 mit den Aktivitäten im Verein zu informieren. Den Vereinsmitgliedern soll damit auch Gelegenheit gegeben werden, Anregungen und Vorschläge für weitere Aktivitäten des Vereins insbesondere dann für die Jahresplanung 2016 einzubringen. Der Vorstand beschloss die Vereinsmitglieder zu einem runden Geburtstag bzw. halbes Jahreszehnt (z.B. 60. und 65.) mit einem Schreiben des Vorstandes zu gratulieren. Verantwortlich hierfür ist der Schriftführer. Der Vorstand beschloss die nächste Vorstandssitzung am 29.01.2015 in der Geschäftsstelle des Vereins durchzuführen.

Mit Datum 21.01.2015 hat der Vorstand das 1. Jahresinformationsschreiben des Vereins an die Vereinsmitglieder versendet und über die ersten Schritte in der Vereinsarbeit nach Gründung des Vereins sowie über die Vorhaben im Jahr 2015 informiert. Die Geschäftsstelle des Vereins ist seit 07.01. jeden Mittwoch in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr durch ein Mitglied des Vorstandes besetzt und für Vereinsmitglieder geöffnet. Telefonisch ist die Geschäftsstelle in dieser Zeit über 0831/5719-2412 erreichbar. Aufgrund der vorliegenden Bankeinzugsermächtigungen wird beginnend ab Februar 2015 erstmals der Vereinsmitgliedsbeitrag, danach jährlich zu diesem Zeitpunkt, erhoben. Im SEPA-

Lastschriftverfahren wird der Verein mit der Gläubiger-Identifikationsnummer DE37ZZZ00001530351 geführt. Die vereinseigene Internetseite ist voraussichtlich ab März unter der Internetseite www.traditionsverband-kempten.de verfügbar. Hinsichtlich Exponate hat der 1. Vorsitzende mit dem Kommandeur Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ ein Gespräch geführt, in welchem dieser sich bereit erklärt hat, dem Traditionsverband "Sanitätstypische Exponate" zu überlassen. Hierzu werden in Kürze entsprechende Absprachen stattfinden.

Die Termine für das Jahr 2015 wurden nunmehr wie folgt festgelegt:

Mitgliedertreffen

I. Quartal	05.03.2015 17:00 Uhr	Cafe Zimmermann Kaufbeurer Straße 21, Kempten
II. Quartal	18.06.2015 17:00 Uhr (Grillnachmittag)	Brauereigaststätte „Zum Stift“ Stiftsplatz 1, Kempten
IV. Quartal	17.11.2015 17:00 Uhr	Haus Hochland Prälat-Götz-Straße 2, Kempten

Jahreshauptversammlung 2015

17.11.

(im Rahmen des Mitgliedertreffen im IV. Quartal)

Weitere Termine im Jahr 2015

~~19.11. Letztes Feierliche Gelöbnis Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“.~~

Neuer Termin! 10.12.2015 Auflösungsappell Gebirgssanitätsregiment 42 “Allgäu”
Hildegardplatz in Kempten

~~25.11.~~

Neuer Termin! 15.12.2015 Advents- u. Benefizkonzert durch Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen.

Die Vereinsmitglieder wurden gebeten sich diese Termine bereits vorzumerken. Darüber hinaus werden gesonderte Einladungen, welche dann auch die Zeiten beinhaltet, per Mail bzw. schriftlich versendet, sowie auf der vereinseigenen Internetseite eingestellt und in der Allgäuer Zeitung im Regionalteil zusätzlich bekanntgegeben. Der Vorsitzende bat in seinem Schlusswort um weiteres aktives Werben um Vereinsbeitritt und um persönliches Engagement, damit der Verein die Ziele und Aufgaben auch nachhaltig erfüllen könne. Zugleich bat er um Anregungen und Vorschläge für die weitere Vereinsarbeit und dieses

jederzeit an den Vorstand heranzutragen, so dass dieses ggf. noch in die Jahresplanung 2015 bzw. Mitte des Jahres in die Planung für das Jahr mit aufgenommen werden kann.

Originalauszug:
„Das Ende der über 200-jährigen traditionsreichen Geschichte der Garnison Kempten ist nun greifbar nahe. Die einzig von der Bundeswehr in der Garnison noch verbliebenen Teile stehen vor der Auflösung. Das Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ in der Artilleriekaserne wird mit Schwerpunkt im 2. Halbjahr zur Aufstellung des neuen Sanitätsregimentes 3 in Dornstadt/bei Ulm herangezogen und ist bis Ende des Jahres formal aufzulösen. Gleiches gilt für das bereits stark reduzierte Fachsanitätszentrum Kempten am Haubensteigweg. Die Restabwicklung dieser Auflösungen wird dann im 1. Halbjahr 2016 seinen Abschluss finden. Es liegt nun an unserem Verein im „Schulterschluss“ mit der Stadt Kempten die Voraussetzungen für die Pflege und Aufrechterhaltung der Geschichte der Bundeswehr nach Aufgabe der Garnison zu schaffen. Die Vereinsarbeit im Jahr 2014 hat die ersten Grundlagen dafür gelegt. Militärisch gesprochen, liegen die zu vollbringenden wesentlichen Leistungen noch vor uns.“

Hierzu bat der Vorsitzende um aktive Mithilfe aller Vereinsmitglieder. Er zeigte sich optimistisch, dass der Verein und die Stadt Kempten mit Ihrem Oberbürgermeister an der Spitze und zugleich eines Vereinskameraden, es gemeinsam schaffen können, die Zeit der Bundeswehr nach Auflösung der Garnison lebendig zu halten.

Mit Schreiben vom 12.01.2015 wurde beim Kasernenkommandanten der Artilleriekaserne ein Antrag auf Genehmigung und zur Regelung „vereinfachter Zutritt in die Kaserne„ für Vereinsmitglieder gestellt. Diese sieht vor, dass sich die Mitglieder gegenüber der Wache ausweisen und die Daten lediglich mit der dort hinterlegten Vereinsmitgliederliste verglichen werden. Auf die Ausstellung eines gesonderten Besucherscheines könnte dann verzichtet werden.

Ebenfalls mit Schreiben vom 12.01.2015 hat der 1. Vorsitzende beim Oberbürgermeister der Stadt Kempten einen Antrag auf Bereitstellung von Räumlichkeiten eingereicht. Hierzu werden in den nächsten Wochen Gespräche des Vorstandes mit dem Oberbürgermeister stattfinden. Im Rahmen des Neujahresempfanges am 15.01.2015 hat sich der Verein mit einem Informationsstand und seinem Informationsflyer erfolgreich präsentiert. Weitere Mitglieder konnten geworben und Interessenten angesprochen werden.

Beim Neujahresempfang der Bundeswehr am 15.01.2015 in der Residenz in Kempten gingen sowohl der Kommandeur des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ und Standortältester

Kempten, als auch der Oberbürgermeister der Stadt Kempten, auf die erfolgreiche Gründung des „Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e. V.“ ein.

Am 29.01.2015 führte der Vorstand in Anwesenheit aller Vorstandsmitglieder die 3. Vorstandssitzung des Vereins in der Geschäftsstelle in der Artilleriekaserne durch. Der 1. Vorsitzende berichtete von seinem Schreiben vom 12.01.2015 an den Oberbürgermeister der Stadt Kempten. Der Oberbürgermeister hat nunmehr die Vorstandschaft zu einem Gespräch am 03.03.2015 im Rathaus eingeladen. Der Vorsitzende bat um Teilnahme aller Vorstandsmitglieder. Im Vorstand wurde erörtert, dass das „Haus Hochland“ keine Alternative für die gewünschten zukünftigen Räumlichkeiten des Vereines darstelle, mit Ausnahme zur Durchführung von Vorstandssitzungen, Mitgliedertreffen etc. Der Vorstand war sich einig in der Auffassung, dass der Verein sich gegründet hat, um die Geschichte und Tradition der Bundeswehr nach Auflösung der Garnison im Jahr 2016 aufzuarbeiten und gemeinsam mit der Stadt nachhaltig zu pflegen. Dieses nicht zum Selbstzweck des Vereins, sondern für die Stadt. In so fern soll dem Oberbürgermeister nochmals ein Antrag mit der Bitte um Bereitstellung von 1 Büroraum, einem Raum mit mindestens 80 qm besser mehr für die Präsentation von Exponaten und einem Raum 40m² als Depot unterbreitet werden. Der Kassier Herr Schmidt berichtete, dass er den Einzug des Vereinsmitgliedsbeitrages nunmehr erstmalig für Februar veranlasst hat und dann zukünftig immer zum Februar des jeweiligen Jahres erfolgen wird. Herr Schmidt und Herr Karg berichteten von den Absprachen zur Durchführung der Mitgliedertreffen im „Cafe Zimmermann“, der „Brauereigaststätte Stift“ und „Haus Hochland“. Diese können wie geplant und wie bereits im Jahresinformationsschreiben 2015 des Vereins an die Mitglieder mitgeteilt durchgeführt werden. Herr Tielmann wird zeitgerecht im Vorfeld per Mail die Vereinsmitglieder nochmals an die Termine erinnern. Herr Karg wird dieses ebenfalls zusätzlich über die Allgäuer Zeitung und ggf. im Kreisboten veröffentlichen lassen. Herr Tielmann berichtete, dass dem Antrag des Vorsitzenden (Schreiben vom 11.01.2015) auf vereinfachten Zutritt in die Artilleriekaserne für Vereinsmitglieder ohne Reservistenausweis bzw. Sonderausweis aus rechtlichen Gründen durch den Kasernenkommandanten nicht entsprochen werden konnte. Der vereinfachte Zutritt setzt generell das Ausstellen eines Besucherscheines in Verbindung mit dem Personalausweis/Reisepass voraus. Der Vorstand war daher der Auffassung, dass es den Vereinsmitgliedern vor Besuch der Geschäftsstelle zumutbar ist, sich an diese Regelung zu halten. Das Ausstellen des Besucherscheines dauert nur wenige Minuten. Herr Tielmann berichtete, dass er nochmals einen Druckauftrag zur Erstellung des Information-, Faltflyers und der Vereinsgründungsurkunde erstellen und über das Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ der Zentraldruckerei des Bundes in Bonn zusenden werde. Dieser soll nun auch im Büro des Oberbürgermeisters, im Tourismusamt, im „Haus Hochland“ und in den Kp’n ausgelegt

werden. Für die Vereinsmitglieder soll ein Mitgliedsausweis erstellt werden. Herr Schmidt hat dazu einen Vorschlag erarbeitet. Der Vorstand beschloss, dass dieser beim Mitgliedertreffen am 05.03.2015 den Teilnehmern zur Diskussion vorgestellt werden soll. Die nächste Vorstandssitzung wurde für Mitte April anvisiert. Genaue Terminfestlegung erfolgt Anfang April.

Der Oberbürgermeister der Stadt Kempten, Thomas Kiechle, zugleich Vereinsmitglied, hatte den Vorstand des Vereins zu einem Gespräch am 03.03.2015 in sein Büro im Rathaus eingeladen. Der gesamte Vorstand nahm an diesem Gespräch teil. Neben dem Oberbürgermeister, Thomas Kiechle, war die Stadt durch den Leiter Wirtschaft, Kultur und Verwaltung, Dr. Schießl, vertreten. Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister stellte der 1. Vorsitzende das Anliegen des Vereins dar und bat um Unterstützung des Vereins durch Bereitstellung von Räumlichkeiten für die nachhaltige Pflege und Präsentation der Geschichte der Bundeswehr nach Auflösung des Standortes/der Garnison. Er verwies dabei auf die Gespräche mit dem Vorgänger als Oberbürgermeister der Stadt Kempten, Dr. Netzer, und die von ihm zugesicherte Unterstützung seitens der Stadt. Der 1. Vorsitzende betonte nochmals, dass der nunmehr mit 100 Mitglieder bestehende „Traditionsverein“ sich nicht zum Selbstzweck gegründet habe, sondern letztlich für die Stadt und der Aufarbeitung eines „Stück Stadtgeschichte“. Das „Haus Hochland“ (ehemals Soldatenheim) sei seitens des Vereins keine Alternative, da dort keine Räume eigens für den Verein bereitgestellt werden könnten. Die Nutzung der Gastronomie für die Durchführung von Vereinsmitgliedertreffen bliebe davon unberührt. Der Verein könne bis zur Auflösung der Artilleriekaserne in den dortigen Räumlichkeiten verbleiben. Nach derzeitigem Sachstand sei mit der Auflösung bis Mitte 2016 zu rechnen. Ab diesem Zeitpunkt müsse es für den Verein jedoch eine Möglichkeit geben. Der Oberbürgermeister äußerte Verständnis, betonte aber auch, dass er seitens der Stadt derzeit keine ernsthafte Alternative aufzeigen könne. Er setze aber Hoffnung auf eine Alternative im Zuge der Umstrukturierung der Museumslandschaft in Kempten und ggf. Erweiterung dieser z.B. durch den „Traditionsverein“. Die Nachnutzung des Gebäudes „Klecks“ (in der ehemaligen Prinz Franz Kaserne) bzw. der Fläche stehe aus Gründen der zukünftigen Stadtentwicklung ebenfalls nicht zur Verfügung. Ein Verbleib in der Artilleriekaserne nach Auflösung dieser sei ebenfalls nicht zu betrachten, da zunächst die Bundesanstalt für Imobilienaufgaben die Liegenschaft übernehmen würde. Der Oberbürgermeister stellte die Frage, ob die Anmietung von Räumen seitens der Stadt für den Verein eine Alternative sein könne. Der 1. Vorsitzende verwies darauf, dass der Verein für die entstehenden Betriebskosten (Strom, Heizung, etc.) durch die Mitgliedsbeiträge nicht aufkommen könnte. Der Oberbürgermeister, der Leiter Wirtschaft, Kultur und Verwaltung und der Vereinsvorstand, waren einig in der Auffassung, dass die Präsentation der Geschichte der Bundeswehr grundsätzlich einen Bezug zur

Stadtgeschichte haben müsse und daher im Zuge der Umstrukturierung der Museumslandschaft zu betrachten und eine Unterbringung zentrumsnah anzustreben sei. Dr. Schießl sah auch noch keine realistische Möglichkeit, sicherte jedoch zu, dass nach Auflösung der Artilleriekaserne die bereits vorhandenen Exponate, etc. zunächst im Museumsdepot untergebracht werden könnten. Abschließend sicherte der Oberbürgermeister seine uneingeschränkte Unterstützung für das Anliegen des Vereins zu und die Stadt „sei nicht abgeneigt Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen“.

Am 05.03.2015 fand wie im Jahresinformationsschreiben 2015 mitgeteilt das 1. Mitgliedertreffen nach Vereinsgründung statt. 24 Mitglieder waren der Einladung in das Cafe Zimmermann, Kaufbeurer Straße 21, in Kempten, gefolgt. Der 1. Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienenen Kameraden und informierte in einem kurzen Überblick über die bisherige Vereinsarbeit, dem Besuch des Vorstandes beim Oberbürgermeister der Stadt Kempten und bat auch weiterhin um kräftige Mitgliederwerbung. In geselliger Runde wurde die Kameradschaft gepflegt. Den weitesten Weg hatte Kamerad Dr. Norbert Weber aus Starnberg auf sich genommen.

Am 23.04.2015 führte der Vorstand im Unteroffizierheim in der Artilleriekaserne seine 4. Vorstandssitzung durch. Die Vorstandsmitglieder waren dazu vollständig erschienen. Der Vorsitzende, Herr Hitscherich, trug zum Sachstand Förderung und Bezuschussung des Vereins durch Fördergelder der Stadt Kempten „Dr. Rudolf-Zorn-Stiftung“ vor. Der entsprechende Förderantrag läge der Stadt vor. Nach seinem Kenntnisstand würde die entsprechende Sitzung der Stadt Kempten zu diesbezüglichen Entscheidungen am 19.05.2015 stattfinden. Der Vorsitzende beabsichtige daher bis 11.05.2015 ggf. vorab Informationen hinsichtlich der zu erwartenden Entscheidung einzuholen, um möglichst auch beim Mitgliedertreffen am 18.06.2015 bereits darüber informieren zu können. Durch den Schriftführer, Herrn Tielmann, wurde der Verbleib der durch das Gebirgsartilleriebataillon 81 im Rahmen der Auflösung des Verbandes in der Traditionsecke im Stabsgebäude der Artilleriekaserne ausgestellten Artilleriegeschosse, Zünder, Zünderstellmaschinen etc., geprüft. Bereits vor Jahren mussten diese im Anschluss an eine Munitionsüberwachungsprüfung in der Artilleriekaserne an ein Munitionsdepot zu Ausbildungs- und Übungszwecken zurückgeliefert werden. Der Vorstand wird nun in Verbindung mit dem Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ prüfen, ob diese im Munitionsdepot ggf. noch vorhanden sind und nunmehr dem Verein als Exponate zur Verfügung gestellt werden könnten. Parallel dazu beabsichtigt der Vorsitzende sich mit einem Schreiben an den „General der Artillerie“ zuwenden und um Unterstützung bei der Bereitstellung von Artilleriegeschosshülsen, Zündern, etc. zu bitten. Der Schatzmeister, Herr Schmidt, berichtete

über den Sachstand der Implementierung der vereinseigenen Homepage–Website. Dieses steht unmittelbar vor dem Abschluss. Er machte darauf aufmerksam, dass noch zu klären sei, wie man mit Forum Beiträgen umgehen wolle und wer mit der Freigabe dieser beauftragt werden soll. Der Vorstand beschloss daher, das vereinsschädigende, extremistische, beleidigende, politisch motivierte und Aussagen die den Zielen des Vereins zuwider laufen, grundsätzlich zur Veröffentlichung auf der Homepage nicht freigegeben werden. Der Schatzmeister und der Schriftführer wurden durch den Vorstand mit den diesbezüglichen Rechten ermächtigt. Vor dem Hintergrund, dass der Vorstand am 03.03.2015 persönlich dem Oberbürgermeister der Stadt Kempten den Antrag/Wunsch auf Bereitstellung von Räumen zur Präsentation des Vereins mit Exponaten/Ausstellungsgegenständen vorgetragen, aber bis jetzt noch keine Rückinformationen bekommen hat, beabsichtigt der Vorsitzende vor Beginn der Sommerperiode nochmals beim Oberbürgermeister das Thema anzusprechen. Der 2. Vorsitzende, Herr Rasch und der Schatzmeister, Herr Schmidt, berichteten, dass sie zwischenzeitlich an einer Informationsveranstaltung hinsichtlich Besteuerung von Vereinen teilgenommen hätten. Dieses treffe für den Verein jedoch nicht zu. Der Schriftführer und der Geschäftsführer wurden gebeten, Mitte Mai bzw. zeitnah zum Mitgliedertreffen 18.06.2015 nochmals per Mail bzw. über die Allgäuer Zeitung und Kreisbote die Mitglieder des Vereins an das Mitgliedertreffen zu erinnern. Der Vorstand plant nunmehr auch ab 2016 die Mitgliedertreffen nicht mehr auf einen Donnerstag, sondern auf Wunsch der nicht im unmittelbaren Bereich von Kempten wohnenden Vereinsmitglieder, auf einen Freitag festzulegen. Dieses soll auch beim Mitgliedertreffen am 18.06.2015 angesprochen werden. Der Vorstand wird Mitte bis Ende Mai 2015 nochmals auf die Regimentsführung des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ zugehen, um im Regiment in Abstimmung und unter Beteiligung des Vereins, nunmehr möglichst schnell die Sammlung und Bereitstellung von Exponaten/Gegenständen im Zuge der Auflösung des Regimentes und der Artilleriekaserne anzugehen. Abschließend terminierte der Vorstand die nächste Vorstandssitzung auf 08.07.2015.

Mit Schreiben vom 28.05.2015 informierte die Stadt Kempten über den Antrag des Vereins auf Bereitstellung von Fördermittel aus der Dr. Rudolf-Zorn-Stiftung. Diesem Antrag wurde wegen fehlender Fördermittel nicht entsprochen.

Am 18.06.2015 kamen 35 Vereinsmitglieder sowie einige an einer Mitgliedschaft interessierte zum 2. Mitgliedertreffen in die Brauereigaststätte „Zum Stift“, Stiftsplatz 1, in Kempten. Auch drei Partnerinnen begleiteten ihren Mann zum Treffen. Leider konnte wegen Regen dieses nicht wie geplant als Grillnachmittag im Biergarten stattfinden. Der 1. Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und informierte in einem kurzen Überblick über die weitere Entwicklung des

Vereins. Den weitesten Weg hatte wiederum Kamerad Dr. Norbert Weber aus Starnberg auf sich genommen. In netter Atmosphäre im Brauhausgewölbe, bei gutem Essen und kameradschaftlichen Gesprächen, verging die Zeit wie im Fluge.

Am 08.07.2015 kamen die Vorstandsmitglieder zu Ihrer 5. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle zusammen. Der Vorsitzende, Herr Hitscherich, trug zum Sachstand Exponate Artilleriegeschosse vor. Der von ihm gestellte Antrag wurde genehmigt. Dem Traditionsverband sollen die beantragten Ausstellungsstücke zu musealen Zwecken auf Leihbasis zur Verfügung gestellt werden.

Am 23.06.2015 besuchten der 2. Vorsitzende, Herr Rasch, der 3. Vorsitzende (Geschäftsführer), Herr Karg, der Schatzmeister, Herr Schmidt in Begleitung des neuen Kulturamtsleiters der Stadt Kempten, Herrn Martin Fink, die Militärausstellung des Standortes Ellwangen im dortigen Schloss. Ziel war es eine weitere Möglichkeit der Darstellung eines Militärstandortes zu besichtigen. Fazit: Eine gelungene Ausstellung, die auf engstem Raum die Geschichte der Garnison Ellwangen darstellt, waren sich die Besucher einig und tauschten diese Erfahrung bei der Vorstandssitzung nochmals aus. Dieses könnte auch Anhalt für die Stadt Kempten sein um auf dieser Basis die Planung anzugehen. Termin für die Räumung der Geschäftsstelle und des Lagerraums wird nach jetziger Planung der 30.06.2016 sein, denn zu diesem Zeitpunkt soll die Liegenschaft Artilleriekaserne an das Bundeswehrdienstleistungszentrum Kaufbeuren übergeben werden. Dieses wird beim nächsten Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Kempten am 13. Oktober zu thematisieren sein. Der Umzug in andere durch die Stadt Kempten zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten muss daher im II. Quartal 2016 erfolgen. Die Gedenkfeier anlässlich „Illerunglück 1959“ wird auch zukünftig immer am 03.06. eines Jahres stattfinden und wird durch den Standortältesten Altenstadt durchgeführt. Die nächste Vorstandssitzung wurde auf 07.10.2015 in der Geschäftsstelle festgelegt.

Unser Vereinsmitglied, geschätzter Kamerad und ehemaliger Kommandeur des Gebirgssanitätsbataillons 8 (1989 bis 1992), Generalstabsarzt Dr. Michael Tempel, ist seit 14.07.2015 Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und damit der ranghöchste Sanitätsoffizier der Bundeswehr. Er folgte damit Generaloberstabsarzt Dr. Ingo Patschke, welcher zu Beginn seiner Karriere die Grundausbildung bei der in Kempten stationierten Ausbildungskompanie 6./Sanitätsbataillon 210 absolvierte. Unser Vereinsmitglied und Kamerad Klaus-Dieter Fischer war sein damaliger Zugführer. Die Kommandoübergabe erfolgte durch den Generalinspekteur der Bundeswehr, General Volker Wieker. Die Beförderung in den Dienstrang Generaloberstabsarzt erfolgte nun durch den Staatssekretär

im Bundesministerium der Verteidigung, Gerd Hoofe, am 29.07.2015. Der gebürtige Mannheimer ist 1973 Soldat in Calw geworden. Es folgte das Studium der Humanmedizin in Würzburg und Heidelberg. Verwendungen im Bundeswehrkrankenhaus Wildbad, als Truppenarzt und als Kompaniechef prägten den jungen Offizier. Es folgten die Generalstabsausbildung, Verwendungen als Bataillonskommandeur und im Ministerium. Bis 2014 war Dr. Tempel in Weißenfels Kommandeur Kommando Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung. Zuletzt war er Kommandeur Gesundheitseinrichtungen und Stellvertreter des Inspekteurs des Sanitätsdienstes der Bundeswehr in Koblenz. Der neue Inspekteur möchte den Sanitätsdienst als Dienstleister für den Hauptbedarfsträger Heer, aber auch für alle anderen Bedarfsträger, zukunftsfähig gestalten. Der Verein ist stolz auf seinen Kameraden und wünscht diesem alles erdenklich Gute und Soldatenglück in der nun höchsten Verwendung die ein Sanitätsoffizier in der Bundeswehr erreichen kann.





Am 07.10.2015 kam der Vorstand vollständig zu seiner 6. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle zusammen. Der Schatzmeister. Herr Schmidt, trug zum aktuellen Sachstand der Außerdienststellung/ Auflösung des Regimentes sowie der Schließung der Artilleriekaserne vor. Der zunächst für den 19.11.2015 geplante Auflösungsappell des Regimentes wurde aus organisatorischen Gründen nunmehr auf den 10.12.2015, 11.00 Uhr, neu fest terminiert. Der Appell wird auf dem Hildegardplatz mit anschließendem Empfang für geladene Gäste in der Residenz durchgeführt. Beim Empfang werden die bis jetzt noch bestehenden Patenschaften mit der Stadt sowie den Gemeinden offiziell beendet. Am 15.12.2015, 19:00 Uhr, wird das traditionelle Adventskonzert in der St. Franziskus Kirche stattfinden. Die Auflösung der Artilleriekaserne wird im 1. Halbjahr 2016 stattfinden. Das für die Auflösung der Liegenschaft zuständige Objektmanagement Kempten (Bundeswehrdienstleistungszentrum Kaufbeuren) beabsichtigt bereits ab 01.04.2016 mit dem Ausräumen der Liegenschaft zu beginnen. Dieses würde bedeuten, dass die Stadt Kempten bis zu diesem Zeitpunkt dem Verein geeignete Räume zur Verfügung gestellt haben müsste. In den vergangenen Monaten wurde bereits eine Vielzahl an Exponaten/Ausstellungsgegenständen zusammengetragen und zunächst im Lagerraum im Stabsgebäude der gelagert. Der Vorsitzende, Herr Hitscherich, berichtete zum Sachstand Beschaffung von Artilleriegeschossen, Zünder, Zünderstellmaschinen, etc. vor. Diesbezüglich hatte dieser sich schriftlich an den General der Artillerie an der Artillerieschule in Idar-Oberstein

gewendet. Der General der Artillerie hat die erbetene Unterstützung zugesichert. Dem Vorsitzenden wurde zwischenzeitlich mitgeteilt, dass derzeit durch den an der Artillerieschule zuständigen Lehrsammlungsfeldwebel geprüft werde, welche Exponate auf Leihbasis und auf welcher formalen Grundlage dem Verein zur Verfügung gestellt werden. Die Vorstandsmitglieder Herr Schmidt und Herr Tielmann prüfen weiter, welche „San-typischen" Gegenstände als Exponate für eine zukünftige museale Ausstellung interessant wären und wie diese durch das Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu" ggf. mit erforderlicher Unterstützung des Inspekteurs des Sanitätsdienstes der Bundeswehr (Vereinsmitglied), Generaloberstabsarzt Dr. Tempel, dem Verein bereitgestellt werden könnten. Neben den bereits vorhandenen Exponaten, sowie der noch zu beschaffenden „Artillerietypischen", „Sanitätstypischen" und weiteren „Bundeswehrtypischen Gegenständen", wird seitens der Vorstandschaft mit Nachdruck daran festgehalten, dass Gegenstände wie das „Artilleriezugpferd" (steinerne Skulptur in der Artilleriekaserne), Gedenkstein Gebirgsartilleriebataillon 81 und Gedenkstein Gebirgssanitätsbataillon 8, - regiment 8 - regiment 42 „Allgäu" in der Artilleriekaserne, sowie der in der Standortschießanlage Riederau noch vorhandene Gedenkstein, für den Verein und der Stadt Kempten zur Traditionspflege bereitgestellt werden müssen. Auch dieses wird durch den Vorstand beim anstehenden Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt am 13.10.2015 erörtert, insbesondere wie die Stadt dieses Anliegen unterstützen kann. Zur abschließenden Vorbereitung der Jahreshauptversammlung am 17.11.2015 hat der Vorstand beschlossen, sich am 11.11.2015 in der Geschäftsstelle zu treffen.

Am 13.10.2015 hatte der Vorstand (vollständig vertreten) das 2. Gespräch mit dem Oberbürgermeister, Thomas Kiechle, um die Bereitstellung von Räumlichkeiten für den Verein zu erörtern. Seitens der Stadt war auch der Leiter Referat Wirtschaft, Kultur und Verwaltung, Dr. Richard Schießl und der Leiter Kulturamt, Martin Fink zugegen. Der 1. Vorsitzende H. Hitscherich wies nochmals daraufhin, dass die zukünftig geplante museale Präsentation in einem zukünftigen städtischen Museumsbereich, möglichst zentrumsnah und einen geschichtlichen Bezug haben müsste. Auch machte er darauf aufmerksam, dass es im Bereich der Artilleriekaserne, sowie im Bereich der Standortschießanlage Riederau, noch Gegenstände, gäbe (steinerne Skulptur „Artilleriezugpferd", 3 Gedenksteine), welche unbedingt erhalten werden müssten und möglichst im Bereich der Artilleriekaserne zusammengeführt werden und dort auch über die Auflösung der Kaserne hinaus verbleiben sollten (geschichtlicher Bezug, authentischer Ort). In diesem Zusammenhang wies H. Hitscherich auch daraufhin, dass es bereits aus dem Standort Füssen Bestrebungen gäbe, Artillerietypische Gegenstände wie die steinerne Skulptur, dorthin zu verlagern. Dieses müsse auch seitens der Stadt unbedingt vermieden werden. Diese Gegenstände gehören dorthin wo der geschichtliche Bezug besteht. Dieses Anliegen teilten auch die Vertreter der Stadt. Dr.

Schießl wies sogar daraufhin, dass nach seinem Kenntnisstand die steinerne Skulptur sogar unter Denkmalschutz stehen würde. In so fern bestünde auch nicht die Gefahr, dass diese nach Aufgabe der Kaserne entfernt werden dürfte. Oberbürgermeister T. Kiechle wies daraufhin, dass er immer noch keine konkrete Zusage hinsichtlich der Räumlichkeiten machen könne. Daher sei zunächst eine Übergangslösung anzustreben, gerade vor dem Hintergrund des jetzt bekannten zeitlichen Ablaufs der Auflösung der Artilleriekaserne. Wichtig sei ihm jedoch auch, dass die Geschichte der Bundeswehr ein Teil der Stadtgeschichte ist und die Erinnerung daran möglichst auch an einem authentischen Ort, sowie im Bereich der seitens der Stadt zukünftig geplanten Museumslandschaft haben müsste. Es bestand Einigkeit darin, „dass es für Besucher ein gut gelegener Ort sein muss". H. Fink äußerte, dass das „Zumsteinhaus" keine Alternative für die zukünftige museale Ausstellung sei. Ggf. könnte dort ein Raum für eine kleine Sonderausstellung von einigen wenigen Exponaten gestellt werden. Seitens der Stadt würde jedoch auch die Notwendigkeit gesehen, die zukünftige museale Ausstellung des Vereins in eine Museumslandschaft zu integrieren. Dabei sollten bereits vorhandene Exponate bei der Stadt (Waffen des Mittelalters, etc.) integriert werden. Die gesamte Kemptener Militärgeschichte sei dort ein Thema. In Folge wies er auf die Möglichkeit hin (auch kurzfristig zum 31.03.2016), die Gegenstände/Exponate des Vereins zunächst wie bereits auch für die Stadt erforderlich im Gebäude ehemals Firma Saurer Alma unterzubringen. In den dort vorhandenen Räumen könnte auch vorübergehend ein Büro als Geschäftsstelle eingerichtet werden. Temperatur und Feuchtigkeitsempfindliche Gegenstände, wie Chroniken, etc., sollten jedoch im Stadtarchiv untergebracht werden. Abschließend wurde so verblieben, dass der Vorstand mit H. Fink in Kontakt bleiben sollte, um die Zwischenlösung Unterbringung zunächst im Bereich des Gebäudes ehemals Firma Saurer Alma weiter zu konkretisieren. Im Weiteren dann auch mit Einbindung der Museumsleiterin Frau Müller-Horn, Ideen und das dazu erforderliche Konzept (einschließlich Anforderungen an die Ausstattung, etc.) anzugehen.

Am gleichen Tag wurde die Auflösung des bis zuletzt am Standort verbliebenen Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu" für 10.12. sowie des Fachsanitätszentrums bereits im November durch die Allgäuer Zeitung angekündigt.

Der Vorstand hatte am 21.10.2015 eine Pressemitteilung an die Allgäuer Zeitung und die Zeitung Kreisbote erstellt. Die Allgäuer Zeitung berichtete in der Ausgabe vom 23.10.2015.

In der Ausgabe vom 28.10.2015 berichtete die Allgäuer Zeitung nochmals in Bezug auf die Pressemitteilung des Vereins.

Am 17.11.2015 führte der Verein seine 1. Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) nach Gründung des Vereins im Haus Hochland, Prälat-Götz-Straße 2, in Kempten, durch. Von den zwischenzeitlich 102 Mitgliedern waren 36 der Einladung gefolgt. Der Vorsitzende (Präsident), Helmut Hitscherich, begrüßte die Anwesenden und freute sich, dass auch wiederum sehr weit entfernt wohnende Mitglieder den Weg nach Kempten gefunden hatten. Diesen und den Anwesenden Gästen, welche Neumitglied werden wollten, galt sein besonderer Gruß und Dank. Dieses waren Ernst Haberäcker aus Wettringen bei Crailsheim in Begleitung eines weiteren Gastes als Neumitglied, Dr. Norbert Weber aus Starnberg bei München und Michael Pötzsch aus Holzkirchen bei Rosenheim. Des Weiteren begrüßte er die Vereinsmitglieder den Bürgermeister der Gemeinde Haldenwang, Josef Wölfle, den 2. Bürgermeister Matthias Amann und in Vertretung für den 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Dietmannsried, Otto Schmid. Sowie Oberstleutnant Patrick Wagner als derzeit bis zur Auflösung des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ mit der Führung des Regimentes beauftragten stellvertretenden Kommandeur. Nach der Begrüßung wurde die Tagesordnung verlesen und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Doch zunächst bat der Vorsitzende um ein stilles Gedenken für die Opfer der terroristischen Anschläge vor wenigen Tagen in Paris und den beiden verstorbenen Mitgliedern, Stefan Bohrer, geb. Kotzur im Mai 2015 und Gebhardt Pfleghar, verstorben am 01.11.2015. Danach trug der Schriftführer, Dieter Tielmann, in einem Tätigkeitsbericht zum Verein vor. Eingangs erinnerte er an die Gründungsversammlung und Ablauf am 16.09.2014, den in der Satzung festgelegten Zielen, im Besonderen „gemeinsam mit der Stadt Kempten, die Tradition der Geschichte der Bundeswehr auch über den Zeitpunkt der Auflösung der Garnison/des Standortes nachhaltig zu pflegen und aufrechtzuerhalten“., der Eintragung in das Vereinsregister – Registergericht – beim Amtsgericht Kempten und Feststellung der Gemeinnützigkeit des Vereins durch das Finanzamt Kempten. Der Verein habe mit 42 Gründungsmitgliedern begonnen und habe nunmehr mit Stand 16.11.2015 einen Mitgliederstand von 102, was für einen so jungen Verein sehr beachtlich sei. Der Vorstand habe bisher sechs Vorstandssitzungen, davon eine erweiterte mit den Besitzern, durchgeführt. Im Weiteren ging der Schriftführer auf den Schwerpunkt und die Ergebnisse der bisherigen Vorstandsarbeit ein. Der Focus sei nach der Vereinsgründung zunächst auf Informations- und Öffentlichkeitsarbeit gelegt gewesen. Im November 2014 sei ein Informationsflyer in Druck gegeben worden. Dieser sei bereits bei einem Informationsstand des Vereins im Rahmen des Neujahresempfanges der Bundeswehr am 15.01.2015 in der Residenz in Kempten zur Mitgliederwerbung genutzt worden. Seit Ende März habe der Verein eine eigene Homepage unter http://www.traditionsverband-kempten.de/ eingerichtet, bedarf aber noch der Weiterentwicklung. Seit Dezember 2014 habe der Vorstand eine Vereinsgeschäftsstelle zunächst noch in der Artilleriekaserne im Stabsgebäude eingerichtet. Die Geschäftsstelle sei seit 07. Januar diesen Jahres jedem Mittwoch in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr durch ein

Mitglied des Vorstandes besetzt, für Vereinsmitglieder geöffnet und dort auch telefonisch erreichbar. Der jährliche zu entrichtende Vereinsmitgliedsbeitrag sei im Januar erstmalig durch den Kassier eingezogen. Bereits im Januar habe sich der Vorstand um eine finanzielle Förderung des Vereins durch die Stadt Kempten über die „Dr. Rudolf-Zorn-Stiftung“ bemüht. Diesem habe jedoch wegen fehlender Fördermittel nicht entsprochen werden können. Nach den bereits im Jahr 2013 und 2014 geführten Gesprächen mit dem damaligen Oberbürgermeister der Stadt Kempten, Dr. Ullrich Netzer, stehe der Vorstand nun seit März diesen Jahres in engen Kontakt mit dem jetzigen Oberbürgermeister und Vereinsmitglied Thomas Kiechle, um nach Auflösung der Artilleriekaserne Räumlichkeiten für den Verein, sowie gemeinsam mit der Stadt zukünftig in der derzeit geplanten neuen Museumslandschaft die über 200-jährige Militärgeschichte der Garnison, davon 60 Jahre Bundeswehr, anschaulich und interessant der Öffentlichkeit darstellen zu können. Es bestehe Einigkeit darin, dass die Präsentation der Geschichte der Bundeswehr grundsätzlich einen Bezug zur Stadtgeschichte haben müsse. Hierzu habe der Vorstand auch in Begleitung des Leiters des Kulturamtes der Stadt, Martin Fink, sich bei Traditionsverbänden bereits aufgelöster Garnisonsorten sowie zuletzt in der noch bestehenden in Ellwangen informiert und Ideen für die zukünftige Ausstellung gesammelt. Fazit war: informativ und nicht zu groß. Der Schriftführer berichtete darüber, dass bereits eine Vielzahl an Exponaten, Chroniken, usw. gesammelt worden seien. Weiteres sei bereits zugesagt bzw. bei weiterem wie die Truppenfahne des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ stehe man in entsprechenden Gesprächen. Diese würden nach Auflösung der Artilleriekaserne zunächst wie für Exponate des Stadtarchivs selbst erforderlich, im Gebäude der Firma Saurer Alma in Kempten untergebracht. Des Weiteren kämpfe der Vorstand um die steinerne Skulptur „Artilleriezugpferd“, die Gedenksteine vom Gebirgsartilleriebataillon 81, Gebirgssanitätsbataillon 8 bzw. Gebirgssanitätsregiment 8 bzw. Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ in der Artilleriekaserne, ein Denkmal in der Standortschießanlage in der Riederau, sowie Exponate des ehemaligen Vereins der Kemptener „Feld- und Fußartilleristen“. Vorstand und Stadtführung seien einig in der Auffassung, dass all das was „Kemptener Militärgeschichte“ ist auch dorthin gehört, wo der direkte geschichtliche Bezug besteht. Wunsch des Vorstandes sei es daher auch, dass nach Auflösung der Artilleriekaserne und Übernahme dieses Areals durch die Stadt der Turm mit dem Torbogen erhalten werden sollte. Die steinerne Skulptur „Artilleriezugpferd“ und die Gedenksteine könnten dann an diesem authentischen Ort an die Geschichte der Bundeswehr erinnern. Sollte dieses nicht realisierbar sein, wäre der Wunsch des Vorstandes die Platzierung in unmittelbarer Nähe der Residenz. Diese Anliegen sei auch durch den Vorstand in einer Pressemitteilung am 21.10.2015 an die Allgäuer Zeitung gegeben worden, welche dann in ihrer Ausgabe am 23.10. und nochmals am 28.10. darüber berichteten. Diesem stimmten die Anwesenden Mitglieder ausdrücklich zu. Anschließend wurde kurz über die

bisherigen drei Mitgliedertreffen, welche von den Vereinsmitgliedern gut besucht worden seien, berichtet. Ein herausragendes Ereignis für den Verein sei sicherlich auch, dass das Vereinsmitglied, Dr. Michael Tempel, seit Juli der Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und damit als Generaloberstabsarzt der ranghöchste Sanitätsoffizier der Bundeswehr sei. Darauf sei der Verein stolz und wünsche diesem alles erdenklich Gute und Soldatenglück. Abschließend ging der Schriftführer noch auf die Termine für den Auflösungsappell des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ am 10.12.2015 auf dem Hildegardplatz und des wahrscheinlich auch letzten Adventskonzert des Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen am 15.12.2015 in der St. Franziskus in Kempten ein. Die Vorstandschaft bat herzlichst um rege Beteiligung der Vereinsmitglieder bei diesen für die noch bestehende Garnison Kempten nochmals bedeutenden Veranstaltungen der Bundeswehr. Nach dem Schriftführer trug der Schatzmeister, Robert Schmidt, zum Kassenbericht vor. Die Kasse wurde vorab durch den Kassenprüfer, Mitglied Klaus Dieterle, geprüft. Dieser trug zur Prüfung der Kasse vor und stellte fest, dass alle Belege nachvollziehbar und vollständig sein. Die Kasse sei absolut ordnungsgemäß und korrekt geführt worden. Der Kassenbericht wurde von den anwesenden Mitgliedern zustimmend zur Kenntnis und der schriftliche Bericht der Kassenprüfung zu den Akten beim Kassenprüfer und Schriftführer genommen. Als Ersatz für den verstorbenen weiteren Kassenprüfer, Gebhard Pfleghar, wurde per Akklamationsabstimmung (per Handzeichen) das Mitglied Thomas Bamberger gewählt. Anschließend bat der Vorsitzende, H. Hitscherich, um Entlastung des Vorstandes. Die anwesenden Mitglieder erteilten dem gesamten Vorstand einstimmig die Entlastung. Da bis zum gesetzten Termin vor der Mitgliederversammlung keine Anträge und Wünsche schriftlich eingegangen waren, ging der 2. Vorsitzende, Kurt Rasch, auf einige wenige Punkte ein, die in der Mitgliederversammlung zu diskutieren und ggf. auch schon zu entscheiden seien. Von einigen Mitgliedern war der Wunsch auf Verlegung der 1/4 jährlichen Mitgliedertreffen von bisher Dienstag bzw. Donnerstag auf Freitags an den Vorstand herangetragen worden. Dieses wurde zur Abstimmung gestellt. In der Akklamationsabstimmung gab es keine Gegenstimme, so dass der Vorstand diese Treffen nunmehr auf Freitags plant. Vorbehaltlich dieser Abstimmung hatte der Vorstand bereits die Treffen für 2016 entsprechend geplant und gab diese dann auch bekannt. Geplant seien die Treffen am Freitag, 11.03., 17.06. und zugleich als Mitgliederversammlung am 11.11.2016. Termine und Örtlichkeiten würden im Jahresinformationsschreiben 2016 dann bekanntgegeben. Der 2. Vorsitzende sprach dann an, dass der Vorstand alle Mitglieder darum bitten würde, sich auch für den Erhalt des Turmes mit Torbogen in der Artilleriekaserne auszusprechen und den Vorstand zum Beispiel auch durch Leserbriefe an die Allgäuer Zeitung und Kreisboten unterstützen sollten. Gleiches gelte hinsichtlich einbringen der Mitglieder durch Ideen für die zukünftig geplante Präsentation des Vereins in einem Traditionsraum und in der

zukünftigen Museumslandschaft in Kempten sowie bei der weiteren Mitgliederwerbung. Abschließend wurde über die Beteiligung des Vereins an der jährlichen Kranzniederlegung am Jägerdenkmal in Kempten im Rahmen des Volkstrauertages und an der jährlichen Gedenkveranstaltung am 03.06. zur Erinnerung an das „Illerunglück 1957“ gesprochen und um Beteiligung gebeten. Danach beendete der Vorsitzende den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung und bedankte sich nochmals für die zahlreiche Teilnahme der Mitglieder. In geselliger Runde wurde anschließend die Kameradschaft gepflegt.







Am 24.11. wurde das Fachsanitätszentrum im Rahmen einer akademischen Feierstunde in der Dienststelle am Haubensteigweg durch die stellvertretende Kommandeurin des Kommandos Regionale Sanitätsunterstützung in Diez/Lahn, Frau Generalarzt Dr. Gesine Krüger, aufgelöst. Die Zeitung der Kreisbote berichtete in der Ausgabe vom 28.11.2015.
Die Sparkasse Allgäu unterstützt mit einer Spende jährlich Vereine für gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Der Vorstand hat daher am 23.11.2015 einen Spendenantrag in Höhe von 3.000 gestellt. Hierüber wird voraussichtlich bis zum Ende des I. Quartal 2016 entschieden.

Die Zeitung der “Kreisbote” berichtete am 01.12.2015 über einen vom Vorstand am 21.11.2015 dort eingegebenen Leserbrief.

Die Allgäuer Zeitung kündigte nochmals den bevorstehenden Auflösungsappell auf dem Hildegardplatz am 10.12.2015 in der Ausgabe vom 08.12.2015 an.

Die Allgäuer Zeitung erinnerte am Tag des Auflösungsappells nochmals an die stolze Geschichte der traditionsreichen Garnisonsstadt Kempten.

Um 11:00 Uhr begann der Feierliche Appell zur formalen Außerdienststellung des Regimentes

auf dem Hildegardplatz in Kempten. Nach dem Appell fand im Prunksaal der Residenz ein Empfang für geladene Gäste statt. Dort fand dann auch noch die Auflösung der Patenschaften des Regimentes mit der Stadt und den Gemeinden im Landkreis Oberallgäu, Ostallgäu und Lindau statt. Der Vorstand beteiligte sich am Empfang mit einem Informationsstand, um weiterhin für sein Anliegen zu werben und weitere Mitglieder zu gewinnen. Die Allgäuer Zeitung und die Zeitung der Kreisbote berichtete in der Ausgabe am 11.12.2015.

Die Allgäuer Zeitung berichtete am 17.12.2015 über den vom Vorstand am 21.11.2015 dort eingegebenen Leserbrief.
Mit Datum 17.11.2015 hat der Vorstand das 2. Jahresinformationsschreiben des Vereins an die Vereinsmitglieder versendet. Der Vorstand ging dabei auf die Vereinsarbeit und die Geschehnisse im Standort Kempten sowie auf das für den Verein im Jahr 2016 anstehende ein. Der Vorstand bat auch um weiteres Werben von Mitgliedern, der zukünftigen Beteiligung des Vereins mit einer Abordnung und Mitgliedern an der jährlichen Gedenkveranstaltung am 03.06. zur Erinnerung an das „Illerunglück 1957“ sowie an der jährlichen Kranzniederlegung am Jägerdenkmal in Kempten im Rahmen des Volkstrauertages im November. Abschließend wurde betont, dass der Verein optimistisch in die Zukunft blicken könne, die Grundlagen seien dafür gelegt. Alle Mitglieder mögen sich mit Tatkraft zur Unterstützung des Vorstandes bei allen anstehenden Aufgaben und Verpflichtungen einsetzen.

Die Termine für 2016 wurden wie folgt festgelegt:

<u>Mitgliedertreffen</u>

I. Quartal	Freitag, 11.03. 19:00 Uhr	Cafe Zimmermann Kaufbeurer Straße 21, Kempten
II. Quartal	Freitag, 17.06. 19:00 Uhr (Grillabend)	Brauereigaststätte „Zum Stift“ Stiftsplatz 1, Kempten
IV. Quartal	Freitag, ~~18.11~~. 11.11. 19:00 Uhr	Hotel Gasthof Waldhorn Steufzgen 80, Kempten

<u>Jahreshauptversammlung 2016</u>
~~18.11.~~ 11.11.
(im Rahmen des Mitgliedertreffens im IV. Quartal)

Weitere Termine im Jahr 2016

03.06.

Jährliche Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an das „Illerunglück 03. Juni 1957“ am Denkmal bei Hirschdorf (Stadtteil Kempten).

13.11.

Kranzniederlegung am Jägerdenkmal im Rahmen des Volkstrauertages in Kempten.

Abschließend wünschte der Vorstand dem Verein ein erfolgreiches Jahr 2016.

Die Geschäftsstelle bekam vor Weihnachten durch Schenkungen organisiert durch Kamerad Wilhelm Kölling einen Computer sowie zwei Monitore für die Geschäftsstelle. Kamerad Mark Doepelheuer unterstützte beim Einrichten des Computers mit der erforderlichen Software. Vielen Dank dafür.

Mit Schreiben datiert vom 19.01.2016 richtete sich der Vorstand mit einem Schreiben an den Kommandeur des Sanitätsregimentes 3 in Dornstadt und bat um Unterstützung bei der Bereitstellung einer Truppenfahne aus dem Bestand des bereits am 10.12.2015 mit Wirkung zum 31.12.2015 außer Dienst gestellten Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“. Von den beiden an das Sanitätsregiment 3 übergebenen Truppenfahnen könnte eine zur Traditionspflege in Dornstadt sowie eine zur Traditionspflege durch unseren „Traditionsverband“ gemeinsam mit der Stadt Kempten Verwendung finden. Die grundsätzliche Genehmigung dazu ist jedoch durch das Bundesministerium der Verteidigung in Bonn erforderlich. In so fern richtete der Vorstand ein weiteres Schreiben datiert vom 17.02. über unseren Vereinskameraden und Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, Generaloberstabsarzt Dr. Michael Tempel, an das Ministerium. Dieses zugleich mit einem Schreiben durch den Oberbürgermeister der Stadt vom 11.02.. Unserem „Traditionsverband“ und der Stadt Kempten ist es von Bedeutung, dass eine dieser Truppenfahnen in Kempten erhalten bleibt.

Kurze Zeit später wurde der Vorstand auch tätig, um gemeinsam mit der Stadt die steinerne Skulptur „Artilleriepferd“ und die drei Gedenksteine der „Kavallerievereinigung Kempten und Umgebung“, des „Gebirgsartilleriebataillons 81“ und „Gebirgssanitätsregimentes 8“ sowie einen weiteren Gedenkstein in der Standortschießanlage Kempten Riederau „Erinnerung an die Soldaten unter dem Edelweiß in den Kriegen 1871/1872, 1914 – 1918 und 1939 – 1945“, in Kempten zu erhalten. Diese sollen an einer möglichst authentischen Stelle im Stadtgebiet aufgestellt und gemeinsam mit der zukünftigen musealen historischen und

militärgeschichtlichen Ausstellung im städtischen Museum an die insgesamt über 200-jährige traditionsreiche Militärgeschichte in der dann ehemaligen Garnison Kempten zu erinnern. Hierzu richtete der Vorstand ein Schreiben datiert vom 23.01. sowie der Oberbürgermeister der Stadt Kempten mit Schreiben datiert vom 17.02. an das zunächst zuständige Bundeswehr-Dienstleistungszentrum in Kaufbeuren. Das Weitere muss dann durch das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen sowie die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben des Bundes beide mit Sitz in Bonn gemeinsam in Absprache mit der Stadt regeln.

23 Mitglieder waren der Einladung zu unserem 4. Mitgliedertreffen am 11.03.2016 in das Cafe Zimmermann, Kaufbeurer Straße 21, in Kempten gefolgt. Der Vorsitzende, Helmut Hitscherich, begrüßte um 19:00 Uhr alle Mitglieder auf das herzlichste und berichtete über die Aktivitäten des Vorstandes und die Gespräche mit dem Oberbürgermeister der Stadt Kempten in den letzten Wochen. Die Bereitstellung eines Büros für die zukünftige Geschäftsstelle des Vereins sei beim letzten Gespräch durch den Oberbürgermeister in Aussicht gestellt worden. Der Vorstand habe sich mit einem Unterstützungsschreiben durch den Oberbürgermeister der Stadt um den Erhalt der steinernen Skulptur „Artilleriezugpferd“ und der Gedenksteine des Gebirgsartilleriebataillons 81 und des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu in der Artilleriekaserne sowie eines weiteren Gedenksteines in der Standortschießanlage in der Riederau in einem Schreiben an das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum in Kaufbeuren bemüht. Diese sollen auch nach Auflösung des Standortes Kempten 2016 an einer möglichst authentischen Stelle erhalten bleiben. Des Weiteren habe sich der Vorstand mit einem Schreiben über das Vereinsmitglied und Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, Generaloberstabsarzt Dr. Michael Tempel, an das Bundesministerium der Verteidigung gewendet und um Bereitstellung einer Truppenfahne des nun bereits außer Dienst gestellten Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ gebeten. Diese soll mit weiteren Exponaten in einer geplanten gemeinsamen musealen Ausstellung mit der Stadt Kempten in der zukünftigen neuen Museumslandschaft an die Militärgeschichte der Bundeswehr in der Garnison erinnern. Die Vorstandsmitglieder Dieter Tielmann und Robert Schmidt seien derzeit in einer Reservedienstleistung beim Gebirgssanitätsregiment und hätten die vorhandenen Exponate aus dem Bestand des Regimentes, aus der Traditionsecke des Gebirgsartilleriebataillons 81 sowie die beim Verein bereits vorhandenen Exponate aus dem Bestand der bereits früher im Standort aufgelösten Verbände/Truppenteile/ Dienststellen, in einer Datenbank erfasst. Die Freigabe dieser aus dem Bestand der Bundeswehr nun in den Bestand des Vereins auf der Grundlage von Leihgaben bzw. Schenkungen müsse nun beim Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden beantragt und von dort genehmigt werden. Die Exponate müssten dann genauso wie die bisherige Geschäftsstelle spätestens im Juni aus der Artilleriekaserne in die durch die Stadt Kempten dafür vorgesehenen Räume verlegt werden. Der Vorsitzende

bat daher die Mitglieder um Unterstützung des Vorstandes beim wegräumen, transportieren und einlagern. Die Vorstandsmitglieder D. T. und R. S. planen dafür die ersten beiden Juniwochen ein. Der Schriftführer wird diesbezüglich genauso wie an das nächste Mitgliedertreffen am 17.06. in der Brauereigaststätte „Zum Stift“ in Kempten in einer Mail erinnern. Abschließend bedankte sich der Vorsitzende noch beim Vereinsmitglied Georg Hörl dafür, dass er eine hölzerne Skulptur „Gebirgsjäger“ wieder restauriert habe. In geselliger Runde verblieben die letzten Mitglieder bis nahezu 22:00 Uhr im Cafe Zimmermann.



Dem Antrag des Vorstandes mit Schreiben vom 23.11.2015 auf eine Spende durch die Sparkasse Allgäu konnte für das Jahr 2016 nicht entsprochen werden. Die Sparkasse Allgäu begründete das in ihrem Schreiben vom 16.03.2016 mit einer hohen Anzahl von Spendenanträgen, so dass nicht allen Anträgen entsprochen werden konnte. Der Vorstand wird sich für das Jahr 2017 wieder darum bemühen.

Am 03.06.2016 nahm der Vorstand an der jährlichen Gedenkfeier „Illerunglück“ am Denkmal in Hirschdorf teil.

Der Vorstand kam am 07.06.2016 zu seiner 8. Vorstandssitzung in der Brauereigaststätte „Zum Stift“ in Kempten zusammen. Zunächst ging es um die Organisation des Mitgliedertreffens am 17.06. in der Brauereigaststätte „Zum Stift“ in Kempten. Der Vorstand hofft auf ein zahlreiches Erscheinen. Am 30.06 wird ein letztes Mal die Bundesdienstflagge in der aufzulösenden Artilleriekaserne in Anwesenheit des Kommandeurs Sanitätsregiment 3 aus Dornstadt, Herr Oberstarzt Dr. Thorsten Schütz und des Oberbürgermeisters der Stadt Kempten, Herr Thomas Kiechle, eingeholt. Im Anschluss daran wird obligatorisch der Schlüssel der Kaserne vom Nachkommando des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ als letzten Hausherrn an einen Vertreter für das für die Liegenschaft zuständige Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Kaufbeuren übergeben. Herr Hauptmann a. D. Dieter Tielmann, der Schriftführer des Vereins, hat in den letzten zweieinhalb Jahren eine mehrhundertseitige Chronik über das Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ erstellt. Diese wird abschließend zur Veranstaltung dem Oberbürgermeister und für das Stadtarchiv übergeben. Der Vorstand beschloss mit den Vorstandsmitgliedern Herrn Hitscherich, Rasch und Karg, daran teilzunehmen. In der Vorstandssitzung wurde anschließend erörtert, dass das Bundeswehr-

Dienstleistungszentrum Kaufbeuren dem Verein schriftlich mitgeteilt hatte, dass die steinerne Skulptur „Artilleriezugpferd“ sowie die Gedenksteine in der Artilleriekaserne wie vom Verein mit Unterstützung durch die Stadt Kempten angeschoben, erhalten und im Zuge der Auflösung der Artilleriekaserne an den Verein übergeben werden können. Übereinstimmende Auffassung war im Vorstand, dass die Stadt diese Objekte (als Vertragspartner gegenüber der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bzw. des Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Kaufbeuren) zeitgerecht übernehmen müsse. Der Vorsitzende wird dazu an die Stadtführung herantreten und vorgeschlagen, die Gedenksteine in Nähe zur steinernen Skulptur zu verlegen und diese mit der Skulptur einzuzäunen. Damit wären diese geschützt und würden auch zu einem späteren Zeitpunkt an authentischer Stelle der Öffentlichkeit zugänglich sein. Im Zuge der Auflösung der Artilleriekaserne ist auch die dort bisher eingerichtete Geschäftsstelle aufzulösen und in eine neue durch die Stadt Kempten zugewiesene Räumlichkeit in der Leonhardstraße 19, 87437 Kempten, zu verlegen. Herr Schmidt und Herr Tielmann berichteten den weiteren Vorstandsmitgliedern über den Sachstand der Verlegung und das Weitere noch zu organisierende. Der Vorstand beschloss zunächst wie bisher einmal wöchentlich (Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr) die neue Geschäftsstelle zu besetzen. In den Sommerferien solle diese geschlossen bleiben und danach alle zwei Wochen Mittwochs zur gleichen Uhrzeit wie bisher zu besetzen. Herr Schmidt bzw. Herr Tielmann werden diese Informationen auf der vereinseigenen Homepage den Mitgliedern mitteilen, bzw. per Mail und Post. Darüber hinaus soll dieses über die Allgäuer Zeitung mitgeteilt werden. Danach berichtete Herr Tielmann und Herr Schmidt über die Übergabe der im Zuge der Auflösung des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“, der Auflösung der Traditionsecke des ehemaligen Gebirgsartilleriebataillon 81 und sonstiger in der Artilleriekaserne vorhandenen Exponaten/Objekte an das Militärhistorische Museum in Dresden sowie welche Exponate/Objekte vom Verein übernommen wurden. Abschließend zur Vorstandssitzung beschloss der Vorstand einstimmig im Herbst auch für das Jahr 2016 einen Antrag auf eine Spende durch die Sparkasse Kempten zu stellen.

Am Freitag, 17.06.2016 fand das 5. Mitgliedertreffen wie im letzten Jahr nicht wie geplant im Biergarten, sondern in der Brauereigaststätte „Zum Stift“ statt. Der Vorsitzende (Präsident) Helmut Hitscherich konnte trotz Urlaubszeit und schlechten Wetters 28 Mitglieder begrüßen. Nach seiner Begrüßung berichtete er über die Aktivitäten des Vorstandes in den letzten Wochen. Die Geschäftsstelle sei bereits im Zuge der Auflösung der Artilleriekaserne in neue durch die Stadt Kempten bereitgestellte Räumlichkeiten verlegt worden. Diese sei nunmehr in der Leonhardstraße 19, 87437 Kempten, im Gebäude ehemals Firma Saurer Alma. Die postalische Anschrift sei jedoch die Anschrift des Geschäftsführers. Die Geschäftsstelle sei dort wie bisher telefonisch erreichbar und mit Ausnahme der Ferienzeit wöchentlich jeden Mittwoch in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr besetzt. Durch den Schatzmeister, Herrn Robert

Schmidt wurden anschließend kleine Informationszettel dazu an die Mitglieder ausgegeben. Herr Hitscherich berichtete anschließend vom Abschluss der Auflösung der Artilleriekaserne. Am 30.06.2016 fände ein letztes Einholen der Bundesdienstflagge in Anwesenheit des Oberbürgermeisters der Stadt Kempten sowie eines kleinen Kreises geladener Gäste, einschließlich des Vereinsvorstandes, statt. Danach erfolge eine obligatorische Übergabe des Schlüssels der Artilleriekaserne an das für die Liegenschaft zunächst noch zuständige Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Kaufbeuren statt. Die Veranstaltung sei zwar eine nicht öffentliche Veranstaltung, trotzdem könnten Interessierte daran teilnehmen. Abschließend erfolge bei einem kleinen Empfang für die geladenen Gäste die durch den Schriftführer des Vereins, Dieter Tielmann, erstellte Chronik des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ an den Oberbürgermeister und das Stadtarchiv. Diese Chronik sowie weiterer bereits in der Garnison Kempten aufgelöster Verbänden/Truppenteilen und Dienststellen seien nun auch auf der vereinseigenen Homepage eingestellt und ständen auch somit zum Lesen zur Verfügung. Abschließend wünschte der Vorsitzende dem Mitgliedertreffen einen guten Verlauf in geselliger Runde.

Der Vorstand nahm am 30.06.2016 an der letzten offiziellen Zeremonie in der Artilleriekaserne in Kempten teil. Die für die Restabwicklung der Auflösung des dort stationierten und bereits am 10.12.2015 Außerdienst gestellten Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ noch verbliebenen Soldaten waren ein letztes Mal zum Einholen der Bundesdienstflagge angetreten. Danach erfolgte eine symbolische Schlüsselübergabe der Kaserne an das für die Auflösung dieser zuständigen Verantwortlichen des Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Kaufbeuren – Objektmanagement Kempten. Beim anschließenden kleinen Empfang wandte sich auch der Oberbürgermeister der Stadt nochmals an die Soldaten und würdigte die Leistungen des Regimentes. Ihm und den anwesenden Bürgermeistern der ehemaligen Patengemeinden wurde eine durch Hauptmann a. D. Dieter Tielmann erstellte und als Buch gedruckte und gebundene Chronik des Regimentes überreicht. Mit der Auflösung der Artilleriekaserne endet die über 200-jährige Militärgeschichte der Garnison Kempten.

Am 13.07. übergab der Schriftführer Dieter Tielmann einer der wenigen Printexemplare der von ihm erstellten Chronik des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ an den Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und Vereinsmitglied, Herrn Generaloberstabsarzt Dr. Michael Tempel, im Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr in Koblenz. Dr. Tempel war von 1989 bis 1992 Kommandeur des Gebirgssanitätsbataillons 8 in der damals noch Prinz Franz Kaserne in Kempten.

Am 24.08. erfolgte die Übergabe der Chronik durch D. Tielmann noch an den Kommandeur des Kommandos Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung in Weißenfels, Herrn Generalstabsarzt Dr. Ulrich Baumgärtner, in der Rommel-Kaserne in Dornstadt. Das aufgelöste Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ unterstand zuletzt diesem Kommando.

In Vorbereitung auf das anstehende Mitgliedertreffen und zugleich Jahreshauptversammlung am 11.11. führte der Vorstand mit den Beisitzern eine erweiterte Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle des Vereins am 14.10.2016 durch. Die 5 Vorstandsmitglieder sowie 4 Beisitzer waren zugegen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Helmut Hitscherich trug dieser zum Besuch des Oberbürgermeisters Thomas Kiechle in der Geschäftsstelle am 10.10. vor. Der Oberbürgermeister habe sich beindruckt von der bisherigen Arbeit des Vereins und von den in der Geschäftsstelle zusammengetragenen Exponate im Zuge der Auflösung des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ und der Artilleriekaserne gezeigt. Diese Exponate würden wesentlich mit dazu beitragen, die Geschichte der Bundeswehr in der ehemaligen Garnison Kempten zu dokumentieren. Dieser habe auch darüber berichtet, dass die Stadt in Verbindung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und dem Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Kaufbeuren die Übernahme der Exponate steinerne Skulptur „Artilleriezugpferd“ und Gedenksteine durch die Stadt nun geregelt hätten. Diese würden auch in der ehemaligen Artilleriekaserne verbleiben, die Gedenksteine ggf. in unmittelbare Nähe zur steinernen Skulptur „Artilleriezugpferd“ verlagert. Dieses entspricht auch den Vorstellungen des Vorstandes. In Folge berichtete der Vorsitzende über den derzeitigen Sachstand der Ausplanung der zukünftig neuen Museumslandschaft in Kempten. Die Geschichte der Bundeswehr soll dabei museal dokumentiert und präsentiert werden. Das Marstallgebäude könnte zukünftig die zentrale Anlaufstelle der neuen Museumslandschaft werden, so der Vorsitzende. Übergangsweise würde dazu auch das Zumsteinhaus genutzt werden. Bereits dort solle eine Informationsecke/-stand eingerichtet werden und mit einigen Exponaten auch aus der Zeit der 60 Jahre Bundeswehr in der Garnison bestückt werden. Am 20.10.216, 19:00 Uhr, würde zum Thema „Museumslandschaft“ auch eine öffentliche Rede-Antwort Veranstaltung durch die Stadt Kempten im Marstallgebäude durchgeführt werden. Im weiteren Verlauf der Vorstandssitzung wurde das anstehende Mitgliedertreffen und zugleich Jahreshauptversammlung vorbereitet. Dieses findet wie terminiert und im Jahres-informationsschreiben mitgeteilt am 11.11.2016 im Hotel Gasthof Waldhorn, Steufzgen 80, Kempten, statt. Der Schriftführer wird zusätzlich zum Jahresinformationsschreiben eine Einladung an die Mitglieder per Mail bzw. per Post zeitgerecht versenden. Die jährliche Kassenprüfung wird durch die Kassenprüfer Thomas Bamberger und Klaus Dieterich mit dem Schatzmeister Robert Schmidt am 21.10.2016 in der Vereinsgeschäftsstelle durchgeführt und das Ergebnis bei der Jahreshauptversammlung vorgetragen. Der Schriftführer erstellt für den

Vorstand einen Jahresbericht zum Verein. Die Termine für die Mitgliedertreffen und sonstige anstehende Termine mit Beteiligung des Vereins für das Jahr 2017 wurden besprochen und werden beim Mitgliedertreffen bekanntgegeben. Der Vorstand beschloss anschließend auch für das Jahr 2017 hinsichtlich einer Spende einen Antrag an die Sparkasse Allgäu zu richten. Für das Jahr 2016 konnte der Verein nicht berücksichtigt werden. Der Vorstand wird sich auch wie im vergangenen Jahr an der Kranzniederlegung am Jägerdenkmal in Kempten anlässlich des Volkstrauertages am 13.11.2016 beteiligen. Die Bundeswehr würde sich mit zwei Ehrenposten und zwei Kranzträgern gestellt aus dem Sanitätsregiment 3 in Dornstadt beteiligen, so der Schriftführer Dieter Tielmann. Ebenso Kameraden aus der Reservistenkameradschaft Kempten so der Vorsitzende . Abschließend berichtete der Schatzmeister über den aktuellen Mitgliederstand. Im Sommer des Jahres sei ein Mitglied verstorben. 4 Mitglieder hätten ihren Austritt erklärt. Somit habe der Verein mit Ablauf des Jahres einen voraussichtlichen Mitgliederstand von 107 Mitgliedern. Die Vorstandssitzung endete um 19:00 Uhr.

Am 12.10. berichtet die Allgäuer Zeitung nochmals über die durch den Schriftführer Dieter Tielmann in erstellte Chronik des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“.

Mit Schreiben bzw. per Mail lud der Vorstand nochmals alle Mitglieder zum anstehenden Mitgliedertreffen und zugleich Jahreshauptversammlung am 11.11. ein.

Nachdem dem Antrag auf Zuweisung einer Spende durch die Sparkasse Allgäu für das 2016 nicht entsprochen werden konnte, richtete der Vorstand sich wiederum mit einem Schreiben und Antrag vom 11.11. an die Sparkasse Allgäu für die Berücksichtigung im Jahr 2017.

Der Vorsitzende (Präsident), Helmut Hitscherich, begrüßte am 11.11. im Hotel Restaurant Waldhorn in Kempten 32 Mitglieder zum Mitgliedertreffen im IV. Quartal und zugleich als Jahreshauptversammlung 2016. Die weiteste Anreise hatte wiederum Ernst Haberäcker aus Wettringen bei Crailsheim und Dr. Norbert Weber aus Starnberg auf sich genommen. Nach einer kurzen Begrüßung bat der Vorsitzende um ein stilles Gedenken des am 30.06. verstorbenen Kameraden Hauptmann a. D. Otto Koczwara. Anschließend wurde die Tagesordnung bekanntgegeben und die Beschlussfähigkeit festgestellt, so dass die Mitgliederversammlung (zugleich als Jahreshauptversammlung) satzungsgemäß durchgeführt werden konnte. Zunächst trug der Schriftführer, Dieter Tielmann, zum **Mitgliederstand** und zum **Tätigkeitsbericht** des Vereins im Berichtsjahr vor. Vier Mitglieder hätten ohne Mitteilung der Gründe ihren Austritt erklärt. Somit habe der Verein zum Jahreswechsel 107 Mitglieder. Der Vorstand habe sich auch weiterhin um weitere Mitglieder bemüht. Durch die Auflösung

des zuletzt noch in der aufzulösenden Garnison Kempten stationierten Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ am 30.06. und des zum gleichen Zeitpunkt aufzulösenden Fachsanitätszentrums Kempten stünden keine Soldaten und zivilen Beamten und Angestellten der Bundeswehr mehr zur direkten Mitgliederwerbung in Kempten zur Verfügung. Durch die Versetzung dieser in neue Verbände/Truppenteile und Dienststellen, die meisten davon noch im regionalen Umfeld Dornstadt bei Ulm, Füssen, Sonthofen und Kaufbeuren und der Einbindung dort in eine neue militärische und berufliche Heimat, würde dieses erschwert. Der Vorstand hätte am 30.06. an der letzten offiziellen Zeremonie in der Artilleriekaserne mit einem letzten Einholen der Bundesdienstflagge teilgenommen. Beim anschließenden kleinen Empfang hätte sich auch der Oberbürgermeister der Stadt Kempten nochmals an die Anwesenden gewendet. Dieser wäre dabei nochmals auf den Verein und die mit der Stadt gesetzten gemeinsamen Ziele zur Pflege der Tradition der Bundeswehr in der nun aufgelösten Garnison eingegangen und hätte zugleich Werbung für den Verein gemacht. Das Bayerische Fernsehen habe am gleichen Tag in der Sendung „die Abendschau“ über die Auflösung der Garnison Kempten berichtet. In diesem Beitrag sei auch der Verein mit seinem Anliegen angemessen erwähnt worden. Die seit Ende März vergangenen Jahres eingerichtete Homepage des Vereins im Internet würde von den Mitgliedern und Interessierten genutzt. Zwischenzeitlich sei eine Vielzahl an Chroniken von nun aufgelösten Verbänden/Truppenteilen und Dienststellen in der Garnison Kempten digital auf der Homepage eingestellt worden und somit auch auf diesem Weg, neben der Möglichkeit in der Geschäftsstelle des Vereins in Papierform, allen Interessierten zugänglich. Zugleich bestünde die Möglichkeit auch über die Homepage mit dem Verein und dem Vorstand in Kontakt zu treten. Durch die Schließung der Artilleriekaserne habe der Verein durch die Stadt Kempten Räumlichkeiten zur Einrichtung einer neuen Geschäftsstelle erhalten. Diese befänden sich seit Juni in der Leonhardstraße 19 in Kempten im ehemaligen Pförtnergebäude der Firma Saurer Alma. Dieses sei den Vereinsmitgliedern per Mail bzw. per Post sowie auch beim letzten Mitgliedertreffen am 17.06. per ausgeteilten Informationszettel mitgeteilt worden. Die Geschäftsstelle sei mit Ausnahme der Hauptferienzeit jeden Mittwoch von 10:00 bis 12:00 Uhr durch ein Vorstandsmitglied besetzt und wäre dort in dieser Zeit auch telefonisch erreichbar. Leider würde die Möglichkeit des Besuches der Geschäftsstelle von Vereinsmitgliedern selten genutzt. Der Vorstand würde daher darum bitten davon Gebrauch zu machen. Vor allem auch vor dem Hintergrund, dass die Stadt dem Verein diese Möglichkeit zur Verfügung gestellt habe und dieses sei für einen noch jungen Verein keine Selbstverständlichkeit. Der Oberbürgermeister der Stadt Kempten und Vereinsmitglied Thomas Kiechle, habe daher am 10.10. die Geschäftsstelle persönlich besucht. Dieser habe sich von der bisherigen Arbeit des Vereins und von den in der Geschäftsstelle zusammengetragenen Exponaten beindruckt gezeigt. Diese würden wesentlich mit dazu beitragen, die Geschichte der Bundeswehr in der ehemaligen Garnison

Kempten zu dokumentieren. Der Oberbürgermeister hätte auch darüber berichtet, dass die Stadt in Verbindung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und dem Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Kaufbeuren die Übernahme der Exponate steinerne Skulptur „Artilleriezugpferd“ und Gedenksteine durch die Stadt geregelt hätten. Diese würden in der ehemaligen Artilleriekaserne verbleiben, die Gedenksteine ggf. in unmittelbare Nähe zur steinernen Skulptur „Artilleriezugpferd“ verlagert. Dieses entspräche auch den Vorstellungen des Vorstandes. Die Geschichte der Bundeswehr solle zudem zukünftig auch in der neuen Museumslandschaft in Kempten museal dokumentiert und präsentiert werden. Wie der Schriftführer weiter vortrug hätten die Vorstandsmitglieder Herbert Karg und Robert Schmidt an der am 20.10. abends durchgeführten öffentlichen Rede-Antwort Veranstaltung der Stadt Kempten zum neuen Museumskonzept teilgenommen. Über den vom 17.02. gerichteten Antrag des Vorstandes an das Bundesministerium der Verteidigung zur Übernahme der Truppenfahne des zwischenzeitlich aufgelösten Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ sei offiziell immer noch nicht entschieden. Der Vorstand hätte sich daher erneut mit einem weiteren Schreiben vom 14.10. an das Ministerium gewendet und um eine Entscheidung gebeten. Die Wahrscheinlichkeit dass diesem entsprochen werden würde, müsste jedoch als sehr gering eingeschätzt werden. Es wäre aber ein Versuch wert. Der Vorstand hätte im Berichtsjahr drei Vorstandssitzungen, davon eine als erweiterte Vorstandssitzung, durchgeführt. Das Mitgliedertreffen des Vereins im I. Quartal habe am 11.03. im Cafe Zimmermann mit 23 und das im II. Quartal in der Barauereigaststätte „Zum Stift“ mit 28 Mitgliedern stattgefunden. Das Mitgliedertreffen in der Brauereigaststätte „Zum Stift“ sei jedoch durch die Wirtsleute als Grillfest nicht so geplant und organisiert worden wie zunächst abgesprochen. Der Vorstand sei auch erst am Durchführungstag davon unterrichtet worden. Hierüber sei der Vorstand sehr enttäuscht gewesen und schlug daher vor im kommenden Jahr das Grillfest an anderer Stelle auszurichten. Der Vorstand habe am 23.11.2015 einen Spendenantrag in Höhe von 3.000 für gemeinnützige und mildtätige Zwecke an die Sparkasse Allgäu gestellt. Wegen der hohen Anzahl von Spendenanträgen hätte jedoch nicht allen Anträgen entsprochen werden können. So hätte sich der Vorstand mit einem Schreiben und Antrag vom 11.11. erneut an die Sparkasse Allgäu gewendet und um Berücksichtigung bei der Spendenvergabe für das Jahr 2017 gebeten. Eine solche Spende solle dann vor allem der Aufarbeitung, Aufbereitung und Pflege der übernommenen Exponate und der Bereitstellung für die zukünftig geplante museale Präsentation in der Kemptener Museumslandschaft dienen. Am 03.06. habe der Vorstand an der jährlichen Gedenkfeier anlässlich des „Illerunglückes“ am Denkmal in Hirschdorf teilgenommen. Auch würde sich der Vorstand am 13.11. an der Kranzniederlegung am Jägerdenkmal in Kempten anlässlich des Volkstrauertages 2016 beteiligen. Der Vorstand bat um Beteiligung weiterer Vereinsmitglieder. Die Bundeswehr würde sich mit zwei Ehrenposten und zwei Kranzträgern gestellt aus dem Sanitätsregiment 3

in Dornstadt beteiligen. Ebenso Kameraden aus der Reservistenkameradschaft Kempten. Im Dezember 2015 habe das zunächst letzte traditionelle Advents- u. Benefizkonzert des Gebirgsmusikkorps aus Garmisch-Partenkirchen in Kempten stattgefunden. Es sei jedoch geplant dieses ggf. im jährlichen Wechsel entweder im Standort Sonthofen oder in der ehemaligen Garnison Kempten durchzuführen. Eine endgültige Entscheidung stünde jedoch noch aus. Wie der Schriftführer weiter vortrug, würde der Vorstand auch im kommenden Jahr 2017 möglichst an bis zu 4 Vorstandssitzungen festhalten. Ebenso an den Mitgliedertreffen im I., II. und III. Quartal. Das Mitgliedertreffen im III. Quartal sei dann zugleich mit der Neuwahl des Vorstandes verbunden. Weitere Termine wären u.a. die 60. Gedenkveranstaltung am 03.06. anlässlich des „Illerunglückes“. Bei dieser Gedenkfeier seien hochrangige Gäste wie Generalinspekteur, Inspekteur Heer und ggf. auch die Bundesministerin der Verteidigung, zu erwarten. Wenige Tage später fände am 10.06. der bundesweite „Tag der Bundeswehr“ statt. In der Region im Standort Füssen und in Dornstadt bei Ulm, wo ja zwischenzeitlich viele der Kemptener Soldaten im neuen Sanitätsregiment 3 eine neue militärische Heimat gefunden hätten. Und zum Jahresende hin die traditionelle Kranzniederlegung am 19.11. am Jägerdenkmal in Kempten anlässlich des Volkstrauertages 2017. Der Vorstand bitte darum sich diese Termine vorzumerken und daran teilzunehmen. Nach dem Schriftführer trug der Schatzmeister, Robert Schmidt, zum **Kassenbericht** vor. Die Kasse wurde vorab durch die beiden Kassenprüfer, Mitglied Klaus Dieterle und Thomas Bamberger, geprüft. Thomas Bamberger trug zur Prüfung der Kasse vor und stellte fest, dass alle Belege nachvollziehbar und vollständig seien. Die Kasse sei absolut ordnungsgemäß und korrekt geführt worden. Anschließend beantragte der Kassenprüfer die Entlastung des Schatzmeisters. **Die Entlastung durch die Mitglieder erfolgte ohne Gegenstimme**. Der schriftliche Bericht der Kassenprüfung wurde zu den Akten beim Kassenprüfer und Schriftführer genommen. Der 2. Vorsitzende, Kurt Rasch, übernahm anschließend den Punkt Anträge, Wünsche und Aussprache. Dieser stellte fest, dass bis zum gesetzten Termin vor der Mitgliederversammlung **keine Anträge und Wünsche schriftlich eingegangen seien**. In so fern sei nun zu klären, ob die durch den Schriftführer genannten Terminvorschlägen für die Durchführung der **Mitgliedertreffen im Jahr 2017** die Zustimmung der anwesenden Mitglieder finden würde. **Die Terminvorschläge wurden durch die Mitglieder bestätigt**. Die Mitgliedertreffen fänden daher im I. Quartal am Freitag, 17.03. um 19:00 Uhr beim Vereinsmitglied Herbert Zimmermann im Cafe Zimmermann, Kaufbeurer Straße 21, im II. Quartal am 23.06. um 19:00 Uhr als Grillfest (Örtlichkeit würde noch festgelegt) sowie im IV. Quartal zugleich als jährliche Mitgliederversammlung und mit Neuwahl der Vorstandschaft gemäß der Satzung des Vereins am 17.11. um 19:00 Uhr (Örtlichkeit wird noch geprüft) statt. Kurt Rasch ging anschließend nochmals auf die neue Geschäftsstelle des Vereins, der Öffnungszeit und die bisher nur selten genutzte Besuchsmöglichkeit durch Mitglieder ein. Der Vorstand schlug daher vor, die Öffnung

der Geschäftsstelle zukünftig auf 2-mal wöchentlich oder einmal im Monat (erster Mittwoch im Monat) zu reduzieren. Unabhängig davon könnte jederzeit telefonisch über die Vorstandsmitglieder oder telefonisch in der Öffnungszeit der Geschäftsstelle ein Termin vereinbart werden. Diese Möglichkeiten wurden den Mitgliedern zur Diskussion und Entscheidung darüber gestellt. Die Mitglieder entschieden sich für die Öffnung der Geschäftsstelle jeweils am ersten Mittwoch im Monat und zusätzlich der Möglichkeit telefonisch einen Termin vereinbaren zu können. Danach beendete der Vorsitzende (Präsident), Helmut Hitscherich, den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung, bedankte sich nochmals für die zahlreiche Teilnahme der Mitglieder, bat um zahlreiche Beteiligung 2017 an den Mitgliedertreffen, der 60. Gedenkfeier anlässlich des „Illerunglückes“, dem bundesweiten „Tag der Bundeswehr“ und der Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages sowie um Werbung weiterer Mitglieder. Bis 22:00 Uhr wurden in geselliger Runde angeregte Gespräche geführt und die Kameradschaft gepflegt.







Auf der Grundlage des erneuten Antrages vom 11.11.2016 an die Sparkasse Allgäu für die Berücksichtigung bei der Vergabe von Spenden für das Jahr 2017 hat sich der Verein im Januar 2017 zusätzlich auch auf der Spendenplattform für gemeinnützige Zwecke www.gut-für-das-allgaeu.de. registriert. Der Vorstand hofft auch auf diesem Weg Spenden für die Pflege der im Zuge der Auflösung der Bundeswehr übernommenen Exponate zu erhalten und diese für die zukünftige museale Präsentation der Militärgeschichte der Stadt Kempten zur Verfügung zu stellen.

Am 23.02.2017 führte der Vorstand die 9. Vorstandssitzung in den Räumen der Geschäftsstelle durch. In der Sitzung wurde beschlossen, sich nunmehr mit einem Schreiben

direkt an die Frau Bundesministerin der Verteidigung zu wenden und die immer noch ausstehende Antwort des mittlerweile zweimaligen Antrags des Vereins zur Bereitstellung der ehemaligen Truppenfahne des Gebirgssanitätsregiments 42 „Allgäu“ zur Traditionspflege in Kempten einzufordern. Der Vorstand beharrt auf eine schriftliche Entscheidung und wird beim nächsten Mitgliedertreffen am 17.03. darüber berichten. Für das diesjährige Grillfest im Rahmen des Mitgliedertreffens am 23.06. wurde als Örtlichkeit der „Bachtelweiher-Garten“ erkundet und festgelegt. Die Vorstandsmitglieder Herbert Karg und Robert Schmidt haben dazu bereits die erforderlichen Absprachen mit den Wirtsleuten getroffen. Mit einer Einladung dazu werden im Mai alle Mitglieder an das Mitgliedertreffen erinnert. Als Schatzmeister trug Robert Schmidt zum Sachstand der Zahlung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2017 vor. Abschließend beschloss der Vorstand mit vier Vorstandsmitgliedern am 06.03. an einer Informationsveranstaltung der Stadt Kempten zur zukünftigen Museums-landschaft teilzunehmen und dazu ebenfalls beim nächsten Mitgliedertreffen vorzutragen.

Mit Schreiben vom 28.02.2017 hat sich der Vorstand nun direkt an die Bundesministerin der Verteidigung, Frau Dr. Ursula von der Leyen, gewendet und die noch ausstehende Antwort auf das zweimalige Schreiben und Bitte des Vereins zur Bereitstellung der ehemaligen Truppenfahne des aufgelösten Gebirgssanitätsregiments 42 „Allgäu“ zur Traditionspflege eingefordert.

Zum ersten Mitgliedertreffen im Jahr 2017 konnte der Vorsitzende Helmut Hitscherich am 17.03. im Cafe Zimmermann 24 Mitglieder begrüßen. Der Vorsitzende informierte über die Aktivitäten des Vorstandes seit der Mitgliederversammlung im November des vergangenen Jahres. Insbesondere über den Sachstand der gemeinsamen Aktivitäten mit der Stadt Kempten zur Präsentation der Geschichte der Bundeswehr in der Garnison Kempten in der zukünftigen neuen Museumslandschaft der Stadt. Auch kündigte er das Sommergrillfest des Vereins am 23.06. im „Bachtelweiher-Garten“ am Bachtelweiher in Kempten an. Der Schriftführer Dieter Tielmann kündigte an, dazu auch nochmals im Mai eine Einladung per Mail bzw. per Post an alle Mitglieder zu versenden. Der Vorstand würde sich über ein zahlreiches Erscheinen bei hoffentlich schönem Sommerwetter freuen. In geselliger und angeregter Runde wurden nette Gespräche geführt und die Mitglieder durch Herrn Zimmermann bestens bewirtet.

Das zweite Mitgliedertreffen im Jahr 2017 und zugleich das dritte Sommergrillfest des Vereins am 23.06. stand unter einem guten Stern, konnte es doch nun im Jahr 2017 bei bestem Sommerwetter im „Bachtelweiher-Garten“ am Bachtelweiher in Kempten durchgeführt werden. Leider folgten der Einladung zu diesem Fest nur 18 Mitglieder, obwohl mehr als diese Zahl

dieses angekündigt hatten. Die anwesenden Mitglieder und auch deren Angehörige ließen sich die Freude jedoch nicht nehmen und genossen den schönen Sommerabend bei gutem Grillessen, guten Gesprächen in geselliger Runde. Kamerad Dr. Norbert Weber aus Starnberg war wieder einmal der die weiteste Anreise hatte und auf einen ehemaligen Reserveoffizier kann man sich nun mal verlassen.

Der 1. Vorsitzende (Präsident), Helmut Hitscherich, begrüßte am 17.11. im Hotel Restaurant Waldhorn in Kempten 28 Mitglieder zur 3. Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung 2017) mit Neuwahl des Vorstandes. Die weiteste Anreise hatte Dr. Norbert Weber aus Starnberg auf sich genommen. Nach einer kurzen Begrüßung bat der Vorsitzende zunächst um ein stilles Gedenken des am 03.08.2017 verstorbenen Mitglieds und Kameraden Oberstleutnant a. D. Klaus Dieterle. Anschließend berichtete der Vorsitzende über die Entwicklung der ehemaligen Bundeswehr-Liegenschaften in Kempten (Artilleriekaserne, Verpflegungsamt, Gebäude Fachsanitätszentrum am Haubensteigweg, Standortschieß-anlage Riederau mit Gelände des ehemaligen Munitionsdepots). Ebenso über die Entwicklung der zukünftig neuen Museumslandschaft mit Berücksichtigung der Militärgeschichte der Garnison mit 60. Jahre Bundeswehr. Vor diesem Hintergrund sprach der Vorsitzende auch seinen Dank an den Oberbürgermeister Thomas Kiechle aus, welcher sich persönlich für das Anlegen des Vereins einsetzen würde. Der Oberbürgermeister habe dem Vorstand vor wenigen Tagen schriftlich mitgeteilt, dass der bestehende Mietvertrag zur Nutzung von Räumlichkeiten in der Leonhardstraße als Geschäftsstelle und Lagerung von Exponaten verlängert werden würde. Danach bedankte sich der Vorsitzende bei den Vorstandsmitgliedern für die Unterstützung zur Führung des Vereins. Anschließend informierte er die Mitglieder darüber, dass für die Mitgliederversammlung ein Getränkegutschein in Höhe von 3.50 € ausgegeben werden würde. Nach der Begrüßung und einleitenden Worte zur Mitgliederversammlung gab der Vorsitzende nochmals die Tagesordnung gemäß der Einladung zur Mitgliederversammlung vom 04.10.2017 bekannt und stellte die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Vor der Neuwahl des Vorstandes bat er den Schriftführer um Vortrag zum Tätigkeitsbericht des Vorstandes sowie den Schatzmeister um Vortrag zum Kassenbericht. Zunächst trug der Schriftführer, Dieter Tielmann, zum Mitgliederstand und zum Tätigkeitsbericht des Vereins im Berichtsjahr vor. Im Laufe des Jahres sei mit Kamerad Oberstleutnant a. D. Klaus Dieterle ein Mitglied verstorben, 2 Mitglieder hätten ihren Austritt erklärt. Als Neumitglied wäre Kamerad Hauptmann a. D. Reinhard Crantz-Heen (ehemals Leiter Kraftfahrausbildungs-zentrum Kempten) und Kamerad Matthias Frasch (zuletzt Zeitsoldat und Hauptgefreiter in der 2. Kompanie des Gebirgssanitätsregiments „Allgäu“) hinzugekommen. Somit hätte der Verein

zum Jahreswechsel 107 Mitglieder. Der Vorstand hätte im Berichtsjahr eine Vorstandssitzung am 23.02. und eine erweiterte Vorstandssitzung am 30.10. durchgeführt. Die Mitgliedertreffen seien am 17.03. und am 23.06. durchgeführt worden. Noch vor der Jahreshauptversammlung 2016 hätte sich der Vorstand mit einem Schreiben vom 11.11. erneut an die Sparkasse Allgäu gewendet und um Berücksichtigung bei der Spendenvergabe für das Jahr 2017 gebeten. Eine solche Spende solle vor allem der Aufarbeitung, Aufbereitung und Pflege der übernommenen Exponate und der Bereitstellung für die zukünftig geplante museale Präsentation in der Kemptener Museumslandschaft dienen. Die Entscheidung darüber stehe jedoch noch aus. In der Vorstandssitzung vom 23.02. sei beschlossen worden, sich mit einem weiteren Schreiben (vom 28.02.) direkt an die Frau Bundesministerin der Verteidigung zu wenden und die immer noch ausstehende Antwort des mittlerweile zweimaligen Antrags des Vereins zur Bereitstellung der ehemaligen Truppenfahne des Gebirgssanitätsregiments 42 „Allgäu“ zur Traditionspflege in Kempten einzufordern (eine von zwei). Das Bundesministerium der Verteidigung habe daraufhin mit Schreiben vom 28.03. mitgeteilt, dass eine Ausnahmegenehmigung unter der Maßgabe, dass die Truppenfahne als Exponat dem Kemptener Museum zur Verfügung gestellt würde, erteilt. Dieses wäre ja auch das Anliegen des Vorstandes gewesen. Zeitgerecht seien zusätzlich zum Jahresinformationsschreiben 2017 (den Mitgliedern im Dezember 2016 zugesendet) die Einladungen zu den Mitgliedertreffen am 17.03. und 23.06. zugesendet worden. Wäre das Treffen am 17.03. im „Cafe Zimmermann“ mit 24 Mitgliedern gut besucht gewesen, hätten leider am 23.06. nur 16 Mitglieder teilgenommen. Die Wirtsleute im „Bachtelweiher Garten“ hätten sich viel Mühe für die Vorbereitung des Grillfestes gegeben. Umso schade wäre die geringe Anzahl der Teilnehmer gewesen. Die Teilnehmer hätten sich jedoch die Freude nicht nehmen lassen und hätten bei einem schönen Sommerabend das gute Grillessen und gute Gespräche in geselliger Runde genossen. Am 03.06. habe der Vorstand an der diesjährigen, mittlerweile 60. Gedenkveranstaltung anlässlich des „Illerunglück“ am 03.06.1957, am Denkmal in Hirschdorf teilgenommen. Zahlreiche hochrangige Gäste wie der stellvertretende Generalinspekteur seien zugegen gewesen. Das neue Sanitätsregiment 3 in Dornstadt, wo ja die meisten Soldatinnen und Soldaten des ehemaligen Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ hin versetzt wurden, wäre am 10.06. u. a. Gastgeber für den bundesweiten „Tag der Bundeswehr 2017“ gewesen. Annähernd 10.000 Besucher seien der Einladung in die Rommel-Kaserne gefolgt. Die Vorstandsmitglieder Kurt Rasch und Dieter Tielmann, als auch Mitglied Dr. Norbert Weber, hätten daran teilgenommen und auch kurz die Gelegenheit für ein Gespräch mit dem Vereinsmitglied und Kameraden, Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, Generaloberstabsarzt Dr. Michael Tempel, gehabt. Dr. Tempel hätte zugesichert, dass er ab Ende kommenden Jahres, wenn er in den Ruhestand versetzt sei, dann auch zeitlich die Möglichkeit hätte an den Mitgliedertreffen teilzunehmen und dieses auch vor habe. Am 14.06.

hätten die Vorstandsmitglieder Kurt Rasch und Dieter Tielmann und am 18.10. mit Herbert Karg und Dieter Tielmann ein Gespräch mit Vertretern des Kulturamtes Kempten gehabt. In beiden Gesprächen sei es um die Entwicklung der zukünftigen neuen Museumslandschaft in Kempten und der Berücksichtigung der Militärgeschichte der Garnison Kempten, davon 60. Jahre Bundeswehr, gegangen. Die Vorstandmitglieder hätten nochmals darauf hingewiesen, dass dieses zukünftig angemessen museal präsentiert werden müsste und dieses auch durch die Oberbürgermeister Dr. Ullrich Netzer und nun Thomas Kiechle versprochen worden wäre. Sachstand sei, dass die Fertigstellung der neuen Museumslandschaft sich verzögern würde. Bisher geplant Ende 2018, derzeit eher Ende 2019 zu erwarten. Sachstand sei, dass die zunächst im Zumsteinhaus geplante Ausstellung wegen der sehr begrenzten Räumlichkeiten sich auf wenige Exponate, wie die chronologische zeitliche Darstellung der Zeit der Bundeswehr, die Ausstellung von ausgewähltem fotografischem Material (ggf. auch Video) zu Ereignissen der Garnisonszeit wie „Illerunglück“, Bau der Kasernen, etc. begrenzen müsste. Dazu könnten aber auch die bisher vom Verein gesammelten Exponate beitragen. Mehr würde der zur Verfügung stehende Platz jedoch nicht her geben. Die Präsentation von ehemaligen Truppenfahnen sei auch deswegen ausgeschlossen. Die bisher vom Verein gesammelten Exponate sollten aber deswegen nicht entsorgt werden. Diese könnten wie z. B. die alten Fahnenbänder, etc. zukünftig im neuen städtischen Museumsdepot ihren Platz finden. Die drei alten Fahnen, Fahne des königlich bayerischen 20. Infanterieregimentes, Fahne des Vereins ehemaliger Angehöriger des 10. und 13. Infanterieregimentes Kempten - Festungsbrigade Ingolstadt und eine Fahne mit Wappen der Stadt Kempten, würden wie bereits mit der Leiterin des städtischen Museumsdepot vereinbart dorthin abgegeben. Die Fahnen könnten in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in der Leonhardstraße nicht sachgemäß gelagert werden und würden sonst auch weiteren Schaden nehmen. Am 30.10. sei eine erweiterte Vorstandssitzung in den Räumen der Geschäftsstelle mit den 4 Vorstandsmitgliedern und 7 Beisitzern im Vorstand durchgeführt worden. Der Schriftführer hätte auf der Grundlage der mit Vertretern des Kulturamtes zuletzt geführten Gespräche über den aktuellen Sachstand der Entwicklung der zukünftig neuen Museumslandschaft in Kempten vorgetragen. Beisitzer Klaus-Dieter Fischer hätte daraufhin den Vorschlag gemacht, die Fahne des Vereins Ehemaliger des königlich bayrischen 20. Infanterieregimentes, in der Kemptener Residenz auszustellen. Dort wäre das Regiment mal stationiert gewesen. Dieser Vorschlag würde durch den Vorstand in Verbindung mit dem Landgerichtspräsidenten (Hausherr, Justizministerium Freistaat Bayern) geprüft. Beisitzer, Wilhelm Kölling, schlug desweiteren vor, Exponate die nicht unbedingt in Kempten verbleiben könnten, an das Gebirgsjägermuseum nach Sonthofen abzugeben. Diesem wurde zugestimmt. Welche Exponate das sein könnten, müsste jedoch noch geprüft werden. Wilhelm Kölling würde sich um das Weitere kümmern. Trotz der derzeit geringen Resonanz die Geschäftsstelle jeden ersten Mittwoch im Monat besuchen zu können,

sei beschlossen worden an der Geschäftsstellenstunde festzuhalten. Ausnahme: in den Ferienzeiträumen. Die Geschäftsstellenstunde sollte daher zukünftig auch zugleich als ein monatlicher Mitgliedertreff angeboten werden. Dieses soll in der Allgäuer Zeitung in der Rubrik „kurz notiert, Vereine“ angekündigt werden. Die geringe Resonanz beim Sommergrillfest im Juni 2017 wurde bedauert. Es würde aber weiterhin an den Mitgliedertreffen im I., II. und IV. Quartal festgehalten. Als Termine für 2018 solle in der Mitgliederversammlung am 17.11. vorgeschlagen werden: Mitgliedertreffen I. Quartal 2018, 16.03, 19:00 Uhr Cafe Zimmermann, Kaufbeurer Straße 21, Kempten, Mitgliedertreffen II. Quartal 2018, 22.06, 19:00 Uhr (Grillfest), Bachtelweiher-Garten in Kempten und Mitgliedertreffen IV. Quartal (zugleich Jahreshauptversammlung), 16.11., 19:00 Uhr, Hotel Restaurant Waldhorn, Steufzgen 80, in Kempten. Beisitzer Wolf-Christian Vetter hätte sich in der Vorstandssitzung bereit erklärt, sich für die Neuwahl des Vorstandes als Wahlleiter zur Verfügung zu stellen. Beisitzer Wilhelm Kölling hätte sich bereit erklärt bei der Neuwahl des Vorstandes als zweiter Kassenprüfer zur Verfügung stellen. Der Vorsitzende hätte den Herrn Oberbürgermeister der Stadt Kempten gebeten, dem Verein auch weiterhin die Räumlichkeiten in der Leonhardstraße zur Nutzung als Geschäftsstelle des Vereins nutzen zu können. Der Oberbürgermeister hätte dieses bereits schriftlich bestätigt und das der bisherige Mietvertrag entsprechend verlängert werden würde. Nach dem Vortrag des Tätigkeitsberichtes forderte der Vorsitzende die anwesenden Mitglieder auf, Fragen dazu zu stellen. Seitens der Mitglieder wurden keine Fragen gestellt. Nach dem Schriftführer trug der Schatzmeister, Robert Schmidt, zum Kassenbericht vor. Die Kasse sei vorab durch den Kassenprüfer, Mitglied Thomas Bamberger, am 03.11. geprüft worden. Der Verein hätte durch die Mitgliedsbeiträge 2017 und Zinsen sowie abzüglich der Ausgaben ein Vereinsvermögen von 5.956,69 €. Als Kautionsrücklage für die Mitglieder 1.100,00 €. Thomas Bamberger trug anschließend zur Prüfung der Kasse vor und stellte fest, dass alle Belege nachvollziehbar und vollständig seien. Die Kasse sei absolut ordnungsgemäß und akribisch korrekt geführt worden. Anschließend beantragte der Kassenprüfer die Entlastung des Schatzmeisters. Die Entlastung durch die Mitglieder erfolgte ohne Gegenstimme bei Enthaltung des bisherigen Schatzmeisters. Der schriftliche Bericht der Kassenprüfung wurde zu den Akten beim Schatzmeister und Schriftführer genommen.

Anschließend erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Der bisherige Vorsitzende, Helmut Hitscherich trug zunächst vor, dass sich Mitglied Wolf-Christian Vetter bei der am 30.10. durchgeführten erweiterten Vorstandssitzung sich als Wahlleiter für die Neuwahl des Vorstandes angeboten hätte. Er fragte anschließend alle anwesenden Mitglieder ob weitere Vorschläge dazu vorhanden seien. Dieses war nicht der Fall. Daraufhin wurde darüber abgestimmt, ob Mitglied Wolf-Christian Vetter die Wahlleitung übernehmen sollte. Dieses erfolgte einstimmig bei Enthaltung von Herrn Vetter. Mitglied Thomas Bamberger und Franz-

Josef Schuhmacher stellten sich als stellv. Wahlleiter und Schriftführer zur Verfügung. Weitere Vorschläge wurden durch die Mitglieder nicht geäußert, so dass diese einstimmig bei Enthaltung von Herrn Bamberger und Schumacher gewählt wurden. Vor Beginn der Neuwahl bat der Wahlleiter zunächst um Entlastung des bisherigen Vorstandes. Dieses erfolgte durch die Mitglieder einstimmig bei 4 Enthaltungen der anwesenden bisherigen Vorstandsmitglieder. Daraufhin ließ der Wahlleiter zunächst die Mitglieder darüber abstimmen, ob die Wahl geheim oder per Akklamation (Handzeichen) erfolgen solle. Die Mitglieder stimmten einstimmig für eine Wahl per Akklamation. Der Wahlleiter informierte die Mitglieder darüber, dass die bisherigen Vorstandsmitglieder sich auch für die Neuwahl des Vorstandes zur Verfügung stellen würden. Das schriftliche Einverständnis des bisherigen 2. Vorsitzenden, Kurt Rasch, (zeitlich an der Teilnahme der Mitgliederversammlung verhindert) läge der Wahlleitung vor. Ebenso das Einverständnis, dass sich die Mitglieder Wilhelm Kölling und Thomas Bamberger sich als Kassenprüfer zur Verfügung stellen würden. Die Mitglieder wurden daraufhin aufgefordert weitere Vorschläge einzureichen. Dieses erfolgte nicht. Die Vorschläge zur Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer wurde durch die Mitglieder bei Enthaltung der Vorgeschlagenen einstimmig angenommen. Die Wahl des Vorstandes erfolgte in der Reihenfolge 1 Vorsitzender, 2. Vorsitzender, 3. Vorsitzender, Schatzmeister und Schriftführer. Als 1. Vorsitzender wurde Helmut Hitscherich, als 2. Vorsitzender, Kurt Rasch, als 3. Vorsitzender, Herbert Karg, als Schatzmeister, Robert Schmidt, und als Schriftführer, Dieter Tielmann, gewählt. Die Wahl erfolgte einstimmig bei Enthaltung der Vorgeschlagenen. Der Wahlleiter befragte einzeln die Gewählten, ob sie das Amt annehmen würden. Diese äußerten sich, dass sie die Wahl und damit das Amt in das sie gewählt wurden, annehmen würden. Als Beisitzer stellten sich die anwesenden Mitglieder Georg Hiemer, Hasso Hauptvogel, Dr. Karlheinz Maier, Peter Schmidt, Franz-Joseph Schumacher, Patrick Wagner und Wolf-Christian Vetter zur Wahl. Die Mitglieder Klaus Dieter Fischer und Michael Zimmer (beide zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung zeitlich verhindert) hatten ihr schriftliches Einverständnis zur Wahl als Beisitzer abgegeben. Dieses lag der Wahlleitung vor. Der Wahlleiter befragte daher die Mitglieder, ob weitere Vorschläge vorhanden seien. Dieses erfolgte nicht. Die Beisitzer wurden daher einstimmig, bei Enthaltung der Vorgeschlagenen einstimmig gewählt. Der Wahlleiter befragte auch die gewählten Beisitzer einzeln, ob sie die Wahl und damit das Amt in das sie gewählt wurden, annehmen würden. Diese äußerten sich, dass sie die Wahl und damit das Amt in das sie gewählt wurden, annehmen würden. Der Wahlleiter stellte abschließend fest, dass damit die Neuwahl des Vorstandes gemäß der Satzung des Vereins und der Wahlordnung ordnungsgemäß abgelaufen und abgeschlossen sei. Damit sei der neue Vorstand in seinem Amt bestätigt. Anschließend bedankte er sich bei der Mitgliederversammlung und übergab das Wort an den neu gewählten Vorstand. Der neu gewählte 1. Vorsitzende, Helmut Hitscherich, bedankte sich bei den Mitgliedern für das

Vertrauen in den gewählten Vorstand und betonte, dass sich dieser auch weiterhin für die Belange des Vereins, im Schwerpunkt für die Pflege der Tradition der Bundeswehr, der Berücksichtigung der Geschichte der Bundeswehr in der zukünftig neuen Museumslandschaft und für den Erhalt von Gebäuden in der ehemaligen Artilleriekaserne (wie Turm, Stabsgebäude) sowie historischen Exponaten wie die Skulptur „Artilleriezugpferd, Gedenksteine, etc. einsetzen würde. Auch sollte sich der Verein weiterhin nicht in Konkurrenz zu anderen Organisationen wie die Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen im Deutschen Bundeswehrverband und Kameradenkreis der Gebirgstruppe sehen. Anschließend ließ der 1. Vorsitzende über die bereits durch den Schriftführer im Tätigkeitsbericht vorgeschlagenen Mitgliedertreffen im Jahr 2018 abstimmen. Dieses wurde durch die Mitglieder einstimmig angenommen. Mitgliedertreffen I. Quartal 2018, 16.03, 19:00 Uhr Cafe Zimmermann, Kaufbeurer Straße 21, Kempten, Mitgliedertreffen II. Quartal 2018, 22.06, 19:00 Uhr (Grillfest), Bachtelweiher-Garten in Kempten und Mitgliedertreffen IV. Quartal (zugleich Jahreshauptversammlung), 16.11., 19:00 Uhr, Hotel Restaurant Waldhorn, Steufzgen 80, in Kempten. Angenommen wurde auch der Vorschlag des Vorsitzenden, die bisherige monatliche Geschäftsstellenstunde zugleich als Mitgliedertreff anzubieten (Mitteilung dazu in der Allgäuer Zeitung), sowie das Grillfest im II. Quartal aufgrund der zuletzt sehr niedrigen Teilnehmerzahl gemeinsam mit dem Kameradenkreis der Gebirgstruppe auszurichten. Die Abstimmung darüber erfolgte einstimmig. Anträge lagen dem Vorstand bis zur Mitgliederversammlung nicht vor. Anträge wurden auch in der Mitgliederversammlung nicht gestellt. Sonstige Punkte wurden ebenso in der Mitgliederversammlung nicht eingebracht. Der 1. Vorsitzende beendete damit die Mitgliederversammlung. Anschließend erfolgte der gesellige Teil.







Der in Kürze zu erwartende neue Traditionserlass der Bundeswehr war nach der Begrüßung und einleitenden Worte zu Themen der Bundeswehr reges Thema beim ersten Mitgliedertreffen im Jahr 2018. Der Vorsitzende, Helmut Hitscherich, freute sich das 17 Mitglieder der Einladung am 16.03. in das Cafe Zimmermann gefolgt waren. Er berichtete zunächst über die Planungen zur weiteren Nutzung des ehemaligen Geländes der Artillerie-Kaserne und des Verpflegungslagers. Die Planungen wie es mit der ehemaligen Kaserne weitergeht seien immer noch nicht absehbar, da ja der vordere Teil beginnend ab dem Stabsgebäude entlang der Bundesstraße B 12 bis zum hintersten Unterkunftsgebäude weiterhin für den Regierungsbezirk Schwaben als Aufnahmelager für mögliche weitere Flüchtlinge für mindestens 10 Jahre vorzuhalten sei. Sichere Planung sei im Moment lediglich die Schaffung einer neuen Zufahrt zur ehemaligen Kaserne im Zuge der Umgestaltung der Kaufbeurer Straße zwischen der Tankstelle und der Firma Liebherr. Dieses würde im nächsten Jahr beginnen. Für das Gelände des ehemaligen Verpflegungslagers an der Ulmer Straße gäbe es wie ja auch in der Allgäuer Zeitung und im Kreisboten berichtet wurde ein Konzept. Ein Investor habe dieses Gelände für 100.000 € von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erworben, jedoch mit der Verpflichtung für die Kosten des Abrisses der Gebäude selbst aufzukommen. Der Kemptener Gartenfachmarkt Dehner sowie ein Sport-Fitnesscenter hätten Interesse angemeldet sich dort anzusiedeln. Im Zuge der Neugestaltung des neuen Museums im Zumsteinhaus gäbe es derzeit im Marstall-Gebäude die Ausstellung „Mit machen“. Jeder Bürger könne dort mit Ideen und Exponaten zur Darstellung der Geschichte Kemptens im neuen Museum beitragen. Die Eröffnung des Museums würde aber durch Verzögerungen beim Umbau frühestens im Jahr 2019 erfolgen können. Wie bereits in vorherigen Mitgliedertreffen und auch zuletzt bei der Mitgliederversammlung im November angekündigt, seien zwischenzeitlich drei alte Traditionsfahnen, die in den Räumlichkeiten des Vereins nicht ordnungsgemäß gelagert werden konnten, an das städtische Museumsdepot abgegeben worden. Dort seien sie vor weiteren Schaden geschützt und könnten wenn schon nicht im neuen Museum, dann doch ggf. im Rathaus oder im Residenzgebäude, mit der ehemaligen Truppenfahne des Gebirgsartilleriebataillons 81 und Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ ausgestellt und dort zur Erinnerung an die Militärgeschichte Kemptens beitragen. Anschließend trug der Vorsitzende zu Anregungen vor, die an ihn vor wenigen Tagen gerichtet worden waren. Es wurde angeregt, neben den Mitgliedertreffen auch Dämmerschoppen (monatlich oder zweimonatlich) durchzuführen. Auch wurde angeregt, dass bei runden Geburtstagen (ab welchem Alter, 70. bzw. 80.) neben einer Grußkarte auch ein Präsent wie z. B. eine Flasche Wein mit einer Abordnung überreicht werden sollten. Dieses sei grundsätzlich zu begrüßen, sollte aber bei der nächsten Mitgliederversammlung Ende des Jahres zur Abstimmung durch die Mitglieder eingebracht werden, so der Vorsitzende. Bis dahin bat er

auch die anwesenden Mitglieder zu überlegen, in welcher Lokalität die Dämmerschoppen dann auch stattfinden könnten, ohne dass dafür eine Saalmiete bezahlt werden müsste. Denn dieses sei in den meisten Lokalitäten mittlerweile üblich. Daran anschließend wurde rege über das diskutiert, was man zwischenzeitlich über den zu erwartenden neuen Traditionserlass wisse. Zentral zur Traditionsstiftung stehe dann die eigene mittlerweile über 60.jährige Geschichte der Bundeswehr. Der neue Traditionserlass sei davon geleitet, dass die Wehrmacht als solches und Wehrmachtsangehörige allein wegen herausragender militärischer Leistungen für die Bundeswehr nicht traditionsstiftend sein könnten. Mit Ausnahme der Widerstandskämpfer wie z. B. „Stauffenberg. In diesem Zusammenhang wurde über den Namen „Rommel“ als Namensgeber für Kasernenbezeichnungen wie im Standort Dornstadt bei Ulm diskutiert. Wie „Rommel“ zukünftig gesehen und bewertet werden müsste, sei sicherlich abhängig von weiteren militärgeschichtlichen Forschungen und deren Ergebnisse. Bis dahin sei es aber nicht so einfach Kasernen umzubenennen, da Städte und Kommunen dort eine Mitentscheidung hätten. Nach angeregter Diskussion wurde anschließend in geselliger Runde die Kameradschaft gepflegt.

Zum zweiten Mitgliedertreffen im Jahr 2018 und Sommergrillfest am 22.06. kamen 31 Teilnehmer, davon 24 Mitglieder und 7 aus dem "Kameradenkreis der Gebirgstruppe" zum „Bachtelweiher-Garten“ am Bachtelweiher in Kempten. Wie bereits in 2017 konnte bei schönem Wetter gegrillt werden. Bei guter Stimmung, gutem Essen und frischen Getränken entstanden wieder anregende Gespräche. Fazit: ein sehr netter Abend.

Am 09.07. erschien in der Allgäuer Zeitung ein Beitrag hinsichtlich der aktuellen Planung zur neuen Museumslandschaft mit dem Zumsteinhaus in Kempten.

Unser Vereinsmitglied, Herr Generaloberstabsarzt Dr. Michael Tempel, war von 2015 bis 2018 der ranghöchste Sanitätsstabsoffizier der Bundeswehr und damit Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr. Er hat in dieser Zeit maßgeblich den Sanitätsdienst geprägt. Am 25.09.2018 wurde er durch den Generalinspekteur der Bundeswehr im Rahmen eines Übergabeappells und Großen Zapfenstreich in Koblenz/Rhein in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Der Verein ist stolz auf sein Vereinsmitglied und die für den Sanitätsdienst hohen Verdienste.

Nachfolgend ein Bericht zum Übergabeappell und Großen Zapfenstreich.
Quelle: www.sanitätsdienst-bundeswehr.de, Presse- u. Informationszentrum des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, Koblenz, 26.09.2018 (Bericht Sanitätsdienst unter neuer Führung)

„Der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Eberhard Zorn, hat am 25.09. das Kommando über den Sanitätsdienst der Bundeswehr von Generaloberstabsarzt Dr. Michael Tempel an Generaloberstabsarzt Dr. Ulrich Baumgärtner übergeben. Viele Weggefährtinnen und Weggefährten, Gäste und Soldatinnen und Soldaten verfolgten den Übergabeappell auf der Festung Ehrenbreitstein. Die Festung hoch über Koblenz/Rhein, eine der größten Wehranlagen Europas, bildete eine gelungene Kulisse für den letzten Höhepunkt in der Karriere von Generaloberstabsarzt Dr. Tempel. „Es wird Zeit Danke zu sagen“ begann er seine Abschiedsrede an die angetretenen Abordnungen des Sanitätsdienstes. „Sie alle sind Teil eines starken und effizienten Sanitätsdienstes und sie sind Angehörige eines der besten militärischen Sanitätsdienste weltweit.“ Bevor der Generalinspekteur der Bundeswehr das Zepter an den neuen Inspekteur des Sanitätsdienstes übergab, richtete er sein Augenmerk auf den Werdegang des scheidenden Inspekteurs. „Sie sind ein Freund klarer Worte und haben die Neustrukturierung des Sanitätsdienstes vorangetrieben“ bilanzierte der ranghöchste Soldat der Bundeswehr. „Und sie haben die internationalen Kooperationen weiter intensiviert.“ Sichtbares Zeichen waren die zahlreichen hochrangigen Vertreter aus den USA, Frankreich und den Niederlanden, die an diesem Tag den Weg nach Koblenz gefunden hatten. „Sie haben es vom Fallschirmjäger bis zum ranghöchsten Sanitätsoffizier gebracht“, betonte Zorn auf dem anschließenden Empfang. Auch der scheidende Inspekteur des Sanitätsdienstes zeigte Emotionen: „Ich bin geprägt von Dankbarkeit. Ich hatte den schönsten Beruf der Welt und würde mich immer wieder so entscheiden“.



In den Abendstunden wurde Generaloberstabsarzt Dr. Michael Tempel nach über 45 Dienstjahren mit einem Großen Zapfenstreich in den Ruhestand verabschiedet. Der Große Zapfenstreich ist die höchste Form der militärischen Ehrenbezeugung. Er wird nur zu besonderen Anlässen durch das Bundesministerium der Verteidigung genehmigt, wie beispielsweise der Ehrung von Persönlichkeiten, die sich um die Bundeswehr verdient gemacht haben. Generaloberstabsarzt Dr. Tempel stand dem Sanitätsdienst seit 2015 vor. Seine Karriere begann er 1973 als Fallschirmjägeroffizier und durchlief nach seinem Studium

der Humanmedizin mehrere nationale und internationale Führungs- und Stabsverwendungen als Sanitätsoffizier.“

Im Vorfeld und der Vorbereitung der anstehenden ordentlichen Mitgliederversammlung am 16.11. hat der Vorstand mit den Mitgliedern im erweiterten Vorstand am Freitag, 02.11. in der Geschäftsstelle eine Vorstandssitzung durchgeführt. Der Vorsitzende trug zum derzeitigen Planungsstand des zukünftigen neuen Museums im Zumsteinhaus in Kempten, u. a. zum Thema „Geschichte der Bundeswehr in der ehemaligen Garnison Kempten“, vor. Die Eröffnung, die ursprünglich bereits für Ende 2018 vorgesehen war, sei nun für Ende 2019 vorgesehen. Die Geschichte der Bundeswehr solle dann im Zumsteinhaus in zwei Räumen dargestellt werden. Im Erdgeschoss der Raum zum Thema: Raum und Zeit, diene allgemein der schnellen Orientierung und biete einen chronologischen Einblick in die Geschichte Kemptens. Aus 100 Ereignissen aus der über 2000-jährigen Geschichte der Stadt könne man Ereignisse auswählen, die mit Bild und Zeittafel präsentiert würden. Vier Ereignisse aus der Garnisonsgeschichte seien ausgewählt worden. Das wären, 1936/1937 die Garnison mit dem Bezug der Prinz-Franz Kaserne im südlichen Teil des Hofgartens und mit dem Bezug der Scharnhorst-Kaserne (1956 in Artilleriekaserne umbenannt) an der Kaufbeurer Straße, 1944 wiederholte Bombardierungen der Stadt, 1957 ertrinken 15 junge Soldaten beim Versuch, auf Anweisung ihres Zugführers die Iller bei Hirschdorf zu durchqueren und 10.12.2015 nach über 200 Jahren endet die Garnisonsgeschichte mit der Außerdienststellung des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ auf dem Hildegardplatz und der Schließung der Artilleriekaserne am 30.06.2016. Die Ereignisse würden mit kurzem Titel und einem dazugehörigen Bild an der Wand gezeigt. Durch den Einsatz von Medien, max. fünf Tablets, die auf einer Schiene montiert würden, könne der Besucher direkt mit dem Zeitstrahl interagieren und zusätzliche Informationen wie Videos und Bilder erhalten. Im zentralen Stadtmodell im Obergeschoss würden die verschiedenen Stadtentwicklungs-phasen von den Römern bis zur Gegenwart aus der Vogelschau projiziert. Hierzu gehöre das Thema Abriss und Neubau, wo auch die stadtbildprägende Schließung und zukünftige Umnutzung der ehemaligen Kasernen thematisiert werden würde. Der Vorstand würde nunmehr dazu ergänzend vorschlagen, weitere Themen wie „Einsätze im Rahmen der Hilfe beim Einsturz der Leubas-Brücke, Sturm Wibke, Schneekatastrophe, Hochwasser u. ä.“ mit Zeitungsberichten und Bildmaterial darzustellen. Außerdem sollten zum ehemaligen Gebirgssanitätsbataillon/Gebirgssanitätsregiment Bilder/Fotos zu Sanitätseinrichtungen, Krankentransportfahrzeugen, Auslandseinsätzen und zum ehemaligen Gebirgsartillerie-bataillon Bilder/Fotos mit Artilleriegeschützen dargestellt werden, so dass sich der Besucher im Museum auch etwas darunter vorstellen könne. Sollten die bisher in der Geschäftsstelle zusammengetragenen Exponate für museale Zwecke im Zumsteinhaus keine Verwendung

finden, hat der Vorstand beschlossen, dass keine dieser an Privatpersonen abgegeben werden sollen. Diese sollen alle an das städtische Museumsdepot übergeben werden. Chroniken, Fotoalben und Gästebücher an das Stadtarchiv. Ggf. wäre dann noch zu prüfen, was vor einer Entsorgung einer anderen Verwendung zugeführt werden sollte/kann. Solange würde der Vorstand auch an der Geschäftsstelle in der Leonhardstraße festhalten, sofern dafür keine Kosten entstehen. Auch möchte der Vorstand bis dahin an der seit zwei Jahren für Mitglieder und Interessierte in der Geschäftsstelle angebotene Geschäftsstellenstunde festhalten, auch wenn dieses bisher auf kaum Resonanz stößt. Trotz der Information über das jährliche Informationsschreiben, welches Ende des Jahres den Mitgliedern zugesendet wird. Trotz monatlicher Ankündigung wenige Tage vorher über die Allgäuer Zeitung in der Rubrik „kurz notiert“. Trotz ansprechen bei den Mitgliedertreffen. Das sei aber in der Mitgliederversammlung noch zu diskutieren und zu entscheiden. Sonstige Punkte waren: Es wurde entschieden an drei Mitgliedertreffen bzw. einmal davon als ordentliche Mitgliederversammlung im Jahr festzuhalten. Der Geldbestand des Vereins solle für das jährliche Sommergrillfest und sonstige Mitgliedertreffen, sowie wenn das noch dazu beitragen könnte, an einer adäquaten Darstellung der Geschichte der Bundeswehr im Zumsteinhaus verwendet werden. Für die Mitgliederversammlung erhalte jedes Mitglied bereits einen Bon in Höhe von 5 €. Als Termine für das Jahr 2019 wurde entschieden: Mitgliedertreffen im I. Quartal 2019 am 22.03. 19:00 Uhr, Cafe Zimmermann, Mitgliedertreffen II. Quartal oder III. Quartal 2019 (Sommerfest/Grillfest) Vorschlag vorrangig 07.06. oder alternativ 19.07. 19:00 Uhr, im Bachtelweihergarten. Dieses solle auch im Anschluss der Mitgliederversammlung durch Mehrheitsbeschluss festgelegt werden. Das Mitgliedertreffen IV. Quartal und zugleich ordentliche jährliche Mitgliederversammlung am 15.11. 19:00 Uhr, im Hotel Restaurant Waldhorn.

Der 1. Vorsitzende (Präsident), Helmut Hitscherich, begrüßte am 16.11. im Hotel Restaurant Waldhorn in Kempten 26 Mitglieder zur 4. Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung 2018). Die weiteste Anreise hatte wiederum Dr. Norbert Weber aus Starnberg auf sich genommen. Nach der Begrüßung und einleitenden Worte zur Mitgliederversammlung gab der 1. Vorsitzende nochmals die Tagesordnung gemäß der Einladung zur Mitgliederversammlung vom 28.09.2018 bekannt und stellte die Beschlussfähigkeit festgestellt. Anschließend bat er den Schriftführer um Vortrag zum Tätigkeitsbericht des Vorstandes, sowie den Schatzmeister um Vortrag zum Kassenbericht. Der Schriftführer, Dieter Tielmann, trug zum Mitgliederstand und zum Tätigkeitsbericht des Vereins im Berichtsjahr vor.

Mitgliederstand:

„Im Laufe des Jahres sind mit Stabshauptmann a. D. Walter Proneth aus Weißenhorn und Hauptmann Otto Koczwara (Junior) aus Kösnach in Niederbayern, zwei ehemalige Angehörige Sanitätsbataillon 210 bzw. Gebirgssanitätsbataillon 8, sowie mit Herrn Karl-Heinz Aust aus Kempten, drei neue Kameraden Neumitglied geworden. Frau Sabrina Brieger hat zum Jahresende aus persönlichen Gründen ihren Austritt erklärt. Somit hat der Verein zum Jahreswechsel 108 Mitglieder."

„Unser Kamerad und Mitglied, Generaloberstabsarzt Dr. Michael Tempel, ehemals Kommandeur Gebirgssanitätsbataillon 8 und von 2015 bis 2018 Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und damit ranghöchster Sanitätsoffizier der Bundeswehr, wurde am 24.09. im Rahmen eines Übergabeappells und Großen Zapfenstreich in Koblenz/Rhein in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Der Verein ist stolz auf sein Mitglied und die für den Sanitätsdienst der Bundeswehr hohen Verdienste. Er lässt alle Mitglieder herzlich grüßen. Da er trotz seiner Zurruhesetzung noch terminlichen Zwängen und Verpflichtungen unterliegt, war es ihm noch nicht möglich, an der diesjährigen Mitgliederversammlung teilzunehmen, hat dieses aber für 2019 vorgesehen, wenn sich alles mal für ihn beruhigt hat."

Aktivitäten im Berichtsjahr:
„Beginnen vom 10.01. war monatlich mit Ausnahme in den Sommerferien jeden 1. Mittwoch im Monat die Geschäftsstelle des Vereins in der Leonhardstraße von 10:00 bis 12:00 Uhr für Mitglieder, sowie an der Geschichte der Bundeswehr Interessierte geöffnet und abwechselnd mit den Vorstandsmitgliedern Kamerad Rasch, Karg, Schmidt und Tielmann besetzt. Wie bereits in vorherigen Mitgliedertreffen und auch bei der Mitgliederversammlung im November 2017 angekündigt, wurden am 13.01. drei alte Traditionsfahnen die in den Räumlichkeiten des Vereins nicht sachgemäß gelagert werden konnten, an das städtische Museumsdepot in Kempten-Ortsteil Ursulasried abgegeben. Das ist die Fahne des königlich bayerischen 20. Infanterieregimentes mit Fahnenbänder und Schreiben des Bayerischen Hauptstaatsarchivs – Kriegsarchiv vom 21.12.1994, die Fahne des Vereins ehemaliger Angehöriger des 10. u. 13. Infanterieregimentes Kempten – Allgäu - Festungsbrigade Ingolstadt, sowie eine Fahne mit Wappen der Stadt Kempten. Im städtischen Museumsdepot sind vor allem die beiden zuerst genannten äußerst aufwendig hergestellten und auch daher sehr wertvollen Fahnen vor weiteren Schaden geschützt. Diese sind neben bereits sehr vielen dort gelagerten vorhandenen Fahnen Zeugnis für Kemptener Militärgeschichte. Vielleicht wird es in der zukünftig neuen Museumslandschaft neben der musealen Ausstellung im Zumsteinhaus ja auch mal eine Sonderausstellung nur zur Militärgeschichte Kemptens u.a. mit Präsentation von Traditions- und Truppenfahnen geben. Hierfür wird sich der Vorstand stark einsetzen. Mit

der Übergabe der Fahnen wurde auch dem Vermächtnis des bereits verstorbenen und langjährigen Vorsitzenden des Bayernbundes Bezirksverband Allgäu, Herrn Johann-Georg Böck, Rechnung dem getragen. Dieser hatte die Fahnen 1977 an den damaligen Kommandeur Sanitätsbataillon 210 in der Prinz-Franz Kaserne übergeben. Mit der Auflage verbunden, dass die Fahnen Kempten nie verlassen dürften. Die Fahnen standen zuletzt im Dienstzimmer des Kommandeurs des zum 30.06.2016 aufgelösten Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ in der Artilleriekaserne. Im Zuge der Auflösung des Regimentes hatte der Verein die Fahnen übernommen, um das Vermächtnis von Herrn Johann-Georg Böck auch über den Zeitpunkt der Auflösung der Bundeswehr sicherzustellen. Bereits im Dezember 2017 wurde hinsichtlich des Verbleibs des steinernen Verbandswappen Gebirgsartilleriebataillon 81, welches seit 1986 am Turm in der ehemaligen Artilleriekaserne befestigt ist und Zeugnis für die ehemalige stolze Kemptener Artillerietruppe gibt, mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben im Zuständigkeitsbereich Regierungsbezirk Schwaben in Augsburg Verbindung aufgenommen. Im März wurde von dort zugesichert, dass das steinerne Wappen solange es zu keiner Veräußerung der ehemaligen Liegenschaft der Bundeswehr käme, dort sicher verbleiben könne. Erst wenn dieser Fall eintreten sollte, müsste über ein entfernen am Turm gesprochen werden. Die Übernahme des Wappens an den Verein wäre aber auch ansonsten jederzeit möglich. Unser erstes Mitgliedertreffen im Jahr 2018 haben wir am 16.03. im Cafe unseres Kameraden Herbert Zimmermann in der Kaufbeurer Straße durchgeführt. 17 Mitglieder waren zugegen. Der neue Traditionserlass der Bundeswehr war reges Thema. Der Vorsitzende berichtete auch über die Planungen zur weiteren Nutzung des ehemaligen Geländes der Artillerie-Kaserne und des ehemaligen Verpflegungslagers. Anschließend trug dieser zu Anregungen vor, die an ihn vor wenigen Tagen gerichtet worden waren. Es wurde angeregt, neben den Mitgliedertreffen auch Dämmerschoppen (monatlich oder zweimonatlich) durchzuführen. Hierzu ist beim Tagesordnungspunkt Anregungen zu diskutieren und durch die Mitgliedschaft zu entscheiden. Anschließend wurde in geselliger Runde die Kameradschaft gepflegt. Wie Sie in den Medien sicherlich mitbekommen haben, wurde im Frühling dieses Jahres das europäische Datenschutzgesetz, die sogenannte Datenschutzgrundverordnung, nochmals verschärft. Für viele Vereine hat dieses einen hinsichtlich Erhebung, Speicherung und Veröffentlichung von personenbezogenen Daten einen enormen Aufwand. Der Schatzmeister, welcher sich dieser Sache für den Verein angenommen hat, wird in seinem Bericht darauf auch kurz eingehen. Am 03.06. hat der Vorstand an der diesjährigen Gedenkveranstaltung anlässlich des „Illerunglück“ im Jahr 1957“ am Denkmal in Hirschdorf teilgenommen. Am 22.06. wurde im Bachtelweiher-Garten“ das Sommergrillfest durchgeführt. Bei bestem Wetter waren 24 Mitglieder, sowie 7 aus dem "Kameradenkreis der Gebirgstruppe", der Einladung gefolgt. Bei guter Stimmung, gutem Essen und frischen Getränken entstanden wieder anregende Gespräche. Fazit: ein sehr netter Abend. Am 09.07.

erschien in der Allgäuer Zeitung ein Beitrag hinsichtlich der aktuellen Planung zur neuen Museumslandschaft mit dem Zumsteinhaus in Kempten. Initiiert wurde dieses durch unseren Vorsitzenden und zugleich Stadtrat. Ausgangspunkt war, dass dem Verein schon durch den Vorgänger des jetzigen Oberbürgermeisters, Dr. Ulrich Netzer, zugesichert worden war, dass auch die Geschichte der Bundeswehr im dann neuen Kemptener Museum ihren Platz finden wird. Unser Vorsitzender kritisierte in einem Brief an den jetzigen Oberbürgermeister Thomas Kiechle, dass die Zusage seines Vorgängers nicht mehr geplant sei. In einer Sitzung des Kulturausschusses sei besprochen worden, zumindest auf die inzwischen aufgegebenen Kasernen hinzu-weisen. In einer Folgesitzung sei das Thema Geschichte der Garnison gar nicht mehr auf der Agenda gewesen. Zu seinem großen Bedauern wurden auch noch die Kasernen gestrichen. Für den Verein und als Stadtrat erwarte er jetzt Auskunft darüber, ob das Thema Bundeswehr überhaupt noch Berücksichtigung findet. Sofern nicht, würde er beantragen dies doch zu tun. Zu diesem Thema später nochmals eingehender. Durch den Verein wurden vom aufgelösten Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ auch eine Chronik des Stabes Sanitätskommando 2 mit Fotoalbum, eine Wappenkachel des und ein Wappenteller aus Holz der dem 1993 in Ulm nachfolgenden ehemaligen Sanitätsbrigade 2, übernommen. Anfang September hat sich nun ein Vorstandsmitglied des Ulmer Traditionsvereins ehemals Sanitätskommando 2 – nachfolgend Sanitätsbrigade 2, von dessen Existenz wir in Kempten bis zu diesem Zeitpunkt nichts wussten, an den Vorstand gewendet und sich nach Gegenständen aus diesem Bereich erkundigt. Auf dieses hin hat der Vorstand entschieden, die genannten Gegenstände an den Ulmer Verein zu übergeben, mit der Verpflichtung, dass diese wie auch bei uns in einem Bestandsverzeichnis sachgemäß aufgenommen, archiviert und nachgewiesen werden. Die Chronik Sanitätsbataillon 210, der Chronik der 6. Kompanie des Bataillons und der 2. Kompanie des Krankentransportbataillons 230 wurden jedoch nicht übergeben. Das Bataillon und die beiden Kompanien waren von der Aufstellung beginnend bis zur Auflösung ununterbrochen in Kempten und sind daher Kemptener Militärgeschichte. Ebenfalls im September wurde der Vorstand durch die Stadt Kempten angeschrieben und wie alle Behörden der Stadt aufgefordert, die gültige Brandschutzordnung für das jeweilige von der Stadt zu Verfügung gestellte Objekt umzusetzen. Der Vorstand, welcher regelmäßig in der Geschäftsstelle in der Leonhardstraße seiner Vorstandsarbeit und Geschäftsstellenstunde nachkommt, musste eine Unterweisung in die Brandschutzordnung durchführen und diese nachweislich zur Dokumentation unterschreiben. Zukünftig ist dieses jährlich zu wiederholen. Jedes Mitglied und jeder Besucher ist darüber hinaus bei Betreten der Geschäftsstelle auf das Brandschutzkonzept mit den entsprechenden Verboten, Verhaltensregeln, Notaus-gängen und Sammelstellen im Fall eines Brandes hinzuweisen. Die Räume der Geschäftsstelle sind daher auch entsprechend der Brandschutzordnung vom Vorstand gekennzeichnet worden. Im Vorfeld und der Vorbereitung der jetzigen Mitgliederversamml-ung hat der Vorstand mit den

Mitgliedern im erweiterten Vorstand am Freitag, 02.11. in der Geschäftsstelle eine Vorstandssitzung durchgeführt. Der Vorsitzende trug zum derzeitigen Planungsstand des zukünftigen neuen Museums im Zumsteinhaus in Kempten u. a. zum Thema „Geschichte der Bundeswehr in der ehemaligen Garnison Kempten“ vor. Die Eröffnung, die ursprünglich bereits für Ende 2018 vorgesehen war, ist nun für Ende 2019 vorgesehen. Die Geschichte der Bundeswehr soll dann im Zumsteinhaus in zwei Räumen dargestellt werden. Im Erdgeschoss der Raum zum Thema: Raum und Zeit, dient allgemein der schnellen Orientierung und bietet einen chronologischen Einblick in die Geschichte Kemptens. Aus 100 Ereignissen aus der über 2000-jährigen Geschichte der Stadt kann man Ereignisse auswählen, die mit Bild und Zeittafel präsentiert werden. Vier Ereignisse aus der Garnisonsgeschichte wurden ausgewählt. Das sind, 1936/1937 die Garnison mit dem Bezug der Prinz-Franz Kaserne im südlichen Teil des Hofgartens und mit dem Bezug der Scharnhorst-Kaserne (1956 in Artilleriekaserne umbenannt) an der Kaufbeurer Straße, 1944 wiederholte Bombardierungen der Stadt, 1957 ertrinken 15 junge Soldaten beim Versuch, auf Anweisung ihres Zugführers die Iller bei Hirschdorf zu durchqueren und 10.12.2015 nach über 200 Jahren endet die Garnisonsgeschichte mit der Außerdienststellung des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ auf dem Hildegardplatz und der Schließung der Artilleriekaserne am 30.06.2016. Die Ereignisse werden mit kurzem Titel und einem dazugehörigen Bild an der Wand gezeigt. Durch den Einsatz von Medien, max. fünf Tablets, die auf einer Schiene montiert werden, kann der Besucher direkt mit dem Zeitstrahl interagieren und zusätzliche Informationen wie Videos und Bilder erhalten. Im zentralen Stadtmodell im Obergeschoss werden die verschiedenen Stadtentwicklungsphasen von den Römern bis zur Gegenwart aus der Vogelschau projiziert. Hierzu gehört das Thema Abriss und Neubau, wo auch die stadtbildprägende Schließung und zukünftige Umnutzung der ehemaligen Kasernen thematisiert wird. Der Vorstand schlägt nunmehr dazu ergänzend vor, weitere Themen wie „Einsätze im Rahmen der Hilfe beim Einsturz der Leubas-Brücke, Sturm Wibke, Schneekatastrophe, Hochwasser u. ä.“ mit Zeitungsberichten und Bildmaterial darzustellen. Außerdem sollten zum ehemaligen Gebirgssanitätsbataillon/Gebirgssanitäts-regiment Bilder/Fotos zu Sanitätseinrichtungen, Krankentransportfahrzeugen, Auslands-einsätzen und zum ehemaligen Gebirgsartilleriebataillon Bilder/Fotos mit Artilleriegeschützen dargestellt werden, so dass sich der Besucher im Museum auch etwas darunter vorstellen kann. Sollten die bisher in der Geschäftsstelle zusammengetragenen Exponate für museale Zwecke im Zumsteinhaus keine Verwendung finden, hat der Vorstand beschlossen, dass keine dieser an Privatpersonen abgegeben werden sollen. Diese sollen alle an das städtische Museumsdepot übergeben werden. Chroniken, Fotoalben und Gästebücher an das Stadtarchiv. Ggf. ist dann noch zu prüfen, was vor einer Entsorgung einer anderen Verwendung zugeführt werden sollte/kann. Solange hält der Vorstand auch an der Geschäftsstelle in der Leonhardstraße fest, sofern

dafür keine Kosten entstehen. Auch möchte der Vorstand bis dahin an der seit zwei Jahren für Mitglieder und Interessierte in der Geschäftsstelle angebotene Geschäftsstellenstunde festhalten, auch wenn dieses bisher auf kaum Resonanz stößt. Trotz der Information über das jährliche Informationsschreiben, welches Ende des Jahres den Mitgliedern zugesendet wird. Trotz monatlicher Ankündigung wenige Tage vorher über die Allgäuer Zeitung in der Rubrik „kurz notiert". Trotz ansprechen bei den Mitgliedertreffen. Das ist aber anschließend noch zu diskutieren. Sonstige Punkte waren: Es wurde entschieden an drei Mitgliedertreffen bzw. einmal davon als ordentliche Mitgliederversammlung im Jahr festzuhalten. Der Geldbestand des Vereins zu dem nachfolgend der Schatzmeister vortragen wird, soll für die adäquate Darstellung der Geschichte der Bundeswehr im Zumsteinhaus verwendet werden. Für die heutige Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied bereits einen Bon in Höhe von 5 € erhalten.

Als Termine für das Jahr 2019 wurde entschieden:

+ Mitgliedertreffen im I. Quartal 2019, 22.03., 19:00 Uhr, Cafe Zimmermann.
  Dabei:
  Vortrag von unserem Mitglied Dr. Norbert Weber zu:
  - Sanitätsdienstliche Versorgung von Verwundeten im II. Weltkrieg, Bewertung des damaligen Sanitätsdienstes aus heutiger Sicht.
+ Mitgliedertreffen II. Quartal oder III. Quartal 2019 (Sommerfest/Grillfest)
  Vorschlag vorrangig 07.06. oder alternativ 19.07., 19:00 Uhr, im Bachtelweihergarten. Dieses soll im Anschluss durch die Mitgliederversammlung durch Mehrheitsbeschluss festgelegt werden.
+ Mitgliedertreffen IV. Quartal und zugleich Jahreshauptversammlung
  15.11. 19:00 Uhr, Hotel Restaurant Waldhorn.

Weitere Termine

- Beteiligung an der jährlichen Gedenkveranstaltung am 03.06. zur Erinnerung an das „Illerunglück 1957" in Hirschdorf.
- Beteiligung an der jährlichen Kranzniederlegung am Jägerdenkmal in Kempten am 17.11. (Volkstrauertag)."

Dieses beendete den Tätigkeitsbericht. Nach dem Vortrag des Tätigkeitsberichtes forderte der Vorsitzende die anwesenden Mitglieder auf, Fragen dazu zu stellen. Seitens der Mitglieder wurden keine Fragen gestellt.

Vor dem Kassenbericht trug der Schatzmeister zur Umsetzung des nochmals verschärften europäischen Datenschutzgesetzes (Datenschutzgrundverordnung) im Verein vor. Dieses sei

vorbereitet und würde nun entsprechend der festgelegten Regelungen hinsichtlich Erhebung, Speicherung und Veröffentlichung von personenbezogenen Daten, umgesetzt. Danach trug der Schatzmeister zum Kassenbericht vor. Die Kasse sei vorab durch den Kassenprüfer, Mitglied Wilhelm Kölling, am 07.11. geprüft worden. Der Verein hätte durch die Mitgliedsbeiträge 2018 und Zinsen, sowie abzüglich der Ausgaben, ein Vereinsvermögen von 7.848,59 €. Als Kautionsrücklage für die Mitglieder 1.090,00 €. Wilhelm Kölling trug anschließend zur Prüfung der Kasse vor und stellte fest, dass alle Belege nachvollziehbar und vollständig seien. Schatzmeister und Vorstand sei eine sparsame Haushaltsführung zu bescheinigen. Die Kassenführung sei beispielhaft und die Kassenprüfung sei vorbildlich vorbereitet gewesen. Anschließend beantragte der Kassenprüfer die Entlastung des Schatzmeisters. Die Entlastung durch die Mitglieder erfolgte ohne Gegenstimme bei Enthaltung des Schatzmeisters. Der schriftliche Kassenbericht und der Kassenprüfung wurde zu den Akten beim Schatzmeister und Schriftführer genommen. In der Aussprache ging der 1. Vorsitzende nochmals auf die derzeitigen Planungen und der Berücksichtigung des Themas Bundeswehr im zukünftigen neuen Museum im Zumsteinhaus ein. Diesbezüglich stehe er auch in regem Kontakt mit dem Oberbürgermeister der Stadt Kempten, Thomas Kiechle und der Leiterin der städtischen Museen, Frau Dr. Müller-Horn. In einem Schreiben des Oberbürgermeisters vom 14.11. habe dieser ihm auf seine Anfrage vom 27.09. nochmals zugesichert, dass das Thema Garnison und die Bundeswehr im neuen Museum seinen Platz finden würde. Der 1. Vorsitzende betonte in diesem Zusammenhang nochmals, dass es dem Vorstand wichtig sei, neben dem bisher geplanten die Bundeswehr auch durch eine detaillierte Zeittafel mit den ehemaligen Verbänden, Truppenteilen und Dienststellen, sowie wie bei Einsätzen dieser im Rahmen der Hilfe beim Einsturz der Leubas-Brücke, bei Sturm Wibke, bei der Schneekatastrophe, bei der Hungerhilfe in der damaligen Sowjetunion, beim Hochwasser u. ä. durch Zeitungsberichten und Bildmaterial, museal darzustellen. Der Vorstand würde dazu mit der Leiterin der städtischen Museen zusammenarbeiten. Die Mitglieder bat er, wenn bei ihnen noch alte Zeitungsausschnitte und Fotos/Bildmaterial diesbezüglich vorhanden seien, dieses doch an den Vorstand weiterzugeben, damit dieses ggf. Verwendung finden könne. Auch ging der 1. Vorsitzende nochmals auf die bisherigen Planungen hinsichtlich der weiteren Nutzung des ehemaligen Geländes des Verpflegungsamtes der Bundeswehr und der Artilleriekaserne ein. Hinsichtlich der Nutzung des ehemaligen Geländes des Verpflegungsamtes seien konkrete Entscheidungen gefallen. Was die Nachnutzung der ehemaligen Artilleriekaserne betreffe, sei weiterhin alles offen. Anschließend ging der 1. Vorsitzende auf die monatlich angebotene Geschäftsstellenstunde und den Vorschlag eines Mitglieds vom Mitgliedertreffen vom 16.03. ein, zukünftig neben den Mitgliedertreffen auch Dämmerschoppen durchzuführen. An der Geschäftsstellenstunde würde trotz der bisher fehlenden Resonanz seitens der Mitglieder auch weiterhin festgehalten. Er bat die Mitglieder

doch davon Gebrauch zu machen, da dieses ja nicht zum Selbstzweck des Vorstandes geschähe. Über den Vorschlag „Dämmerschoppen“ bat der 1. Vorsitzende um ein Feedback. Lediglich die Mitglieder Wilhelm Kölling und Georg Hiemer äußerten sich dazu und könnten sich dieses vorstellen. Dieses stellte der Vorsitzende zur Abstimmung. Die anwesenden Mitglieder entschieden bei 2 Gegenstimmen keinen Dämmerschoppen durchzuführen. Anschließend ließ der 1. Vorsitzende über die bereits durch den Schriftführer im Tätigkeitsbericht vorgeschlagenen Mitgliedertreffen im Jahr 2018 abstimmen. Diese wurde durch die Mitglieder einstimmig wie folgt angenommen.

+ Mitgliedertreffen im I. Quartal 2019, 22.03., 19:00 Uhr, Cafe Zimmermann.
  Dabei Vortrag von Mitglied Dr. Norbert Weber.
+ Mitgliedertreffen II. Quartal/III. Quartal 2019 (Sommerfest/Grillfest)
  19.07. 19:00 Uhr, im Bachtelweihergarten.
+ Mitgliedertreffen IV. Quartal und zugleich Jahreshauptversammlung
  15.11. 19:00 Uhr, Hotel Restaurant Waldhorn.

Der 1. Vorsitzende beendete damit den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung.
Anschließend wurde bis 22:00 Uhr in kameradschaftlicher Runde die Geselligkeit gepflegt.





Kamerad, Dr. Norbert Weber, stand mit seinem Vortrag zum Thema: „Sanitätsdienstliche Versorgung im Zweiten Weltkrieg“, im Mittelpunkt des 13. Mitgliedertreffens am 22.03.2019. 26 Mitglieder waren in das Cafe unseres Kameraden, Herbert Zimmermann, in die Kaufbeurer Straße gekommen und waren beeindruckt von dem was Dr. W. vortrug. Die Leistungen des sanitätsdienstlichen Personals unter den Bedingungen des extremsten Krieges der Weltgeschichte sind in Worten kaum zu beschreiben. Die höchste Verwundungs- und Sterbensrate sei alleine im letzten Kriegsjahr gewesen. Interessanterweise konnte man feststellen, dass sich an den sanitätstaktischen Abläufen von damals zu heute kaum was geändert hat. Fazit war, dass die Erfahrungen deutscher Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg und die damit verbundene hohe Qualifizierung des heutigen sanitätsdienstlichen Personals wesentlich zum Ansehen des Sanitätsdienstes der Bundeswehr beitragen. Nach mehreren

Wortmeldungen ging es zum kameradschaftlichen Teil über. Fazit: ein gelungenes interessantes Mitgliedertreffen.





Am 07.06.2019 führte der Vorstand mit seinen 5 Mitgliedern seine erste Vorstandssitzung für das Jahr 2019 durch. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden stellte dieser die Tagesordnung vor und bedankte sich eingangs beim Schriftführer im Namen der Vorstandschaft für seine Arbeit mit der Erstellung eines Buches zur Dokumentation der Geschichte der Bundeswehr in Kempten. Der Schriftführer stellte den Sachstand hinsichtlich des Druckens des Buches vor. Mehrere Druckereien seien von ihm kontaktiert worden. Das günstigste Angebot sei bei der Druckerei „wirmachendruck“ ermittelt worden. Die Vorstandschaft beschloss daraufhin einstimmig das Buch in der genannten Druckerei drucken zu lassen. Der Schriftführer wurde zugleich beauftragt ein Angebot von bis zu 200 Exemplaren dort einzuholen. Auch welche Kosten bei einem Nachdruck entstehen würden. Dafür würde der Verein max. 6.000 bis 7.000 € aus dem Vereinsvermögen zur Verfügung stellen. Sollte dieses überschritten werden, müsste nochmals darüber entschieden werden. Die gedruckten Exemplare sollen wie im Buch vermerkt zur Dokumentation an die genannten Adressaten, einschließlich an die Stadtbibliothek Kempten, übergeben werden. Darüber hinaus sollen diese den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Ein Teil der Kosten für die Erstellung des Buches soll jedoch von den Mitgliedern übernommen werden. Über diesen Betrag soll jedoch entschieden werden, wenn die exakten Kosten für den Druck des Buches in der vorgenannten Anzahl bekannt sind und mit dem erweiterten Vorstand eine Entscheidung dazu getroffen wurde. Um einen Termin mit dem Oberbürgermeister der Stadt Kempten und Übergabe des Buches im Rahmen eines Pressetermins würde sich der Vorsitzende kümmern. Die Übergabe sollte zeitnah vor der Eröffnung des neuen Museums im Zumsteinhaus sein. Es wurde vereinbart, dass nach der Übergabe des Buches als nächster Schritt Exponate aus der Geschäftsstelle der Stadt Kempten übergeben werden sollten. Hierzu sollten dann der Stadtarchivar, die Museumsleiterin und die Leiterin des städtischen Museumsdepots zu einer Besichtigung und Auswahl der Exponate eingeladen werden. Solange jedoch die Stadt noch keine Möglichkeit hätte die ausgewählten Exponate zu übernehmen und einzulagern, sollte an

den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle als Lagerungsort festgehalten werden. Es sei dem, das die Stadt, die Kosten dafür nicht mehr tragen würde. Die weitere Durchführung einer monatlichen Öffnung der Geschäftsstelle für Mitglieder und Interessierte trotz fehlendem Interesse wird in die Tagesordnung der erweiterten Vorstandssitzung am 25.10. sowie der Jahreshauptversammlung am 15.10. aufgenommen. Als Termin für die erweiterte Vorstandssitzung im IV. Quartal 2019 wurde der 25.10. um 18:00 Uhr in der Geschäftsstelle festgelegt. Der Schriftführer wird zeitnah die Einladungen dazu erstellen und versenden. Für die Jahreshauptversammlung 2019 wurde vereinbart, dass der Schriftführer die Einladungen dazu zeitgerecht versenden soll. Punkte zur Aufnahme in der Tagesordnung müssten spätestens bis Termin 18.10.2019 dem Vorstand vorgelegt werden. Der Schriftführer trug weiter vor, dass er in den nächsten Tagen nochmals ein Erinnerungsschreiben/bzw. Einladung an die Mitglieder zum Sommerfest versenden würde. In diesem Schreiben würde er darum bitten, dass sich die Mitglieder hinsichtlich einer Teil-, bzw. Nichtteilnahme bis 07.07.2019 an den Vorstand melden sollten.

Zum Sommergrillfest 2019 kamen am 12.07. 21 Mitglieder, 3 aus dem „Kameradenkreis der Gebirgstruppe“ sowie 4 Gäste. Die Wirtsleute im „Bachtelweiher-Garten“ in Kempten hatten dieses bestens vorbereitet, so dass alle bei guter Stimmung und sehr gutem reichlichem Essen einen schönen Abend hatten.







60 Jahre Bundeswehr in einer über 200 Jahre alten Militärgarnison sind wahrlich Anlass dieses schriftlich zu dokumentieren. Der Verein hat nunmehr für den Verein, die Stadt und auch zur sonstigen Dokumentation für die Bundeswehr, ein kleines Buch, dabei doch das Wesentliche

erfasst, zur „Geschichte der Bundeswehr in Kempten von 1956 bis 2016“ erstellt. Neben der Dokumentation soll dieses auch an die Geschichte der Bundeswehr in der Stadt erinnern. Das Buch wurde durch den Vorstand am 23.10.2019 in der Schrannenhalle im Rathaus von Kempten im Rahmen eines offiziellen Pressetermins an den Oberbürgermeister der Stadt, Herrn Thomas Kiechle, in Anwesenheit von geladenen Gästen übergeben. Der Oberbürgermeister begrüßte die Anwesenden und dankte dem Verein für seine wertvolle Arbeit zur Dokumentation eines Teils der Stadtgeschichte. Danach bedankte sich der Präsident (1. Vorsitzende) des Vereins, Herr Helmut Hitscherich, beim Oberbürgermeister und den Vertretern des Kulturamtes, dass die Bundeswehr in Kempten eines von 100 Themen im neuen Kemptener Museum sein wird und die Geschichte der Bundeswehr auch dadurch angemessen zukünftig in Erinnerung bleibt. Er verband damit auch die Hoffnung, dass weiteres an die Bundeswehr erinnerndes wie der Turm in der ehemaligen Artilleriekaserne, Gedenktafeln, Skulpturen wie „das steinerne Artilleriezugpferd“ erhalten werden könnten. Anschließend wurde das Wort an den Autor des Buches, den Schriftführer des Vereins, Herrn Dieter Tielmann, übergeben. Herr Tielmann berichtete, dass er ja bereits zur Auflösung des Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ und zeitgleichen Auflösung des Bundeswehrstandortes Kempten zum 30. Juni 2016 eine sehr umfassende Chronik zum Regiment, dessen geschichtlicher Dokumentation und zur Übergabe u. a. auch an die Stadt erstellt habe. Dieses läge nun schon über 3 Jahre zurück. Bereits damals habe er auch schon erste Gedanken zur Erstellung eines Buches zur Geschichte der Bundeswehr in Kempten gehabt. In mehreren Gesprächen des Vereinsvorstandes mit dem Leiter des Kulturamtes und der Leiterin der städtischen Museen zum Thema Präsentation der Bundeswehr im zukünftig neuen Museum, sei letztlich der Entschluss gereift, keine umfassende Chronik, sondern ein kleines Buch zu erstellen. Einerseits doch so informativ, dass dieses zu Dokumentationszwecken, als auch im städtischen Museum in der Leserecke, sowie in der Stadtbücherei, Interessierte ansprechen würde. Auf vieles habe er bereits zurückgreifen können. Auf Chroniken ehemaliger Verbände und Truppenteile, Standortbroschüren, die bereits 1958 erschienene Broschüre „Deutsche Garnisonen – Kempten 1958“, auf Informationen aus dem Stadtarchiv, dem Bundesarchiv in Freiburg, dem Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam, sowie weitere Quellen.

Auszug aus der Originalrede:
„Zusammenfassend kann man für Kempten als Bundeswehrstandort sagen:

In Kempten waren sehr viele Truppenteilen und Dienststellen stationiert, viel mehr als heute noch in Erinnerung sind.

Den Anfang machte am 01. Juli 1956 für die militärischen Truppenteile und Dienststellen zunächst ein Standortoffizier, sowie für die Dienststellen der zivilen Wehrverwaltung eine Verwaltungsstelle. Diese mussten in sehr kurzer Zeit die Grundlagen für die Stationierung der nachfolgenden Truppenteile, Dienststellen, Einrichtungen und Behörden legen.

Kempten war gerade in der Zeit der Aufstellung der Bundeswehr ein wichtiger Standort für die Bundeswehr.

Nach dem Zweiten Weltkrieg verfügte Kempten mit der Prinz Franz Kaserne und mit der ehemaligen Scharnhorst-Kaserne, die dann für die Bundeswehr die Bezeichnung Artilleriekaserne erhielt, noch über eine so ausreichende Infrastruktur, dass in den Jahren von 1956 bis 1962 viele Truppenteile zunächst mit einem kleinen Kader an Soldaten und noch wenigen Fahrzeugen, Gerät und Material dort aufgestellt wurden. Kurze Zeit später wurden diese in andere Standorte verlegt, in denen durch Neubau oder größerer Sanierung von Kasernen die notwendige Infrastruktur erst geschaffen werden mussten.

In Kempten waren Truppenteile, Dienststellen und Einrichtungen nahezu aller Truppengattungen des Heeres, der Luftwaffe und des Sanitätsdienstes, mit Ausnahme der Marine, sowie der Wehrverwaltung.

Am 16. Juli 1956 traf als erstes ein Vorkommando eines Panzergrenadierbataillons in der Prinz Franz Kaserne ein, aus denen dann kurze Zeit später Luftlandejäger, bzw. Fallschirmjäger wurden. Rasch darauf folgten Fallschirmpioniere, Luftlandepioniere, Flugabwehr- bzw. Flugabwehrraketensoldaten, Versorgungstruppen, Sanitätstruppen, Sanitätseinrichtungen, Ausbildungstruppenteile bzw. Einrichtungen, Kommandos zur Regelung von Standort- und Verteidigungskreisangelegenheiten, sowie Dienststellen und Behörden der Wehrverwaltung zur Versorgung der Truppe, der Verwaltung der Bundeswehrliegenschaften im Standort und standortnahen Bereich, als auch zur Musterung und Einberufung von Wehrpflichtigen, sowie Gewinnung von Zeitsoldaten, einschließlich einer Bundeswehrfachschule.

Kempten war von Anfang an ein wichtiger Standort für den Sanitätsdienst der Bundeswehr.

Der Sanitätsdienst war von Anfang an mit einem Standortlazarett, später Bundes-wehrlazarett, für kurze Zeit mit einer Luftlandesanitätskompanie, mit einer Kranken-kraftwagenkompanie, einem Feldlazarett und einem Chirurgischen Lazarett, vertreten. Kurze Zeit später folgte 1962 die Verlegung eines Gebirgssanitätsbataillons von Degerndorf in Oberbayern nach Kempten in die Artilleriekaserne, nur 3 Jahre später 1965 zusätzlich die Aufstellung eines weiteren Sanitätsbataillons in der Prinz Franz Kaserne und 1970 die Aufwertung des Bundeswehrlazarettes am Haubensteigweg in ein Bundeswehrkrankenhaus.

Kempten seit 1919/1920 auch als „Wiege der neuen deutschen Gebirgstruppe bezeichnet“, war ab 1956 wieder ein Standort für die Gebirgstruppe.
Jedoch nicht mit Gebirgsjägern. Als erster größerer gebirgsspezifischer Truppenteil war dieses ein Versorgungsbataillon. Dieses wurde zunächst in Mittenwald aufgestellt und war der 1. Gebirgsdivision mit Sitz in Garmisch-Partenkirchen unterstellt. Mit der Verlegung 1959 nach Kempten wurde es zugleich auch in Gebirgsversorgungsbataillon umbenannt. Spätestens ab diesem Zeitpunkt war auch das Edelweiß der Gebirgstruppe wieder auf den Feldmützen bzw. Bergmützen der Soldaten allgegenwärtig in Kempten. Auf das ab 1962 in Kempten stationierte Gebirgssanitätsbataillon folgte 1970 ein von Calw im Schwarzwald nach Kempten verlegtes Fallschirmartilleriebataillon, bei gleichzeitiger Umbenennung und Umstrukturierung in ein Gebirgsartilleriebataillon. Beide Bataillone gehörten lange Jahre zu den größten Truppenteilen der 1. Gebirgsdivision und zu diesem Zeitpunkt bereits auch schon zu den ältesten bestehenden Truppenteilen der Bundeswehr.

Kempten hat aus den beiden prägenden Truppenteilen, den Gebirgsartilleristen und den Gebirgssanitätern, einen späteren Generalinspekteur der Bundeswehr und Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr hervorgebracht.
Auch dieses kann nicht jeder Bundeswehrstandort für sich in Anspruch nehmen.

Kempten war zeitweise mit über 1.500 Soldatinnen und Soldaten, sowie über 500 Beamtinnen und Beamten, zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, viele Jahre lang einer der größten bayerischen Bundeswehrstandorte.
Die Bundeswehr war dadurch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt.

Das Verhältnis Stadt und Bundeswehr hätte nicht besser sein können.
Dieses war stets von harmonischen Miteinander, gegenseitigem Respekt und freundschaftlichen Kontakten und Bindungen geprägt.

All dieses habe ich versucht in diesem kleinen Buch zu dokumentieren.

Dazu gehören auch eine Auflistung aller ehemaligen Truppenteile, Dienststellen, Einrichtungen und Behörden, sowie deren Zuordnung zu den genutzten Liegenschaften der Bundeswehr in der Stadt.

Des Weiteren habe ich einige die Bundeswehr in Kempten prägende Truppenteile, Dienststellen und Einrichtungen, Ereignisse aus dieser Zeit, sowie die abschließende Auflösung dieser und des Bundeswehrstandortes, näher beschreiben.

Das kleine Buch wird neben Dokumentationszwecken auch dazu beitragen können, dass die Geschichte der Bundeswehr noch länger in Erinnerung bleibt. Auch wird dieses, wie mir das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften in Potsdam bereits bestätigte, Lücken in der dort gerade im Aufbau befindlichen Standortdatenbank schließen bzw. bisher unklares näher beschreiben können. Auch in so fern hat sich die Arbeit an diesem Buch gelohnt. Auch wenn es bei aller Sorgfalt die ein- oder andere Lücke noch geben wird.

Ich wünsche allen Lesern viel Freude beim Einblick in die Bundeswehr in Kempten.
Dank möchte ich an dieser Stelle all denen aussprechen, die die Erstellung des Buches unterstützt und gefördert haben. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Foto- und sonstigen Bildmaterial sowie der Genehmigung dieses auch zu verwenden. Hier möchte ich neben der Stadt Kempten mit dem Herrn Oberbürgermeister, dem Stadtarchiv, vor allem auch die Allgäuer Zeitung, hier besonders den langjährigen engen Begleiter der Bundeswehr in Kempten, Herrn Ralf Lienert, sowie die Vorstandskollegen im Traditionsverband, erwähnen. Lieber Ralf ohne deine schönen Fotos wäre das Buch nicht halb so viel wert. Und selbstverständlich erwähne ich auch die Zeitung Kreisbote Kempten mit ihren schönen Fotos und Berichte zur Bundeswehr in Kempten.“

Die Zeitung Kreisbote Kempten berichtete am 30.10.2019. Die Allgäuer Zeitung berichtete am 31.10.2019.



Ein Buch erinnert an 60 Jahre Bundeswehr in Kempten

Kempten – 200 Jahre lang war Kempten Garnisionsstadt und 60 Jahre davon, von 1956 bis 2016, war die Bundeswehr in Kempten stationiert. Grund genug für Dieter Tielmann (auf unserem Bild rechts), Hauptmann a. D. und Schriftführer des Vereins „Freunde des Standortes Kempten e.V.", ein kleines Buch über „Die Bundeswehr in Kempten/Allgäu 1956 – 2016" zu schreiben. „Mit Ausnahme der Marine waren in Kempten nahezu alle Truppengattungen des Heeres, der Luftwaffe und des Sanitätsdienstes vertreten", sagte der Autor bei der Buchübergabe an den Oberbürgermeister Thomas Kiechle (Mitte). Aus den beiden Truppenteilen der Kemptener Kasernen, der Prinz-Franz-Kaserne und der Artilleriekaserne, kamen sogar ein späterer Generalinspekteur der Bundeswehr und ein späterer Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, was schon eine Auszeichnung für den Standort war. Zeitweise war Kempten mit über 1500 Soldatinnen und Soldaten und über 500 Beamten und zivilen Mitarbeitern einer der größten Bundeswehrstandorte in Bayern. Somit war die Bundeswehr ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt und auch das Verhältnis zwischen Stadt und Bundeswehr hätte nicht besser sein können. Gegenseitiger Respekt und freundliche Kontakte prägten das Miteinander zwischen den Stationierten und den Kemptenern. Viele erinnern sich noch an die Zeit, als Soldaten in Uniform oder Fahrzeuge der Bundeswehr kein ungewöhnlicher Anblick in der Stadt waren. Um unter anderem diese Erinnerung zu erhalten, wurde der Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e. V. im Jahr 2014 gegründet. „Neben der Pflege der Tradition der Bundeswehr hatte sich der Verein zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit der Stadt Kempten dafür zu sorgen, dass die Geschichte der Bundeswehr in Kempten in Erinnerung bleibt", so Oberst a. D. Helmut Hitscherich (im Bild links), ehemals Kommandeur Gebirgsartilleriebataillon 81. Autor Tielmann gelang es, ein kleines informatives Buch zu erstellen, das einerseits die Geschichte umfangreich dokumentiert, andererseits auch den interessierten Leser anspricht und mit umfangreichem Bildmaterial ausgestattet ist. So wird das Buch auch in der Stadtbücherei und in der Leseecke des neugestalteten städtischen Museums im Zumsteinhaus den Interessierten zur Verfügung stehen. Wer das Buch für sich selbst haben möchte, kann sich direkt an den Verein wenden.

Text/Foto: Hammes



Wenn die Bundeswehr ein feierliches Gelöbnis (wie hier im Hofgarten 1980) abgehalten hat, waren immer viele Bürger dabei.

Die Bundeswehrzeit in der Stadt beleuchtet

Vorstellung Dieter Tielmann hat ein Buch über den Standort geschrieben

Kempten Jahrelang recherchierte Dieter Tielmann die Entwicklung der Garnison Kempten. Jetzt stellte der pensionierte Hauptmann „Die Geschichte der Bundeswehr in Kempten 1956 bis 2016“ vor. Im neuen Stadtmuseum wird künftig der über 200-jährigen militärischen Geschichte Platz eingeräumt.

„Die Auflösung des Standorts vor drei Jahren war ein schwerer Schlag für Kempten“, sagt Oberbürgermeister Thomas Kiechle. Er erinnert an die vielfältigen Beziehungen von Stadt und Bundeswehr, an eine „von Respekt getragene Zusammenarbeit.“ Seit 1802 gehörten Soldaten zum Stadtbild. „Bürger in Uniform“ war ein Begriff und an den Gelöbnissen nahm die Öffentlichkeit regen Anteil. Tielmann (62) listete erstmals die unterschiedlichen Truppenteile auf: „Kempten war einer der größten bayerischen Standorte und hatte alle Waffengattungen mit Ausnahme der Marine.“

Herausgegeben wird das Buch (78 Seiten) vom Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standorts Kempten. Dessen Vorsitzender, Oberst a. D. Helmut Hitscherich, freut sich über die akribische Arbeit: „Kempten war gerade in der Zeit der Aufstellung der Bundeswehr ein wichtiger Standort.“ Zwischen 1956 und 1962 wurden viele Truppenteile hier aufgestellt und dann in andere Standorte verlegt. Prägende Elemente waren der Sanitätsdienst, Bundeswehrkrankenhaus und die Artillerie. Immerhin waren in der „Wiege der neuen deutschen Gebirgstruppe“ über 1500 Soldaten und 500 Beamte und zivile Mitarbeiter beschäftigt.

Mit seiner Zusammenstellung leistet Tielmann nicht nur einen Beitrag zur Kemptener Geschichte. Das Zentrum für Militärgeschichte in Potsdam konnte damit Lücken in der Standortdatenbank schließen. Aus dem Bundeswehrstandort Kempten heraus stieg Peter von Kirchbach bis zum Generalinspekteur der Bundeswehr auf, Kersten Lahl wurde Kommandeur der 1. Gebirgsdivision sowie als Generalleutnant Befehlshaber des Streitkräfteunterstützungskommandos. Und Michael Tempel wurde als Generaloberstarzt ranghöchster Soldat des Sanitätsdienstes. Tielmann wünscht sich jetzt, dass die Stadt das steinerne Artilleriezugpferd und die Gedenktafel erhält. *(li)*



Der Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standorts Kempten gab ein Buch über die Bundeswehr heraus. Von links Vorsitzender Helmut Hitscherich, OB Thomas Kiechle und Autor Dieter Tielmann. Fotos: Ralf Lienert

» Das Buch „Die Bundeswehr in Kempten 1956 bis 2006“ gibt es unter der Adresse **www.traditionsverband-kempten.de**

Der 1. Vorsitzende (Präsident), Helmut Hitscherich, begrüßte am 15.11. im Hotel Restaurant Waldhorn in Kempten wie im vergangenen Jahr 26 Mitglieder zur 5. Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung 2019). Die weiteste Anreise hatte wiederum Dr. Norbert Weber aus Starnberg auf sich genommen. Nach der Begrüßung und einleitenden Worte zur Mitgliederversammlung wurde zunächst für das am 30.06. verstorbene Vereinsmitglied und Beisitzer im Vorstand, Georg Hiemer, eine Gedenkminute eingelegt. Anschließend gab der 1. Vorsitzende nochmals die Tagesordnung gemäß der Einladung zur Mitglieder-versammlung vom 12.09.2019 bekannt und stellte die Beschlussfähigkeit festgestellt. Diese wurde ohne Anträge auf Änderung angenommen. Anschließend bat er den Geschäftsführer, Herbert Karg, in Vertretung für den krankheitsbedingt abwesenden Schriftführer, Dieter Tielmann, um Vortrag zum Tätigkeitsbericht des Vorstandes. Im Laufe des Jahres seien zwei Neumitglieder gewonnen worden.

Tätigkeitsbericht:
„Im Laufe des Jahres sind 2 Neumitglieder für den Verein gewonnen worden. 5 Mitglieder treten altersbedingt bzw. aus persönlichen Gründen zum Jahresende aus dem Verein aus. Somit hat der Verein nach dem Jahreswechsel 104 Mitglieder. Beginnend vom 10.01. war mit Ausnahme in den Sommerferien jeden 1.Mittwoch im Monat die Geschäftsstelle des Vereins in der Leonhardstraße von 10:00 bis 12:00 Uhr für Mitglieder, sowie an der Geschichte der Bundeswehr Interessierte geöffnet und abwechselnd mit den Vorstandsmitgliedern Herrn Rasch, Karg, Schmidt und Tielmann, besetzt. Das erste Mitgliedertreffen im Jahr 2019 wurde am 22.03. im Cafe Zimmermann in der Kaufbeurer Straße durchgeführt. 26 Mitglieder waren zugegen. Das Vereinsmitglied Dr. Norbert Weber, stand mit seinem Vortrag zum Thema: „Sanitätsdienstliche Versorgung im Zweiten Weltkrieg“, im Mittelpunkt des Treffens. Es war beeindruckend was Dr. Weber vortrug. Die Leistungen des sanitätsdienstlichen Personals unter den Bedingungen des extremsten Krieges der Weltgeschichte seien kaum in Worten zu beschreiben. Fazit sei, dass die Erfahrungen deutscher Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg und auch die daraus resultierende heutige Qualifizierung des sanitätsdienstlichen Personals wesentlich zum hohen Ansehen des Sanitätsdienstes der Bundeswehr im Inland und in den Einsätzen der Bundeswehr weltweit beitragen würden. Nach mehreren Wortmeldungen ging es zum kameradschaftlichen Teil über. Fazit: ein gelungenes und interessantes Mitgliedertreffen. Am 03.06. hat der Vorstand an der diesjährigen Gedenkveranstaltung anlässlich des „Illerunglück“ im Jahr 1957“ am Denkmal in Hirschdorf teilgenommen. Wenige Tage später am 07.06. führte der Vorstand mit seinen 5 Vorstandsmitgliedern eine Sitzung in der Geschäftsstelle durch. Der Vorsitzende bedankte sich beim Schriftführer im Namen der Vorstandschaft für dessen Arbeit mit der Erstellung eines kleinen Buches zur Dokumentation der Geschichte der Bundeswehr in Kempten. Der Schriftführer stellte danach den Sachstand

der Erstellung, sowie des Druckens des Buches, vor. Mehrere Druckereien seien von ihm kontaktiert worden. Die Vorstandschaft beschloss daraufhin einstimmig das Buch bei der Druckerei „wirmachendruck“ im württembergischen Tettnang mit 200 Exemplaren für einen Gesamtpreis (Kostenvoranschlag) von 1.007,73 € drucken und binden zu lassen. Es wurde ebenso beschlossen, dass diese Bücher vorrangig den Mitgliedern des Vereins übergeben werden sollen. Weitere Exemplare zur Dokumentation beim Bundesarchiv in Koblenz/Rhein, beim Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam, beim Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden, beim Bayerischen Armeemuseum in Ingolstadt, beim Kameradenkreis der Gebirgstruppe e. V. mit Sitz in Bad Reichenhall, beim Stadtarchiv, dem städtischen Museum und in der Stadtbücherei. Für alle Interessierten soll das Buch darüber hinaus digital auf der Homepage des Vereins eingestellt werden. Die offizielle Übergabe an die Stadt Kempten im Rahmen eines Pressetermins wurde für Oktober/November anvisiert, zeitnah zur Wiedereröffnung des neuen städtischen Museums. Zum Sommergrillfest am 12.07. kamen 21 Mitglieder, 3 aus dem „Kameradenkreis der Gebirgstruppe“ sowie 4 Gäste. Die Wirtsleute im „Bachtelweiher-Garten“ in Kempten hatten dieses bestens vorbereitet, so dass alle bei guter Stimmung und sehr gutem reichlichem Essen einen schönen Abend hatten. Auch noch im Juli wurde mit dem Oberbürgermeister der Stadt Kempten vereinbart, dass das durch den Verein erstellte Buch am 23.10. im Rathaus in Anwesenheit von Presse, sowie Gästen, offiziell zu übergeben. Dem Oberbürgermeister wurde ein Vorabexemplar zur Vorbereitung auf diesen Termin übergeben. Am 23.10. erfolgte die Übergabe des Buches in der Schrannenhalle im Rathaus in Anwesenheit von Gästen der Stadt, dem Vorstand, Mitglieder des Vereins und Vertreter der Presse. Der Oberbürgermeister bedankte sich für das Buch und damit der Dokumentation der Geschichte der Bundeswehr in Kempten. Neben Dokumentationszwecken würde dieses auch zukünftig Interessierte im neuen städtischen Museum und in der Stadtbücherei ansprechen und damit auch an die Bundeswehr im Standort erinnern. Zwei Tage später am 25.10. trat der erweiterte Vorstand zu einer Sitzung in der Geschäftsstelle, insbesondere zur Vorbereitung der am 15.11. anstehenden ordentlichen 5. Mitgliederversammlung und Jahreshauptversammlung 2019, zusammen. Zunächst trug der Schriftführer zu den wichtigsten Maßnahmen zur Vorbereitung der 5.ordentlichen Mitgliederversammlung vor. Als erstes bat er um Verständnis, dass er aus gesundheitlichen Gründen am 15.11. nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen könnte. Vor diesem Hintergrund, sowie sonstiger privater Gründe, bat der Schriftführer auch um Verständnis, dass er sich bei der 6.ordentlichen Mitgliederversammlung im November 2020 nicht mehr als Schriftführer zur Wiederwahl stellen würde. Er würde dieses bewusst bereits jetzt mitteilen, so dass im Rahmen der Aussprache in der Mitgliederversammlung Werbung für die nachfolgende Übernahme der Funktion des Schriftführers gemacht werden könnte. Im Anschluss trug der Schatzmeister kurz zum Kassenstand vor und dass die jährliche

Kassenprüfung zeitgerecht vor der Mitgliederversammlung durch die Kassenprüfer am 31.10. vorgenommen werden würde. In der Vorstandssitzung wurden anschließend Vorschläge für die Termine zu den Mitgliedertreffen und der Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) im Jahr 2020 festgelegt. Weiter wurde entschieden, dass das durch den Verein erstellte Buch allen Vereinsmitgliedern geschenkt wird. Im Rahmen der Mitgliederversammlung soll dieses an die dort anwesenden Mitglieder ausgegeben werden. Für dort nicht anwesende Mitglieder sei dieses per Post zu zusenden. Es wurde dabei auch entschieden, dass das Buch nicht käuflich zu erwerben ist. Dieses könne jedoch gegen eine Spende mindestens in Höhe von 10,00 € erworben werden. Hierzu wären Spendenquittungen unerlässlich! Vorrangig sollten jedoch Interessierte an dem Buch zunächst für eine Vereinsmitgliedschaft gewonnen werden (ehemalige Soldatinnen/Soldaten, Beamtinnen/Beamten, zivile Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter), vor allem noch lebensjüngere die zum Erhalt des Vereins wesentlich beitragen würden. Vor dem Hintergrund der Verzögerung beim Bau des neuen städtischen Museumsdepots wurde entschieden, zunächst noch an der Geschäftsstelle zum einlagern der durch den Verein zusammengetragenen Exponate und der Durchführung der Geschäftsstellenstunde, festzuhalten. Da derzeit jedoch nicht abzusehen sei, wann das neue städtische Museumsdepot zur Verfügung steht, wurde der Leiterin des städtischen Museums im Rahmen der Buchübergabe am 23.Oktober angeboten, die Exponate mal vor dem Hintergrund zu sichten: Was ist für die Stadt und das Museum geschichtlich interessant, daher auch erhalten und noch an das jetzt bestehende Museumsdepot übergeben werden könnten. Exponate die auch zukünftig im neuen städtischen Museumsdepot keine Verwendung finden könnten, müssten dann dahingehend gesichtet werden, was vorrangig dem Militärhistorischen Museum der Bundeswehr anzubieten sei. Alles was auch dort (oder alternativ Bayerisches Armeemuseum, etc.) keine Verwendung finden würde, sollte dann den Vereinsmitgliedern vor einer ggf. notwendigen Entsorgung angeboten werden. Es wurde daraufhin entschieden, zunächst die weitere Entwicklung abzuwarten, dann neu zu bewerten und eine nachfolgende Vorstandsentscheidung dazu herbeizuführen. Es wurde dazu auch entschieden, die in der Geschäftsstelle vorhandenen Chroniken und sonstige geschichtlich erhaltenswerten schriftlichen Dokumente, einschließlich Fotos, auch spätestens bei der Auflösung der Geschäftsstelle an das Stadtarchiv zu übergeben. Dem Leiter des Stadtarchivs sollte ebenfalls vorab eine Sichtung angeboten werden. Aufgrund des geringen Interesses der Vereinsmitglieder wurde entschieden die bisher monatliche Geschäftsstellestunde ab dem Jahr 2020 nur noch einmal im Quartal (05.02., 06.05., 02.09, 11.11. durchzuführen. Vereinsmitglieder und auch sonstige Interessierte könnten jedoch jederzeit beim Vorstand einen Termin und ein Treffen in der Geschäftsstelle vereinbaren. Diese sollte auch in der Mitgliederversammlung in der Aussprache angesprochen werden.“

Anschließend trug der Schatzmeister zum Kassenstand vor.

Bericht des Schatzmeisters:
„Die Kasse sei vorab durch die Kassenprüfer, Mitglied Thomas Bamberger und Wilhelm Kölling, am 31.10. geprüft worden. Der Verein hätte durch die Mitgliedsbeiträge 2019 abzüglich der Ausgaben ein Vereinsvermögen von 8653,98 €. Als Kautionsrücklage für die Mitglieder 1100,00 €. Unser Mitglied Herr Granzow trug anschließend zur Prüfung der Kasse vor und stellte fest, dass alle Belege nachvollziehbar und vollständig seien. Schatzmeister und Vorstand sei eine sparsame Haushaltsführung zu bescheinigen. Die Kassenführung sei beispielhaft und die Kassenprüfung sei vorbildlich vorbereitet gewesen. Anschließend beantragten die Kassenprüfer die Entlastung des Schatzmeisters. Die Entlastung durch die Mitglieder erfolgte ohne Gegenstimme bei Enthaltung des Schatzmeisters. Der schriftliche Kassenbericht und der Kassenprüfung wurde zu den Akten beim Schatzmeister und Schriftführer genommen."

In der Aussprache ging der 1. Vorsitzende auf die Mitgliedertreffen im Jahr 2020 ein. Die Termine wurden ohne Gegenstimmen angenommen. Mitgliedertreffen am 20.03, im Cafe Zimmermann, Kempten, am 10. oder 17.07. im Bachtelweiher-Garten (Sommergrillfest), Kempten, und am 13.11. zugleich als 6. ordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes im Hotel Restaurant Waldhorn, Kempten. Die quartalsmäßigen Termine Geschäftsstellestunde nur noch einmal im Quartal (05.02., 06.05., 02.09. und 11.11. wurden ohne Änderungsanträge angenommen. Zusätzlich nach Terminvereinbarung für Vereinsmitglieder und auch sonstige Interessierte. Weiterhin gab der Vorsitzende bekannt, dass das Zumsteinhaus am 06.12. eröffnet wird und die Bundeswehr in der Ausstellung angemessen berücksichtigt wurde. Auch ging der 1. Vorsitzende nochmals auf die bisherigen Planungen hinsichtlich der weiteren Nutzung des ehemaligen Geländes des Verpflegungsamtes der Bundeswehr sowie der Artilleriekaserne ein. Zum Schluss wurde unser Mitglied Sonja Wilhelm-Skwierowski einstimmig zur Beisitzerin im Vorstand gewählt. Der 1. Vorsitzende beendete danach den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung.

Auf Grund der starken Nachfrage nach dem durch unseren Verein erstellten kleinen Buch zur Bundeswehr in Kempten von 1956 bis 2016 hat der Vorstand im Januar beschlossen, einen Nachdruck von 100 Exemplaren in Auftrag zu geben. Diese stehen seit Ende Februar für weitere Interessenten gegen eine Spende zur Verfügung. Die drei der Stadtbücherei übergebenen Exemplare werden kontinuierlich ausgeliehen. Ebenso finden auch die dem neuen Museum im Zumsteinhaus überlassenen Exemplare Interesse bei Besuchern, welche sich mit dem kleinen Buch in der Leserecke bzw. auch am Stadtmodell mit Informationen aus

diesem Buch besser am Stadtmodell und der dort dargestellten Standorte der Bundeswehr in Kempten orientieren können.

In der wehrmedizinischen Monatsschrift vom Februar war ein Nachruf auf den am 20.01. verstorbenen Generalarzt a. D. Dr. Möckel, zu lesen. Dieser war von 1967 bis 1970 Chef der 3. Kompanie des noch bis 1968 in Kempten in der Artilleriekaserne stationierten Luftaffenausbildungsbataillons. Einige wenige Zeitzeugen (Kamerad Ullrich Wölm) unter uns können sich vielleicht noch an diese Einheit erinnern. Diese wurde ja auch in unserem kleinen Buch zur Bundeswehr in Kempten erwähnt. Dr. Möckel hat die Kompanie dann 1968 in den neuen Standort nach Giebelstadt bei Würzburg verlegt. Als Generalarzt war er zuletzt als Inspizient der Zahnmedizin im Sanitätsamt der Bundeswehr eingesetzt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung der Corona Virus Pandemie und der Hinweise und Empfehlungen dazu, insbesondere Reduzierung sozialer Kontakte gerade besonders gefährdete Personengruppen betreffend, hatte der Vorstand am 14.03.2020 beschlossen, dass für Freitag, 20.03. im Cafe Zimmermann in Kempten geplante Mitgliedertreffen abzusagen. Das absolute Risiko wurde von den Experten zwar als niedrig eingeschätzt, aber dennoch gegeben. Der Vorstand bat daher um Verständnis für diese drastische Maßnahme, welche aber letztlich notwendig war und einen Beitrag zur Reduzierung einer weiteren Ausbreitung leistete und damit zum Schutz von uns allen diente. Damit war die Hoffnung des Vorstandes verbunden, dass für Juli geplante Mitgliedertreffen durchführen zu können. Hinsichtlich der Einladung dazu, bzw. ggf. eine Absage, hat der Vorstand am 07.05. beschlossen, zunächst die weitere Entwicklung des Infektionsrisikos und die damit verbundenen Anordnungen, insbesondere auch die Gastronomie betreffend, bis Anfang Juni abzuwarten und dann eine Entscheidung zu treffen.

Der Vorstand kam aufgrund der staatlich verordneten Infektionsschutzmaßnahmen und der damit verbundenen Anordnungen und Regelungen am 04.06.2020 einstimmig zu der Entscheidung, dass Mitgliedertreffen (Sommergrillfest) am 17.07. abzusagen. Da eine vollständige Eindämmung des Virus noch nicht in Sicht sei, würde weiterhin ein hohes Infektionsrisiko, insbesondere für diejenigen die zur besonderen Risikogruppe gehören, bestehen. Dieses betreffe die Mehrzahl der Mitglieder des Vereins. Auch wenn die zwischenzeitlich vorgenommenen Lockerungen der Anordnungen und Regelungen wieder einen Betrieb der Gastronomie erlauben würden, sei dieses jedoch mit restriktiven Auflagen verbunden, wie tragen einer Gesichtsmaske (Mund- und Nasenschutz) beim Betreten und Verlassen der Örtlichkeit, Mindestabstand zwischen den Tischen 1,5 Meter, strikte Einhaltung der Regelungen was die allgemeine Kontaktbeschränkung anbelangt mit fester Platzierung an

einem Tisch, pro Tisch maximal Personen aus zwei Haushalten, Verbot einer Gruppenreservierung für mehrere Tische (das Verbot gilt nur dann nicht, wenn es sich bei dieser Gruppe um Personen handelt, für die kein Kontaktverbot besteht), etc. Somit habe sich für den Vorstand die Frage gestellt, ob das Mitgliedertreffen wie geplant überhaupt zulässig, zu organisieren, in geselliger Form durchführbar und vor allem verantwortlich wäre. Die Gesundheit hätte nach wie vor höchste Priorität, welchem sich auch ein Vereinsleben unterzuordnen habe. Der Vorstand hat sich daher die Entscheidung nicht leicht gemacht und entschieden, dass Mitgliedertreffen abzusagen und damit auch als Verein dazu beizutragen, dass die Corona-Virus Pandemie weiter eingedämmt und möglichst einer zweiten Ausbruchswelle entgegen gewirkt werden kann. Dieses sei ja auch die Voraussetzung dafür, dass das gesellschaftliche Leben und damit auch der Vereinsbetrieb wieder vollständig aufgenommen werden könne. Der Schriftführer wurde beauftragt, ein Schreiben des Vorstandes zu erstellen und an die Mitglieder zu versenden. In diesem Schreiben solle auch darauf hingewiesen werden, dass die Durchführung der für den 13.11. terminierten 6.ordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes sich derzeit nicht einschätzen lasse. Sollte auch dieses nicht möglich sein, müsste der Vorstand aufgrund der gesetzlichen Vorgaben für die Vereine die weiteren Möglichkeiten prüfen, wie ggf. zunächst Verbleib des Vorstandes im Amt auch wenn die Vereinssatzung dieses zunächst nicht vorsieht, bzw. die Durchführung einer Briefwahl. Der Schriftführer hat das diesbezügliche Schreiben mit Datum vom 06.06. allen Mitgliedern per Mail bzw. per Post mitgeteilt.
Am 09.10. führte der Vorstand mit den erweiterten Vorstandsmitgliedern eine Vorstandssitzung unter Corona-Virus Bedingungen durch. Der Vorstand stimmte einstimmig über die Durchführung der diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung mit der alle 3 Jahre anstehenden Neuwahl des Vorstandes am 13.11. unter den Einschränkungen durch die Infektionsschutzverordnung (u.a. nur bis max. 50 Personen bei Veranstaltungen in geschlossenen Räumen), ab. Einzelheiten, Auflagen und Hinweise dazu würden den Vereinsmitgliedern mit einem Informationsschreiben, der Einladung, sowie weiteren Informationen dazu, per Mail bzw. per Post unverzüglich zugesendet. Darüber hinaus wurden die Termine für die Mitgliedertreffen im Jahr 201 vorgeplant.

Es war gerade mal knapp 3 Wochen her, als der Vorstand in einer erweiterten Vorstandssitzung am 09.10. entschieden hatte, die diesjährige Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes unter Berücksichtigung der Corona-Virus (COVID-19 Pandemie) bedingten Auflagen und erheblichen Einschränkungen doch durchzuführen. Der Vorstand hatte sich aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Infektionszahlen die Entscheidung schon nicht einfach gemacht. Ein diesbezügliches Informationsschreiben und die Einladung dazu wurden mit Datum vom 13.10. an alle Mitglieder versendet. Unser vorsichtiger Optimismus ist nun leider schon wieder durch die in kurzer Zeit jetzt doch hoch dynamisch und

rasant ansteigenden Infektionszahlen überrollt worden. Die aktuellen politischen Entscheidungen vom .Oktober und die daraus resultierenden Einschränkungen und Verbote ließen nun auch Vereinsversammlungen mit einem ohnehin schon sehr reduzierten Teilnehmerkreis auch in der Gastronomie nicht mehr zu.

Vor diesem Hintergrund war der Vorstand nun in einer kurzfristig einberufenen Vorstandssitzung am 29.10. gezwungen, die für 13.11. terminierte Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes **abzusagen**.

In einem Schreiben vom 29.10. hat der Vorstand allen Mitgliedern diese Entscheidung mitgeteilt. Zugleich auf das Weitere Procedere welches sich aus der Gesetzeslage „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht vom 20.03." für Vereine ergibt. Der Vorstand aufgrund der Pandemieausnahmesituation auch nach Ablauf seiner Amtszeit (in unserem Verein im November 2020), oder Abberufung, bis zu einer möglichen verantwortbaren Durchführung einer Neuwahl im Amt. Dadurch wird sichergestellt, dass Vereine durch ihren Vorstand auch unter Pandemiebedingungen weiterhin, jedoch **zeitlich befristet**, geschäftsmäßig verwaltet und geführt werden können. Die zeitliche Befristung hätte jedoch zur Folge, dass die Mitgliederversammlung mit Neuwahl **dann so früh wie möglich** (wenn es die Pandemiesituation ohne Gefährdung und Risiken es wieder möglich macht) **durchgeführt werden muss**. Dieses bedeute, dass die Mitgliederversammlung nicht automatisch auf November 2021, wenn ohnehin die nächste anstehen würde, verschoben werden kann. Den eigentlich in der Mitgliederversammlung vorzustellenden Tätigkeitsbericht des Vorstandes würde in einer kurzen Zusammenfassung, sowie mit den Planungen für das kommende Jahr, im jährlichen Informationsschreiben im Dezember allen Mitgliedern zugesendet.

Am 30.10. wurde in der Geschäftsstelle die jährliche Kassenprüfung durch die gewählten Kassenprüfer Thomas Bamberger und Wilhelm Kölling durchgeführt. Die Kassenführung wurde für korrekt befunden. Beide sprachen dem Kassier Robert Schmidt ein großes Lob aus.

Am 20.11. verstarb das Vereinsgründungsmitglied und geschätzter Kamerad Oberstleutnant a. D. Richard Reinfuss. Dieser war in seiner aktiven Dienstzeit zuletzt im Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu" eingesetzt.

Am 09.12. führte der Vorstand kurzfristig eine Vorstandssitzung (Pandemie bedingt per Mail geführt) zur Prüfung und Entscheidung zum Ausschluss eines Vereinsmitgliedes unter Bezug auf die Vereinssatzung § 4 a., wegen Nichtzahlung des Vereinsmitgliedsbeitrages, durch. Einstimmig beschloss der Vorstand den Vereinsausschluss.

Leider musste der Vorstand auch das für 12.03.2021 erste Mitgliedertreffen im Jahr 2021 am 05.03. absagen. Für diese Entscheidung hatte der Vorstand am 04.03. eine digitale Vorstandssitzung durchgeführt. Die politischen Entscheidungen der Bundesregierung und der bayerischen Staatsregierung mit den weiteren Pandemiebedingten Regelungen und Anordnungen ließen die Durchführung des Mitgliedertreffens nicht zu. Daraufhin hat der Vorstand mit Datum vom 05.03. ein Schreiben an die Mitglieder versendet und die Absage mitgeteilt sowie weitere Informationen für das Jahr 2021 mitgeteilt.

Vor dem Hintergrund der weiteren aktuellen Entwicklung der Corona Virus Pandemie und der staatlichen Anordnungen und Regelungen dazu, hatte der Vorstand am 14.05.2021 beschlossen, dass für Freitag, 16.07. im Bachtelweiher Garten in Kempten geplante Mitgliedertreffen/Sommerfest abzusagen. Den Mitgliedern wurde dieses in einem Schreiben des Vorstandes mit weiteren Informationen für das Jahr 2021 mitgeteilt.

Am 29.10. führte der Vorstand eine erweiterte Vorstandssitzung zur Vorbereitung der am 12.11.2021 anstehenden 7. Mitgliederversammlung mit Nachholen der Pandemiebedingt nicht durchführbaren Neuwahl des Vorstandes im Jahr 2020 im Cafe Zimmermann in Kempten durch.

Endlich war es soweit. Am 12.11. konnte nach langer Zeit wieder ein Treffen der Mitglieder stattfinden. Zur 7. ordentlichen Mitgliederversammlung im Jahr 2021 mit Nachholen der Neuwahl des Vorstandes vom Jahr 2020 waren Pandemiebedingt nur Mitglieder zugelassen, welche gegen das Virus COVID-19 geimpft bzw. der Erkrankung genesen waren, bzw. über einen aktuellen PCR-Test (nicht älter als 48 Stunden) verfügten. Dieses wurde durch den Vorstand vor dem Zutritt der einzelnen Mitglieder in den Veranstaltungsraum überprüft. Alle anwesenden Mitglieder verfügten über den entsprechenden Nachweis. Der 1.Vorsitzende (Präsident) Helmut Hitscherich, konnte daher 20 Mitglieder zur Mitgliederversammlung begrüßen. Im Anschluss bat der Vorsitzende um ein kurzes Gedenken der zuletzt verstorbenen Mitglieder Oberstleutnant a. D. Richard Reinfuss (verstorben am 22.10.2020) sowie Christof Martin-Nuzzo (verstorben am 09.02.2021). Nach der Begrüßung und einleitenden Worte gab der Vorsitzende nochmals die Tagesordnung gemäß der Einladung zur Mitgliederversammlung vom 28.08.2021 bekannt, deren Einberufung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt sei. Dazu seien bis zum gesetzten Termin keine weiteren Punkte zur Aufnahme in die Tagesordnung durch die Mitglieder beantragt worden. Anschließend stellte der Vorsitzende fest, dass die Anzahl der Anwesenden 20 stimmberechtigten Mitglieder eine Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung sicherstellten. Im Anschluss daran erfolgte die Genehmigung der Tagesordnung durch die Mitgliederversammlung.

Der bisherige Schriftführer Dieter Tielmann trug zum Tätigkeitsbericht beginnend von der letzten Mitgliederversammlung am 15.11.2019 zum Berichtsjahr 2020 und 2021 vor. Zunächst zum Mitgliederstand. Mit Oberstleutnant a. D. Richard Reinfuss und Christof Martin-Nuzzo seien zwei Vereinsmitglieder verstorben. Ein Mitglied sei per Vorstandsbeschluss Ende 2020 wegen Nichterreichbarkeit und Nichtzahlen des Mitgliedsbeitrages aus dem Verein ausgeschlossen worden. Zwei Neumitglieder wären in den Verein eingetreten. Zum Jahresende würden zwei Mitglieder wegen Wohnortwechsel, bzw. altersbedingt und Wohnort weit von Kempten entfernt, aus dem Verein ausscheiden. Somit habe der Verein zum Jahresbeginn 2022 105 Mitglieder. Zum Beginn des Tätigkeitsberichts, insbesondere die Aktivitäten und Ereignisse im Berichtsjahr 2020 und 2021 betreffend, betonte der Schriftführer, dass der Tätigkeitsbericht wegen der Pandemiebedingten Verbote und Einschränkungen des öffentlichen Lebens, ungewohnt kurz ausfallen werde. Auf einige wenige Aktivitäten und Ereignisse im Jahr 2020, sowie des Ausfalls der alle drei Jahre durchzuführenden Neuwahl des Vorstandes, sei auch schon im Jahresinformationsschreiben 2021 mit Datum vom 06.12.2020 ausführlich eingegangen worden. Die auch im Jahr 2021 anhaltende Pandemie habe weiterhin zu erheblichen Einschränkungen bei den Vereinsaktivitäten geführt. Der Vorstand habe wegen des Kontaktverbotes, sowie zum gegenseitigen Schutz, Vorstandssitzungen nur per Telefon, bzw. per Mail, durchführen. Bei diesen habe es sich der Vorstand nicht leicht gemacht über die Durchführung bzw. Absage der geplanten Mitgliedertreffen im Jahr 2021 zu entscheiden. Letztlich hätten jedoch Absagen zum Schutz der Gesundheit aller erfolgen müssen. Trotzdem wären der Vorstand und damit der Verein nicht tatenlos gewesen. Im Zuge der weiteren zeitgeschichtlichen Dokumentation der Bundeswehr wurde durch den Schriftführer für den Verein und damit auch für die Stadt ein weiteres Buch zur Dokumentation der Geschichte der Bundeswehr in Kempten erstellt. Das Buch trage den Titel: „60 Jahre Sanitätsdienst der Bundeswehr (Allgäu) 1956 bis 2016“. Der Vorstand habe dieses Buch am 11.11.2021 offiziell an die Stadt Kempten und seinen Oberbürgermeister (Vereinsmitglied), Thomas Kiechle, sowie an den Stadtarchivar, Dr. Franz-Rasso Böck, in Anwesenheit von Pressevertretern der Allgäuer Zeitung und des Kreisboten Kempten, übergeben. Wenige weitere Exemplare würden noch zur Dokumentation dem Bundes- und Militärarchiv, dem Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, dem Bayerischen Armeemuseum und dem Kameradenkreis der Gebirgstruppe übergeben, als auch für Interessierte in der Leserecke des städtischen Museums im Zumsteinhaus und in der Stadtbücherei zur Verfügung gestellt. Dieses Buch sei aber vor allem auch für die Vereinsmitglieder, für alle Ehemaligen und sonstige an der Geschichte der Bundeswehr in Kempten Interessierten erstellt und könne über den Verein erworben werden. Bei der jetzigen Druckauflage von 50 Exemplaren könne das Buch für 25 Euro erworben werden. Dabei würden lediglich die Druckkosten gedeckt. Anschließend stellte der

Schriftführer das Buch hinsichtlich der Beweggründe, Zielsetzung, Inhalt, auch kritischer Anmerkungen zur Auflösung des Bundeswehrstandortes Kempten, vor und dankte abschließend dem Vereinsmitglied Dr. Norbert Weber bei der Begleitung der Erstellung des Buches (Lektorat und Korrektorat). Anschließend stellte der Schriftführer den Tätigkeitsbericht weiter vor.

Der Schatzmeister Robert Schmidt habe gemeinsam mit dem Vereinsmitglied Adrian Pietrzak im ersten Halbjahr über mehrere Monate hinweg die Homepage des Vereins neu und dadurch noch ansprechender gestaltet.

Am 29.10.2021 habe der Vorstand eine erweiterte Vorstandssitzung zur Vorbereitung der anstehenden 7. ordentlichen Mitgliederversammlung im Jahr 2021 mit Nachholen der Neuwahl des Vorstandes vom Jahr 2020 durchgeführt. Frau Sonja Wilhelm (bisher im erweiterten Vorstand) habe in dieser Vorstandssitzung auch nochmals ihre Bereitschaft bekundet sich in der anschließenden Vorstandswahl für die Wahl zur Schriftführerin und damit Nachfolgerin des bisherigen Schriftführers zur Verfügung stellen. Anschließend habe der Schatzmeister kurz zum Kassenstand und zur am 05.11.2021 anstehenden jährlichen Kassenprüfung vorgetragen. In der Vorstandssitzung sei weiterhin beschlossen worden, dass für die Teilnahme an der 7. ordentlichen Mitgliederversammlung jedem Vereinsmitglied ein Verzehrbon in Höhe von 5 Euro zur Verfügung gestellt werde. Anschließend seien die Termine für die Mitgliedertreffen und die 8. ordentliche Mitgliederversammlung im Jahr geplant worden. Dazu sei anzumerken, dass der Vorstand von der bisherigen Durchführung der jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung im Hotel Restaurant Waldhorn in Kempten zunächst Abstand genommen. Der Betreiber hätte sich bereits bei der Pandemiebedingten Absage der Mitgliederversammlung im November 2020 bereits sehr ungehalten gezeigt und habe bei einer diesjährigen Veranstaltung in seinen Räumlichkeiten nun auch auf eine sichere Mindestteilnehmerzahl bestanden. Dieses habe der Vorstand weder sicherstellen, noch akzeptieren können. Abschließend wurde der Mitgliederversammlung die Möglichkeit für Fragen zum Tätigkeitsbericht gegeben. Dieses erfolgte nicht. Nach dem Tätigkeitsbericht durch den Schriftführer trug anschließend der Schatzmeister Robert Schmidt zum Kassenbericht vor. Die Kasse sei vorab am 05.11. durch die Kassenprüfer Wilhelm Kölling und Thomas Bamberger geprüft worden.

Stellvertretend für die beiden Kassenprüfer trug Wilhelm Kölling zur Kassenprüfung vom 05.11.2021 vor. Bei dieser Kassenprüfung habe man die beispielhafte Kassenführung durch den Schatzmeister nachvollziehen können. Alle Belege seien vollständig und korrekt. Anschließend beantragte Wilhelm Kölling die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes. Die Entlastung durch die Mitglieder erfolgte ohne Gegenstimme bei Enthaltung

des Schatzmeisters. Der schriftliche Kassenbericht und der Kassenprüfung wurde zu den Akten beim Schatzmeister und Schriftführer genommen. Anschließend gab der 1. Vorsitzende den Vereinsmitgliedern nochmals Gelegenheit zur Aussprache zu den Berichten. Dieses war seitens der Vereinsmitglieder nicht erforderlich.

Anschließend stellte sich Mitglied Matthias Frasch als Wahlleiter für die Neuwahl des Vorstandes zur Verfügung. Weitere Vorschläge dazu erfolgten nicht. Die Mitgliederversammlung war mit der Wahl per Akklamation (Handzeichen) einverstanden. In dieser wurde M. Frasch (ohne Gegenstimme unter Enthaltung des Vorgeschlagenen) zum Wahlleiter gewählt. Der Wahlleiter übernahm sodann die Wahl des Vorstandes, des erweiterten Vorstandes und der Kassenprüfer. Zunächst bat der Wahlleiter um Entlastung des bisherigen Vorstandes. Dieses erfolgte durch die Mitglieder einstimmig bei Enthaltungen der anwesenden bisherigen Vorstandsmitglieder. Daraufhin ließ der Wahlleiter zunächst die Mitglieder darüber abstimmen, ob die Wahl geheim, oder wie bei der Wahl des Wahlleiters, per Akklamation erfolgen solle. Die Mitglieder stimmten einstimmig für eine Wahl per Akklamation. Der Wahlleiter informierte die Mitglieder darüber, dass die bisherigen Vorstandsmitglieder, mit Ausnahme des bisherigen Schriftführers, sich auch für die Neuwahl des Vorstandes zur Verfügung stellen würden. Die Mitglieder wurden daraufhin zusätzlich aufgefordert ggf. weitere Vorschläge einzureichen Dieses erfolgte nicht. Auch wurde die Mitgliederversammlung gefragt, ob die Wahl des Vorstandes daher im Gesamten und nicht Einzeln, sowie auch per Akklamation erfolgen könne. Zur Wahl stellten sich die Mitglieder, bzw. wurden vorgeschlagen, als Schriftführerin Sonja Wilhelm, für den erweiterten Vorstand der bisherige Schriftführer Dieter Tielmann, Melvin Jedlicsek, Dr. Karlheinz Maier, Peter Schmidt, Patrick Wagner und Michael Zimmer. Als Kassenprüfer Wilhelm Kölling und Thomas Bamberger. Vor der Wahl hatte sich der Wahlleiter davon überzeugt, dass die Vorgenannten, einschließlich der in der Mitgliederversammlung nicht Anwesenden, mit einer Wahl einverstanden wären, bzw. dazu schriftliche Erklärungen vorlagen. In der abschließenden Wahl wurden alle Vorgeschlagenen einstimmig (bei Enthaltung der Vorgeschlagenen) gewählt. Der Vorstand setzt sich damit wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender (Präsident) Helmut Hitscherich, 2. Vorsitzender Kurt Rasch, 3. Vorsitzender (Geschäftsführer) Herbert Karg, Schriftführerin Sonja Wilhelm, Schatzmeister Robert Schmidt, im erweiterten Vorstand Melvin Jedlicsek, Dr. Karlheinz Maier, Peter Schmidt, Dieter Tielmann, Wolf-Christian Vetter, Patrick Wagner und Michael Zimmer, sowie Kassenprüfer Wilhelm Kölling und Thomas Bamberger. Anschließend dankte der Wahlleiter der Mitgliederversammlung und gratulierte dem neu gewählten Vorstand. Der gewählte 1. Vorsitzende Helmut Hitscherich bedankte sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen in den neu gewählten Vorstand und betonte, dass sich dieser auch weiterhin für die Belange des Vereins einsetzen werde. In der anschließenden Aussprache zu ggf. Anträgen, Wünschen, sonstiges berichtete der Vorsitzende Helmut

Hitscherich nochmals kurz über das im Rahmen der Übergabe des neuen Buches geführte Gespräch des Vorstandes mit dem Oberbürgermeister der Stadt Kempten am 11.11.2021. Da in der Stadt bisher noch nicht an die ehemaligen von der Bundeswehr genutzten Liegenschaften (insbesondere Artilleriekaserne an der Kaufbeurer Straße, Prinz Franz Kaserne an der Rottachstraße, am Haubensteigweg, Hinterm Siechenbach, an der Ulmer Straße und Weitere) erinnert werde, wurde beim Oberbürgermeister die Errichtung von sogenannten Erinnerungsstelen (mit Hinweis an und Beschreibung von an den jeweiligen Stellen stationierten Truppenteilen etc.), oder ggf. alternativ Erinnerungstafeln, vorgeschlagen. Für andere Themen gäbe es diese bereits in der Stadt. Der Oberbürgermeister habe diese Idee aufgenommen und würde sich dafür einsetzen. Bei der Mitgliederversammlung fand dieses auch Zuspruch und solle durch den Vorstand mit der Stadt umgesetzt werden. Das Mitglied Manfred Burkart, aber auch Weitere, zeigten sich enttäuscht darüber, dass im neuen Museum im Zumsteinhaus bis auf vier Ereignisse in der Zeit der Bundeswehr (an der Zeittafel und Darstellung der Gesamtgeschichte der Stadt Kempten) nichts direkt auf die Geschichte der Bundeswehr in Kempten hinweisen würde und dieses dem nicht gerecht werde. Der Vorsitzende erklärte dazu, dass der Vorstand mehrmals mit dem Oberbürgermeister bereits während der Ausplanung des neuen Museums über dieses Thema gesprochen habe und dieser sich dafür einsetzen wollte. Das neue Museum sei jedoch federführend durch die Museumsleiterin, Dr. Müller-Horn, orientiert an 100 Themen, welche für die die Geschichte der Stadt bestimmend seien und auch aufgrund der sehr begrenzt zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten im Zumsteinhaus, ausgeplant worden. Alle Themen hätten daher auch nur sehr begrenzt dargestellt werden können. Wobei der Vorstand, wie auch alle sonstigen Vereine und sonstige Organisationen betreffend, bei den Themen und den Schwerpunktsetzungen kein weiteres Mitspracherecht gehabt habe. In so fern sei es daher wichtig, dass nun die Errichtung von Erinnerungsstelen bzw. alternativ wenn nicht anders möglich mit Erinnerungstafeln realisiert werden müsste. Das Mitglied Michael Frasch schlug dazu zusätzlich vor, dass an diesen dann ein zusätzlicher QR-Code platziert werden sollte. Über diesen könnte man sich dann per Internet weitere Informationen zum jeweiligen Thema einholen. Dieser Vorschlag wurde begrüßt und soll mit berücksichtigt werden. Der Vorstand würde dazu Vorschläge erarbeiten und mit den städtischen Verantwortlichen zusammenarbeiten. Der Vorsitzende schlug auch vor, zu einem der nächsten Mitgliedertreffen wieder ein Vortrag zu einem noch festzulegenden Thema einzuplanen. Zum Beispiel als Thema die zukünftige Stadtentwicklung. Dazu bat er die Mitgliederversammlung um Zustimmung und ggf. auch schon anderen Vorschlägen. Das Mitglied Manfred Burkart schlug dazu vor, mit seinem Nachfolger als Sektionsleiter Allgäu der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e. V. (Sektionsleiter Wilhelm Kölling) zusammenzuarbeiten. Der Vorstand und auch das

Mitglied Wilhelm Kölling nahmen den Vorschlag auf und würden sich diesbezüglich absprechen.

Die geplanten Termine für das Jahr 2022 wurden durch den Vorsitzenden nochmals angesprochen und um Zustimmung dessen durch die Mitgliederversammlung erbeten. Dieses erfolgte durch die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme. Somit wurden für das Jahr 2022 terminiert, ein Mitgliedertreffen am 18.03. im Cafe Zimmermann, Kempten, ein Mitgliedertreffen/Sommergrillfest am 08.07. (alternativ 15. Juli) im Bachtelweihergarten, Kempten, sowie die 8.ordentliche Mitgliederversammlung am 11.11. wieder im Cafe Zimmermann. Die Mitgliedertreffen im Cafe Zimmermann wurden gleich abschließend mit dem Betreiber und Vereinsmitglied Herbert Zimmermann abgesprochen. Das Mitgliedertreffen am Bachtelweihergarten muss noch mit dem Betreiber der dortigen Gastronomie abgesprochen werden. Die Einladungen zu den Mitgliedertreffen bzw. ordentlichen Mitgliederversammlung würden zeitgerecht an die Mitglieder erfolgen. Auch auf die weiteren Termine zur Beteiligung an der jährlichen Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an das „Illerunglück 1957“ am 03.06. am Illerdenkmal in Hirschdorf, sowie an der jährlichen Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages am 13.11. am Jägerdenkmal in Kempten, wurde erinnert.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung wurde dem bisherigen Schriftführer Dieter Tielmann durch den gesamten Vorstand und der anwesenden Mitglieder für seine Arbeit mit einem Präsentkorb gedankt, insbesondere für seine Mühe zur zeitgeschichtliche Dokumentation der Bundeswehr in Kempten mit der Erstellung der „Chronik zum Gebirgssanitätsregiment 42 Allgäu 1956 bis 2016“, dem kleinen Buch „Die Bundeswehr in Kempten (Allgäu) 1956 bis 2016“ sowie dem Buch „60 Jahre Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kempten (Allgäu) 1956 bis 2016.



Der 1. Vorsitzende beendete danach den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung.

Am 17.11. berichtete der Kreisbote Kempten und am 18.11.2021 die Allgäuer Zeitung über die Übergabe des Buches „60 Jahre Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kempten 1956 bis 2016“ an die Stadt Kempten und den Oberbürgermeister im Rathaus.



Der frühere Hauptmann Dieter Tielmann hat drei Bücher über die Bundeswehr in Kempten geschrieben. Das neueste ist die C nik über den Sanitätsdienst. Foto: Ralf Li

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause konnte der Geschäftsführer des Traditionsverbandes Herbert Karg im Namen des Vorstandes 21 Teilnehmer zum 20. Mitgliedertreffen beim Sommergrillfest am 08.Juli 2022 im Biergarten der „Schwäbische Weinstube Reblaus“ begrüßen. Unser Mitglied MDL Thomas Kreuzer mischte sich unter die Teilnehmer. Bei kühlen Getränken, einem umfangreichen Salatbuffett und verschiedenem Grillgut kam sofort eine großartige Stimmung bei guter Unterhaltung auf. Wir danken dem netten Team der Weinstube für die gut vorbereitete und letztlich gelungene Veranstaltung.

Am 11.November 2022 begrüßte Präsident Helmut Hitscherich 10 Mitglieder zur 8. ordentlichen Mitgliederversammlung. Im Anschluss bat der Vorsitzende um ein kurzes Gedenken an die zuletzt verstorbenen Mitglieder, insbesondere an Josef Zeller aus Ronsberg. Helmut Hitscherich berichtete von den Tätigkeiten des Vereins, der Vorstandschaft und von Informationen aus der Lokalpolitik, die den Verein berühren.

Im Einzelnen:
Am 18.3.2022 fand ein Mitgliedertreffen im Café Zimmermann statt. Wir planten unsere Mitgliedertreffen zu ergänzen: Der Sachgebietsleiters im Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Kempten, Brandamtsrat Dipl. Ing. (FH) Christian Nagel (Oberstleutnant d. R.), trug zum Thema: „Katastrophenschutz- und Zivilschutz“ vor. Der Major der Reserve Frank Peters vom KVK Kempten war gleichzeitig zu einem Vortrag mit dem Thema zivil-militärische Zusammenarbeit eingeladen, war dann aber verhindert. Der Vortrag fand bei den Mitgliedern so großes Interesse, dass die Zeit durch den einen Vortragenden vollständig ausgefüllt war. Der zweite Vortragsteil wird nachgeholt.

Am 8.Juli .2022 fand das Grillfest in der Schwäbischen Weinstube Reblaus statt. Alle Teilnehmer waren zufrieden. Das Essen war ausgesprochen gut und preislich mehr als günstig.
Unser Mitglied Thomas Kreuzer hat sich Zeit nehmen können, um mit uns einen schönen und stimmungsvollen Abend zu verbringen. Er hat seine Verbundenheit mit den Zielen des Vereins betont.
Am 28.10.22 fand die Kassenprüfung durch die bestellten Prüfer statt.
Anschließend war eine Sitzung des Vorstandes zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 11.11.2022 im Café Zimmermann.

Planungen für das Jahr 2023
Wir wollen am 10. März.2023 beim Mitgliedertreffen im Café Zimmermann den ausgefallen Vortragsteil von Major der Reserve Peters nachholen. Er soll uns vorstellen, wie die Bundeswehr im Rahmen des Katastrophenschutzes unterstützen kann.

Am 3. Juni 2023 Beteiligung an der jährlichen Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an das „Illerunglück 1957“. Für den 21. Juli 2023 haben wir wieder ein Grillfest geplant, erneut in der Schwäbischen Weinstube Reblaus. 19. November 2023: Beteiligung an der jährlichen Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages am Jägerdenkmal in Kempten.
Die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen 2023 ist für den 17. November geplant und findet im Café Zimmermann statt.

Hinsichtlich unseres Angebotes drei Stelen im Zusammenhang mit der Geschichte der Bundeswehr (Aufstellungsorte Prinz Franz Kaserne, Artilleriekaserne mit STOV und KWEA sowie SanZentrum) finanziell zu unterstützen, hatte Oberbürgermeister Thomas Kiechle uns mitgeteilt, dass das Thema in einer der Sitzungen des Kulturausschusses behandelt werden soll. Das ist bisher nicht geschehen. Der Vorsitzende hat daher beim OB nachgefragt und feststellen können, dass innerhalb der Stadtverwaltung das Thema noch nicht vollständig abgearbeitet ist. Der OB hat versichert, dass er an seiner Planung mit den Stelen festhalten wird.
Was ist nun mit der Artilleriekaserne geplant? Nach wie vor wird daran festgehalten, dass dort die Bundespolizei, das Polizeipräsidium Schwaben Süd/ West, der Zoll und THW untergebracht werden. Ebenso sollen 380 Asylbewerber untergebracht werden. Beim ehemaligen Verpflegungslager herrscht Stillstand, da dort immer noch das THW auf dem Grundstück ist. Der Investor benötigt für die Umsetzung seiner Planungen den Teil des THW.
Unser Schatzmeister Robert Schmidt hat schon im Jahr 2021 gemeinsam mit unserem Vereinsmitglied Adrian Pietrzak die Homepage des Vereins neu und dadurch noch

ansprechender gestaltet. Im Internet finden Sie den Verein sofort. Mit dieser Informationsquelle können Sie immer unsere Termine sehen.
Robert Schmidt stellte den Kassenbericht detailliert in allen Einzelheiten vor. Zum Berichtszeitpunkt hat der Traditionsverband 105 Vereinsmitglieder.
Für die Kassenprüfer bestätigte W. Kölling die korrekte Führung und die hervorragende Übersicht. Alles war nach buchhalterischen Gesichtspunkten perfekt aufgearbeitet, alle Vorgänge waren nachvollziehbar und mit Belegen überprüfbar. W. Kölling schlug der Versammlung die Entlastung des Schatzmeisters vor. Diese wurde, bei Enthaltung des Schatzmeisters selbst, gegeben. Der Vorsitzende dankte Robert Schmidt für seine äußerst zuverlässige Arbeit.
Der Vorsitzende erklärte abschließend, dass eine besondere Situation entstanden ist, weil die gewählte Schriftführerin, die das Amt auch angenommen hat, zurückgetreten ist. Der Vorstand hat sich deshalb entschlossen Dr. Karlheinz Maier aus dem erweiterten Vorstand mit dieser Aufgabe bis zur nächsten Wahl zu betrauen.
Die anwesenden Mitglieder zeigten sich mit dem Vorgetragenen vollständig einverstanden. Anträge wurden nicht gestellt.
W. Kölling berichtete, dass sich der Kameradenkreis der Gebirgstruppe Kempten ein Engagement bei der Finanzierung der Stelen vorstellen kann. Der Vorstand des Kameradenkreises der Gebirgstruppe habe bereits zugestimmt. Der Vorsitzende des Traditionsverbandes versicherte, dass alle Donatoren genannt werden.
Der 1. Vorsitzende Helmut Hitscherich beendete danach den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung.



Zum ersten Mitgliedertreffen im Jahr 2023 kamen am 10.März 17 Mitglieder ins Cafe Zimmermann in Kempten zusammen. Nach der Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden Helmut Hitscherich konnte dieser den Mitgliedern nun mitteilen, dass durch eine erneute Erinnerung des Oberbürgermeister der Stadt Kempten an sein schon länger bestehendes Versprechen zum Aufbau von Erinnerungsstelen, wie diese bereits an mehreren Stellen in der Stadt zu deren Geschichte gäbe, nun auch zur Erinnerung an die Bundeswehr bei der ehemaligen Prinz-Franz-Kaserne und Artillerie-Kaserne sowie bei der ehemaligen Liegenschaft der Sanitätseinrichtungen am Haubensteigweg solches erfolgen soll. Der Verein würde sich bei dessen Finanzierung gemeinsam mit dem Kameradenkreis der Gebirgstruppe bei je Stele mit 5.000 Euro beteiligen. Der Verein würde dazu dem ausführenden Kulturamt der Stadt entsprechende Textvorschläge und Fotos zur Verfügung stellen. Anschließend folgte ein Vortrag von Major d. Reserve Frank Peters des ehemaligen Leiters des Kreisverbindungskommando der Bundeswehr in Kempten zum Thema: „Wie kann die Bundeswehr im Rahmen des Katastrophenschutzes unterstützen“. Der. 1. Vorsitzende dankte dem Referenten für sein Engagement und den hoch interessanten Vortrag, welchem die Mitglieder mit Applaus dankten. Auf diesen Vortrag folgte die Vorstellung des neuen Buches des Vereins zur Dokumentation der Geschichte der Bundeswehr in Kempten. Unser Vereinsmitglied Dieter Tielmann hatte nach seinen Dokumentationen dazu im Jahr 2016, 2019

und 2022 nun eine Weitere für den Verein und auch seine Mitglieder erstellt. Das Buch trägt den Titel: „ZU – GLEICH! Die Artillerie – Eine vielfältige Truppengattung. Vom Luftlandeartilleriebataillon 106 in Murnau bis Gebirgsartilleriebataillon 81 in Kempten (Allgäu). 37 Jahre Artillerieverband – Eine wechselvolle Geschichte von 1956 bis 1993“. Der 1. Vorsitzende dankte Kamerad D. Tielmann wieder für seine Arbeit, welche auch schon durch ein Schreiben des Generals der Artillerie der Bundeswehr gewürdigt worden wäre. Am 22.März würde das Buch offiziell durch den Verein im Rathaus an den Oberbürgermeister und das Stadtarchiv übergeben. Die anwesenden Mitglieder applaudierten Kamerad D. Tielmann für seine Arbeit und das schöne neue Buch, mit welchem nun auch die ehemaligen Gebirgsartilleristen ein solches zur Erinnerung an ihre Zeit in der Bundeswehr hätten.



Auf den 22.März 2023 hat der Oberbürgermeister der Stadt Kempten Thomas Kiechle unseren Autor Dieter Tielmann, den Vorstand des Traditionsverbandes der Ehemaligen und Freunde des Standortes Kempten e.V., Ehemalige des Artilleriebataillons, den Kulturamtsleiter der Stadt Kempten, den Stadtarchivar und weitere Gäste zur Übergabe des Buchs eingeladen.
Oberbürgermeister Kiechle begrüßte alle sehr freundlich und persönlich. Seinen Respekt vor dem Werk von Dieter Tielmann verdeutlichte er und er freute sich sehr nun mit dem dritten

vorgelegten Buch einen guten Gesamtüberblick über die ehemaligen großen Dienststellen der Bundeswehr in Kempten zu haben.
Begrüßt wurde auch Altoberbürgermeister Dr. Josef Höß, der sich um die Angelegenheiten des Bundeswehrstandortes besonders gekümmert hat.
Oberbürgermeister Kiechle bestätigte die Zusage der Stadt Kempten zum Aufstellen für Stelen zur Erinnerung an Einheiten, die in Kempten stationiert waren.
Der Präsident des Traditionsverbandes Oberst a.D. Hitscherich, selbst ehemaliger Kommandeur des Verbandes, bedankte sich sehr herzlich bei Dieter Tielmann für die über zweijährige Arbeit. Neben persönlichen Bemerkungen rund um die Geschichte des Artilleriebataillons hat er auch auf die einzigartige Dokumentation von Helga Rötter hingewiesen, die mit großem Fleiß über viele Jahre Dokumente zu den Geschehnissen im Bataillon sammelte.
Dieter Tielmann sprach im Anschluss, dessen Rede wird hier vollständig wiedergegeben.
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle, sehr geehrter Herr Altoberbürgermeister Dr. Josef Höß, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden!
Nun sind es fast schon sieben Jahre her, als am 30.Juni 2016 unser Bundeswehrstandort Kempten aufgelöst wurde. Man mag es gar nicht glauben wie schnell die Zeit vergeht.
60 Jahre Bundeswehr in Kempten von 1956 bis 2016 waren für mich Herausforderung und für unseren Kemptener Traditionsverband eine Verpflichtung zur Dokumentation dessen beizutragen.
So haben wir in diesen sieben Jahren bereits drei Dokumentationen erstellt und an die Stadt übergeben, beginnend mit der großen Chronik zum bis zuletzt am Standort verbliebenen und dann aufgelösten Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“, im Weiteren ein kleines Buch „Die Bundeswehr in Kempten in dem neben der Geschichte dieser in der Stadt auch alle dort ehemalig stationierten Truppenteile, Kommandos, Dienststellen und Einrichtungen aufgeführt sind sowie ein weiteres Buch „60 Jahre Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kempten“. Dieser war einzige Truppengattung, welche vom Beginn an der Stationierung in Kempten ununterbrochen bis zur Auflösung des Standortes dort mit einer Vielzahl an Truppenteilen und Sanitätseinrichtungen dort präsent war.
Doch neben den Soldaten des Sanitätsdienstes mit den blauen Litzen an der Uniform und Soldaten mit weiteren farbigen Litzen die ja für deren jeweilige Truppengattung im Standort standen, haben vor allem die Soldaten des Gebirgsartilleriebataillons 81 mit ihren roten Litzen ab November 1970 für 23 Jahre die Bundeswehr in Kempten stark mitgeprägt.
So ist es nun schon fast auf den Tag genau 30 Jahre her, dass am 19.März 1993 das Gebirgsartilleriebataillon 81 bei einem feierlichen Appell in der Artillerie-Kaserne aufgelöst

wurde und die Soldaten musikalisch mit einem „Muss i denn, muss i denn zum Städele hinaus“ und Kuhschellengeläut begleitet aus der Kaserne ausmarschierten.
So soll nun das weitere neue Buch mit dem Titel: „ZU – GLEICH! Die Artillerie – Eine vielfältige Truppengattung. Vom Luftlandeartilleriebataillon 106 in Murnau bis Gebirgsartilleriebataillon 81 in Kempten (Allgäu)“ – 37 Jahre Artillerieverband – Eine wechselvolle Geschichte von 1956 bis 1993“, zur weiteren Dokumentation der Bundeswehr in Kempten beitragen.
Gestatten Sie mir dieses kurz vorzustellen.
Das Buch umfasst insgesamt 556 Seiten. Es beginnt mit einer kurzen allgemeinen Einführung, einer chronologischen Abfolge, den Kommandeuren, dem Verbandsabzeichen, dem Ehrenzeichen und der Partnerschaft mit einem Artillerieverband der US-Streitkräfte in Augsburg. Die nachfolgenden Kapitel beschreiben zunächst die Entstehung und Entwicklung der Artillerie als eine besondere Truppengattung von der Antike bis zum Zweiten Weltkrieg, die Geschichte der Bundeswehr, des Heeres und der Artillerie im Heer. Das darauf nachfolgende große Kapitel dokumentiert sodann eingebettet in die Entwicklung der Artillerie im Heer die wechselvolle Geschichte eines Artillerieverbandes mit zunächst 14 Jahre Zugehörigkeit zur Luftlandetruppe in fünf aufeinanderfolgenden Standorten sowie nachfolgend 23 Jahre in der Gebirgstruppe mit Stationierung in Kempten sowie auch zuletzt die starken Bemühungen zum Erhalt des Gebirgsartilleriebataillons 81, welche ja leider nicht zum erhofften Ergebnis geführt haben. Im umfangreichen Anhang sind dann alle wesentliche wesentlichen Dokumente und verwendete Quellen die zur Erstellung des Buches beigetragen aufgeführt.
Die Aufstellung des Artillerieverbandes erfolgte am 1.Oktober 1956 in Murnau in Oberbayern zunächst als Luftlandeartilleriebataillon 106, parallel der Aufstellung weiterer Luftlandetruppenteile wie auch in Kempten. Noch im gleichen Jahr erfolgte eine Umbenennung in Luftlandeartilleriebataillon 9 und die Verlegung zunächst nach Esslingen am Neckar. 1957 erfolgte sodann die Verlegung nach Böblingen und 1958 eine Weitere nach Großengstingen auf der schwäbischen Alb. Dort erfolgte 1959 eine Umgliederung und Umbenennung in Fallschirmartilleriebataillon 255. Im gleichen Jahr war bereits entschieden worden, das die zukünftige Zielstationierung für das Bataillon, wie auch für weitere Truppenteile der Luftlandetruppe so auch aus Kempten, Calw am Rande des Nordschwarzwaldes sein werde. So erfolgte im gleichen Jahr die Verlegung nach Calw. Dieser Standort wurde dann schnell zur militärischen Heimat für das Bataillon und die Soldaten, auch in der Zuversicht, dass sie möglichst lange ein Fallschirmspringender Verband und im Standort bleiben mögen. 1969 erfolgte nochmals eine Rückumbenennung des Bataillons nunmehr wieder in Luftlandeartilleriebataillon.
Parallel liefen bereits die Planungen für einen weiteren Aufwuchs des Heeres in den Folgejahren auf 12 Divisionen und 36 Brigaden, damit verbunden auch eine Umstrukturierung

der Artillerie. Die Luftlandeartillerie, seit 1956 fester Bestandteil der Luftlandetruppe, wurde nun im Zuge der Umstrukturierung aus dieser herausgelöst und zugleich von leichte auf schwere Waffensysteme umgerüstet. Damit endete die Geschichte der Luftlandeartillerie im Heer.

So erfolgte am 1.April 1970 das für die Luftlandeartilleristen wahrscheinlich nie denkbare, nämlich der Wechsel von der Fallschirmspringenden Luftlandetruppe zur Gebirgstruppe und zugleich Umbenennung des Luftlandeartilleriebataillons 255 in Gebirgsartilleriebataillon 81. Nach gerade mal knapp neun Jahren musste nun auch der Standort Calw schon wieder verlassen werden. Am 5.November 1970 erfolgte sodann die Verlegung in den traditionsreichen bayerischen Standort und „Wiege der Gebirgstruppe“ Kempten im Allgäu in die dortige Artillerie-Kaserne. Eine Kaserne die nach ihrer Fertigstellung im Jahr 1937 zunächst den Namen Scharnhorst-Kaserne erhalten hatte, aber wegen der dort dann stationierten Soldaten einer Abteilung eines Artillerie-Regiments im Volksmund bereits als Artillerie- bzw. Ari-Kaserne bezeichnet wurde. So hatte die Kaserne mit dem Gebirgs-artilleriebataillon 81 nun auch wieder ihre Artilleristen und das sogar Gebirgsartilleristen.

Schnell integrierte sich das neue Bataillon durch etliche Veranstaltungen wie: Tag der offenen Tür, Tag der Gebirgstruppe, deutsch-amerikanische Freundschaftswochen, gesellschaftliche Veranstaltungen und Weiteres mehr, in den Standort Kempten, welcher nun für 23 Jahre dessen militärische Heimat war.

Großen Anteil daran hatte auch die Stadt mit ihrem damaligen Oberbürgermeister Dr. Josef Höß und dem Stadtrat. Diese besuchten das Gebirgsartilleriebataillon 81 und dessen Soldaten nicht nur regelmäßig in der Artillerie-Kaserne, sondern auch bei deren Ausbildungen, Übungen und Schießen vor allem auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr und brachten damit ihre Wertschätzung gegenüber der Bundeswehr im Allgemeinen, aber vor allem auch den Kemptener Gebirgsartilleristen gegenüber, zum Ausdruck.

Das Gebirgsartilleriebataillon 81 war in seiner wechselvollen Geschichte nicht nur ein Einzigartiger, sondern auch besonders erfolgreicher Artillerieverband.

Bereits 1965 konnte sich der König von Jordanien Hussein I. (bin Talal) von der Leistungsfähigkeit des damals noch Fallschirmartilleriebataillons 255 in Calw überzeugen.

Das spätere Gebirgsartilleriebataillon 81 in Kempten wurde als einziger Verband der Bundeswehr dreimal durch den Oberbefehlshaber der Landstreitkräfte der USA in Europa in den Jahren 1975, 1980 und 1984 für eine besonders erfolgreiche intensive deutsch-amerikanische Zusammenarbeit ausgezeichnet, insbesondere mit dem Partnerbataillon dem 1st Battalion 36th Field Artillery Regiment der US-Streitkräfte in Augsburg. Im Zuge dessen Auflösung in Augsburg und Rückverlegung Ende September 1991 in die USA über gab das Bataillon ihre Traditionsfahne noch als ganz besondere Wertschätzung ihrem langjährigen Partner dem Gebirgsartilleriebataillon 81 in Kempten.

Weiterhin wurde das Gebirgsartilleriebataillon 81 als einziger Verband der Bundeswehr dreimal, 1982, 1991 und 1992, mit dem bedeutenden Preis der US-Streitkräfte „Blanchard-Award“, benannt nach General Samuel Blanchard, dem ehemaligen Oberbefehlshaber der 7.US-Army und Oberbefehlshaber der US-Landstreitkräfte in Europa von 1975 bis 1979, für herausragende militärische Leistungen ausgezeichnet.
Das Bataillon erhielt noch weitere nationale und internationale Auszeichnungen von großer Bedeutung, wie auch die NATO-Plakette für herausragende Leistungen im Rahmen der ständigen NATO-Sicherheitsinspektionen.
So war das Bataillon als Kommandeur bzw. die Batterien als Batteriechef zu führen eine besonders gute Empfehlung. Bei etlichen späteren Obersten und Generalen ist deren Werdegang und Karriere eng mit deren Verwendung als Kommandeur bzw. Batteriechef im Gebirgsartilleriebataillon 81 verbunden. Herausragend ist dabei der ehemalige Batteriechef der 1.Batterie von 1970 bis 1972 und spätere Generalinspekteur und ranghöchste Soldat der Bundeswehr von 1999 bis 2000, General Hans-Peter von Kirchbach.
Nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 wuchs die Bundeswehr durch die Integration der Soldaten der NVA der DDR von 495.000 auf zunächst fast 600.000 auf. Durch den Zwei-Plus-Vier Vertrag zur Deutschen Einheit verpflichtet musste die Bundeswehr sodann in einem ersten Schritt bis 1994 auf 370.000 und in den Folgejahren nochmals auf 340.000 reduziert werden. Bei dieser Größenordnung war klar, dass wohl keine Region bzw. Bundeswehrstandort in Deutschland von einer Auflösung bzw. Reduzierung verschont bleiben würde.
Bereits Anfang des Jahres 1991 machten sodann auch im Standort Kempten, wie u.a. beim jährlichen Neujahresempfang der Bundeswehr, die ersten Gerüchte ihre Runde, dass der Standort aufgelöst werde. Der damalige Kommandeur des Gebirgsartilleriebataillons 81, Oberstleutnant Helmut Hitscherich, heute unser Vorsitzender des Kemptener Traditionsverbandes, ergriff daraufhin die Initiative um das Bataillon möglichst zu retten. So auf dem Dienstweg, als auch durch Einbinden lokaler Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker und Weiterer sowie diese wiederum bis zum Bundesverteidigungsminister (damals Dr. Gerhard Stoltenberg).
Eine Schlüsselrolle dabei hatte der vielen von uns heute noch in Erinnerung sehr geschätzte und mit der Bundeswehr eng verbundene Kemptener und damals Bezirks-Ehrenvorsitzende von Schwaben und Ehrenmitglied des Bayernbundes e.V. Johann-Georg Böck. Dieser war, heute würde man sagen, bestens vernetzt und sehr geschätzt. Die von ihm über die Vorgenannten ausgelösten Initiativen und dabei entstandenen Dokumente belegen eindeutig, dass sich heftig gegen eine möglich drohende Auflösung bzw. Reduzierung des Standortes eingesetzt wurde. Diese sind auch im neuen Buch umfassend dokumentiert.

Im Juni kamen dann auch direkt aus dem Bundesverteidigungsministerium in Bonn erste durchsickernde Informationen dahingehend, dass der Standort wohl gerettet werden könnte, jedoch mit einer deutlichen Reduzierung verbunden.
Treffen würde es demnach mit einer Auflösung im Schwerpunkt das Gebirgsartilleriebataillon 81 in der Artillerie-Kaserne. Damit schwanden auch die Hoffnungen der Gebirgsartilleristen, das anstelle ihres Bataillons ein zunächst für Landsberg am Lech vorgesehenes neues Beobachtungspanzerartilleriebataillon bzw. Gebirgsbeobachtungspanzerartilleriebataillon nach Kempten in die Artillerie-Kaserne kommen könne. Obwohl nachweislich und durch den Kommandeur Oberstleutnant Helmut Hitscherich nochmals interveniert, dass auch für ein derartiges Bataillon die Infrastruktur mit der Artillerie-Kaserne und den Ausbildungs-möglichkeiten in Kempten und mit dem Standortübungsplatz Bodelsberg deutlich besser wären als in Landsberg.
Nach dem die Information über eine mögliche Rettung des Standortes, aber verbunden mit einer Reduzierung, auch die Stadt erreichte, kam es kurze Zeit darauf zu einem Stadtratsbeschluss. Im Ergebnis mit dem Bekenntnis zur Bundeswehr, mit dem Appell die Reduzierung auch in Kempten nochmals zu überdenken und angemessen zu verändern, vorrangig die Freimachung der Prinz-Franz- Kaserne hinsichtlich der Chance für die Stadtentwicklung anzustreben und möglichst, sowohl das Gebirgsartilleriebataillon 81, als auch das Gebirgssanitätsbataillon 8 und weitere Truppenteile, in der Artillerie-Kaserne zusammenzufassen.
Mitte August war es durch die Entscheidung des Bundesverteidigungsministeriums dann Gewissheit, der Standort Kempten bliebe erhalten, würde jedoch deutlich reduziert werden. Neben der Auflösung des Gebirgsartilleriebataillons 81 traf es nun auch noch das Verteidigungskreiskommando 612 an der Haubenschloßstraße sowie die Standortverwaltung Hinterm Siechenbach. Damit verbunden war dann auch die Auflösung der bisherigen Prinz-Franz-Kaserne und der gleichzeitigen Verlegung des dort stationierten Gebirgssanitäts-bataillons 8 in die freiwerdende Artillerie-Kaserne. Der Standort Landsberg konnte aufatmen, es bekam nun auch das neue Gebirgsbeobachtungspanzerartilleriebataillon.
Letztlich war es, wie auch in den späteren Jahren bei weiteren Standortschließungen und Truppenreduzierungen, immer eine rein politische Entscheidung. Kriterien, wie Tradition einer Militärgarnison, intakter Bundeswehrstandort mit klarem Bekenntnis zur Bundeswehr, intakte Infrastruktur und Ausbildungsmöglichkeiten, intakte besonders leistungsfähige und traditionsreiche Truppenteile wie auch das Gebirgsartilleriebataillon 81, wurden bei der Entscheidungsfindung nicht mehr, oder kaum noch berücksichtigt.
Der von der Presse und den Medien sogenannte „Haubitzenklau“ (Klau einer Feldhaubitze) im September 1988 aus der Artillerie-Kaserne, war daher sicherlich nicht der Grund für die

Auflösung des Gebirgsartilleriebataillons 81 (Spaß). Aber auch das ist ja heute auch kaum noch bekannt. Im Übrigen auch im neuen Buch dokumentiert.

Heute kann Kempten stolz darauf sein, das neben einer Vielzahl an Truppenteilen, Kommandos, Dienststellen und Einrichtungen der Bundeswehr, mit dem Gebirgsartilleriebataillon 81 der einzige Artillerieverband der Bundeswehr mit zunächst Zugehörigkeit zur Luftlandetruppe und sodann zur Gebirgstruppe, sowie mit dem zuletzt als Gebirgssanitätsregiment 42 „Allgäu“ bezeichnet der bis heute einzige Gebirgssanitätsverband der Bundeswehr in der traditionsreichen bayerischen Garnison Kempten und „Wiege der Gebirgstruppe“ stationiert waren.

Lassen Sie mich zum Abschluss noch Danke sagen:

Danken möchte ich besonders meinem geschätzten langjährigen Kameraden und Freund, Dr. Norbert Weber aus Starnberg. Dieser hat die Entstehung des Buches von Anfang an als Lektor und Korrektor begleitet. Lieber Norbert, ich kann Dir gar nicht genügend danken, weil ich weiß, wie viel Zeit und Engagement Du neben Deinen weiteren beruflichen und wissenschaftlichen Engagement und sonstigen vielfältigen Aktivitäten für die Entstehung und Fertigstellung des Buches aufgebracht hast. Ein „herzliches vergelts Gott! dafür.

Ganz besonders danke ich aber auch meiner Frau, welche mich wieder mit Verständnis für mein Engagement zur Dokumentation der Geschichte der Bundeswehr in Kempten und damit für die Erstellung des neuen Buches unterstützte.

Das neue Buch leistet einen weiteren Beitrag zur Dokumentation der Geschichte der Bundeswehr in Kempten und damit zugleich, dass auch das Gebirgsartilleriebataillon 81 nicht in Vergessenheit gerät. Alle Ehemalige Angehörigen, aber auch sonstigen an der Geschichte der Bundeswehr Interessierten können das Buch über den Verein käuflich erwerben.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Die Zeitung Kreisbote Kempten berichtete am 29.März 2023.

Kreisbote
Kempten
54. Jahrgang · Nr. 13 / 29. März 2023 · Auflage: 53.590
Poststraße 7-9 · 87435 Kempten · Tel. 0831 25283-0 · E-Mail: anzeigen-ke@kreisbote.de · redaktion-ke@kreisbote.de

Ehrung und Erinnerung

An das Gebirgsartilleriebataillon 81 – Feierliche Buchübergabe an OB Thomas Kiechle

Die Mitglieder des „Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e.V." möchten mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit dazu beitragen, dass das Gedenken an die ehemalige Garnisonsstadt und den Bundeswehrstandort Kempten bewahrt bleibt.

JÖRG SPIELBERG

Kempten – Aus diesem Grund hat der Verein in den letzten Jahren eine Trilogie über die in Kempten stationierten Truppenteile der Bundeswehr verfasst und in kleiner Auflage veröffentlicht. Dabei wurden die Werke nicht nur für die private Erinnerung der ehemaligen Soldaten verfasst, sondern sollen zukünftig im Stadtarchiv und in der Stadtbibliothek zur Historienforschung zum Bundeswehrstandort Kempten dienen.



Bataillonskommandeur a.D. Helmut Hitscherich (l.) und Autor Dieter Tielmann, Hauptmann a.D. (r.), überreichten in der Schrannenhalle Oberbürgermeister Thomas Kiechle (M.) den dritten Band einer Trilogie über den Bundeswehrstandort Kempten. Foto: Spielberg

Nachdem zwei Bücher über das Gebirgssanitätsregiment 42 Allgäu und den Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kempten verfasst wurden, wurde nun in der Schrannenhalle der letzte der drei Bände im Beisein vom ehemaligen Bataillonskommandeur Helmut Hitscherich und des Autoren Dieter Tielmann feierlich an OB Thomas Kiechle überreicht. Rund 40 Mitglieder des Vereins, darunter Altoberbürgermeister Josef Höß waren erschienen, um mehr über das Buch „ZU – Gleich! Die Artillerie – Eine vielfältige Truppengattung [...] Gebirgsbataillon 81 in Kempten" zu erfahren.

60 Jahre war die Bundeswehr in der Allgäumetropole stationiert und wurde ein Teil der zivilen Gesellschaft, bevor ihre Soldaten am 30. Juni 2016 mit einem großen Zapfenstreich auf dem Hildegardplatz verabschiedet wurden.

Ihr (E)-Bike-Spezialist
ANDYS BIKES+PARTS
Sulzberg
Bahnhofstr. 2
Tel. 08376/921853
www.andys-bikes.de

Und die Allgäuer Zeitung berichtete am 29.03.2023



Der Traditionsverband der Ehemaligen und Freunde des Standortes Kempten stellte das Buch „Zu-Gleich" bei Oberbürgermeister Thomas Kiechle in der Schrannenhalle vor. Das Werk behandelt 37 Jahre Artillerieverband Kempten von 1956 bis 1993. Gleichzeitig dokumentiert es die Geschichte des Gebirgsartilleriebataillons 81. Kempten war zeitweise mit über 1500 Soldatinnen und Soldaten, sowie über 500 Beamtinnen und Beamten, zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten bayerischen Bundeswehrstandorte. Unser Foto zeigt von links den ehemaligen Kommandeur der Artillerie-Kaserne und Vereinsvorsitzenden Helmut Hitscherich, OB Thomas Kiechle und den Autor Dieter Tielmann, der bereits andere Chroniken zum Standort verfasst hat. se/Foto: Martina Diemand

Zum zweiten Mal Sommergrillfest des Traditionsverbandes der Ehemaligen und Freunde des Standortes Kempten (Allgäu) e.V. in der „Schwäbische Weinstube Reblaus“. Der 2. Vorsitzende Kurt Rasch konnte 32 Teilnehmer (24 Mitglieder) zum Mitgliedertreffen begrüßen. Bei guter Unterhaltung ließen sich die Anwesenden das Essen und die Getränke schmecken.

Am 17.November 2023 begrüßte Präsident Helmut Hitscherich 18 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung und stellte die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.



Die Tagesordnung wurde durch die Anwesenden bestätigt.
Tätigkeitsbericht für das Berichtsjahr
Grillfest am 21.Juli 2023 in der Schwäbischen Weinstube Reblaus: es wurde durchweg Zufriedenheit gezeigt. 32 Mitglieder haben einen netten Abend zusammen verbracht.
Bericht zum Buch über die Artillerie. Wer noch ein Buch haben möchte, sollte sich alsbald melden. Erst dann wird der Druck weiterer Exemplare in Auftrag gegeben.
Bericht zu den Stelen. Die Formatierung der Texte und Bilder ist erfolgt. Der Vorsitzende hat die Entwürfe dabei. Diese wurden von Herrn Lienert und Dr. Rasso Böck erarbeitet. Wie bereits bekannt, sollen drei Stelen aufgestellt werden: an der Artilleriekaserne, an der ehemaligen Prinz Franz Kaserne und am ehemaligen Sanitätszentrum am Haubensteigweg. Die Stadt stellt die Fundamente her und der Traditionsverband und der Kameradenkreis der Gebirgstruppe kommen für die Kosten der Stelen auf. Die Stelen sind auch gegen Graffitis resistent. Wir werden für die Einweihung im kommenden Jahr mit dem OB einen Termin vereinbaren. Die Einweihung soll an der ehemaligen Prinz Franz Kaserne stattfinden.
Hinsichtlich des VKK wird mit dem Geschäftsführer des BRK Oberallgäu Herrn Schwägerl Kontakt aufgenommen werden, um dort eine Tafel anbringen zu können. Eine gute und

angemessene Lösung für die Erinnerung an die Standortverwaltung und das Kreiswehrersatzamt wird noch gesucht. Dabei ist allerdings die Finanzierung noch offen.

Kündigung der Geschäftsräume durch die Stadt Kempten / Sozialbau

Unsere Geschäftsräume müssen wir bis spätestens Mitte Januar räumen. Die Stadt Kempten stellt am Kleinen Kornhausplatz in der 2. Etage zwei Räume zur Verfügung. Die Regularien werden gleich bleiben wie bei unseren jetzigen Räumen. Der Vorstand, der zweite Vorstand und der Geschäftsführer haben die Räume am 12.11. besichtigt und für gut geeignet bewertet. Wir werden deutlich weniger Platz haben. Umgezogen wird am 13. Januar 2024. Es haben sich bereits „Helfende Hände“ mit Fahrzeugen gemeldet.

Nicht alle Möbel können mitgenommen werden. Wer Aktenschränke, Rollschränke usw. benötigt, sollte sich melden. Auch sonstige Gegenstände wie Pokale, Photos, Bücher usw. können mitgenommen werden.

Interessenten können sich beim Geschäftsführer melden: Für Möbel und etliche Pokale hat er bereits Interessenten gefunden.

Der Artillerieschule wird die US-Flagge, die Truppenfahne Gebirgsartilleriebataillon 81 und den General Blanchard Award übergeben.

Der Stadt haben wir Gegenstände angeboten und waren mit Frau Dr. Müller-Horn vor Ort. Für die Stadt sind nur Unterlagen die Stadt betreffend von Interesse.

Die Chroniken übergeben wir dem Stadtarchiv. Dazu wird ein Vororttermin mit dem Verantwortlichen des Archivs Herrn Steck in der kommenden Woche durchgeführt. Er wird die Chroniken übernehmen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern des Vorstands für die immer konstruktive und hilfsbereite Zusammenarbeit.

Kassenbericht und Kassenprüfung

Robert Schmidt stellte den Kassenbericht für das Berichtsjahr detailliert in allen Einzelheiten vor. Zum Berichtszeitpunkt hat der Traditionsverband 103 Vereinsmitglieder.

Die Kassenprüfung hat am 8.11.2023 um 10 Uhr in der Geschäftsstelle stattgefunden. Der Kassenprüfer Wilhelm Kölling berichtet und bestätigt die korrekte und vorbildliche Kassenführung. Alle Belege waren vollständig. Er bedankt sich beim Schatzmeister für die hervorragende Information und seine vorbildliche Arbeit. Wilhelm Kölling beantragt die vollständige Entlastung von Vorstand und Schatzmeister. Die Versammlung gewährt diese ohne Einschränkung bei Enthaltung der Betroffenen.

Neuwahlen

Die Wahl erfolgte nach Genehmigung der Versammlung offen durch Handzeichen.

Wiedergewählt wurden zum

- 1. Vorsitzenden (Präsident): Helmut Hitscherich
- 2. Vorsitzenden: Kurt Rasch
- Geschäftsführer: Herbert Karg
- Schriftführer: Dr. Karlheinz Maier
- Schatzmeister: Robert Schmidt

Die Gewählten wurden allesamt ohne Gegenstimmen bei jeweils eigener Enthaltung gewählt.
Zum Erweiterten Vorstand wurden gewählt:

- Dieter Tielmann
- Melvin Jedlicsek
- Otto Koczwara
- Christian Vetter
- Patrik Wagner
- Michael Zimmer

Im Amt als Kassenprüfer wurden bestätigt

- Wilhelm Kölling und
- Thomas Bamberger

Termine für das Jahr 2024

13.Januar 2024 um 10 Uhr zieht die Geschäftsstelle um. Um Mithilfe der Mitglieder wird gebeten.

15.März 2024 um 18.30 Uhr. Mitgliedertreffen im Café Zimmermann. Ein Vortrag über Kempten durch Dr. Vachenauer wird geplant und besprochen. Er hat dem Vorsitzenden bereits zugesagt. Das Thema wird sein: „Ein virtueller Rundgang durch die ehemalige „Freie Reichsstadt Kempten“ anhand historischer Stadtansichten.“

12.Juli 2024: Grillfest. Ausweichtermin 19.7.2024. Genauer Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben.

15.November 2024: 18.30 Uhr Jahreshauptversammlung im Café Zimmermann.

Das Angebot der vierteljährlichen **Sprechstunden** wird eingestellt, da keine Nachfrage besteht. Jederzeit kann ein Gespräch über den Geschäftsführer angefordert werden.

Zum ersten Mitgliedertreffen des Traditionsverbandes im Jahr 2024 am 15.03.2024 kamen 17 Mitglieder und zwei Gäste ins Café Zimmermann in Kempten. Der Präsident Helmut Hitscherich begrüßte die Mitglieder und gab die Neuigkeiten bzgl. Aufstellung der Stelen sowie den Umzug der Geschäftsstelle des Vereins bekannt. Alle Vereinsmitglieder sind eingeladen zur Besichtigung der neuen Vereinsräume am Kleinen Kornhausplatz.

Herr Dr. Vachenauer hat auf Anregung des Vorsitzenden des Traditionsverbandes einen Vortrag gehalten. Das Thema war: Eine Zeitreise durch die einstige „Freie Reichsstadt Kempten“ anhand historischer Stadtansichten.

Das zweite Mitgliedertreffen im Jahr 2024 fand am 12.07.2024 statt: Zum diesjährigen Grillfest kamen 23 Mitglieder und Gäste ins Café Zimmermann in Kempten. Auch der Kameradenkreis der Gebirgstruppe war da und so konnten alle Anwesenden einen schönen gemeinsamer Abend mit guten Gesprächen erleben.
Der 2.Vorsitzende Kurt Rasch begrüßte die Teilnehmer und berichtete kurz von den neuen Entwicklungen um die Arbeit des Vereins, insbesondere für die Erinnerungsstelen.
Unser Mitglied Herbert Zimmermann hat in seinem Café alle prima bewirtet, er war auf jedes Wetter eingerichtet: Das war eine gute Sache. Denn tatsächlich war an diesem Abend sehr plötzlich aufgrund des aufziehenden Gewitters mit Starkregen ein Umzug ins Nebenzimmer notwendig. Wir bemerkten dann während der Unterhaltung die ungewöhnliche Wassermenge an den Scheiben des Gastraums.



Vorstandssitzung am 25.10.2024

Der Termin der Vorstandssitzung wurde angepasst an den Termin, den der Vorsitzende beim Oberbürgermeister zur Besprechung wegen der Stelen erhielt.

Die Stelen waren fertig geplant, als die Kommission Erinnerungskultur Einwände beim Oberbürgermeister vorbrachte und der Oberbürgermeister das Projekt stoppte.

Der Vorsitzende berichtet von seinem Gesprächstermin mit dem Oberbürgermeister am 23.11.2024. Der Oberbürgermeister ließ sich im zweiten Teil des Gesprächs von Dr.R.Schießl – Leiter des Referats für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung – vertreten. Dr.Schießl steuert jetzt wesentlich die Aufstellung der Stelen für die Stadt Kempten.

Wir hatten 10-jähriges Bestehen: Die Vereinsgründung ist auf der Urkunde auf den 16.10.2014 datiert.

Die **10. Jahreshauptversammlung fand am 15. November 2024** statt.

Der Vorsitzende berichtet nochmals exakt von den Tätigkeiten.

Die Kassenprüfung war wieder tadellos. Wir sind genau 100 Mitglieder.

Wir werden uns um die Verlängerung des Mietvertrages für die Räume am Kleinen Kornhausplatz bemühen. Die Miete wurde in der Vergangenheit aus dem Haushalt des Kulturamtes bezahlt. Die Haushaltslage der Stadt Kempten ist angespannt. Das Anliegen wird direkt dem Oberbürgermeister vorgetragen.

Der Vorsitzende wird mit der Leiterin des Staatlichen Bauamtes Kempten Frau Bodenstab Kontakt aufnehmen wegen der Gegenstände auf dem Gelände der Artilleriekaserne (z.B. Pferd).

Bericht zu den Stelen:

Mit dem Oberbürgermeister, Hr. Naumann, Vorsitzender der Kommission für Erinnerungskultur und Hr. Fink vom Kulturamt der Stadt Kempten wurden im April Vorgespräche geführt.

Anregungen aus diesem Gespräch wurden in die Texte der Stelen aufgenommen. Zusätzlich wurde über einen QR-Code der Unterschied von Bundeswehr und Wehrmacht dargestellt. Danach hat der Oberbürgermeister zugestimmt.

Die Orte für die Aufstellung wurden mit dem sehr behilflichen und konstruktiven Mitarbeiter des Tiefbauamtes (Herr Schlüter) ausgesucht. Die Arbeit und die Kosten für das Aufstellen werden von der Stadt Kempten übernommen.

Aufgrund eines Schreibens vom Juli von Herrn Naumann wurde der Vorgang vom Oberbürgermeister unterbrochen, weil die Kommission für Erinnerungskultur doch noch Einwände vorbrachte. Der Vorsitzende der Kommission reklamierte für sich, nur als Privatperson gesprochen zu haben. In der Juli Sitzung wurde das Thema nicht behandelt, obwohl fast alle Anmerkungen eingearbeitet wurden. Die Begründung war, dass die von der Kommission geforderten Änderungen noch nicht eingearbeitet seien. Selbst die Verwendung der Liegenschaften zur Vorbereitung eines Angriffskrieges waren in den Text aufgenommen.

Wir haben im Vorfeld der Sitzung vom 12.11. die Expertise vom Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften, Potsdam eingeholt. Oberstleutnant PD Dr. Riemer vom Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam, hat uns folgendes mitgeteilt:
„Ich empfehle vielmehr (s. meine Kommentare im Dokument), einmal pro Stele an geeigneter Stelle die Wehrmacht explizit zu nennen, da diese ebenso wie die königlich-bayerische Armee, die Reichswehr sowie Truppen der Bundeswehr und deren Verbündeter nach dem Zweiten Weltkrieg die betreffenden Kasernenanlagen genutzt haben. Damit wird die Geschichte dieser Örtlichkeiten wiedergegeben, und diese wäre ohne die Nennung von Reichswehr (1x im passenden Kontext) und Wehrmacht (je 1x pro Stele im passenden Kontext) nicht vollständig“.
Die ergänzten Texte wurden zeitgerecht für diese Sitzung an die Stadt übermittelt. Am 12.11.2024 sollte das Thema erneut in der Kommission für die Erinnerungskultur behandelt werden, was trotz der Zusicherung des OB und Dr. Schießl wg zeitlichen Problem nicht erfolgt ist.

Die Vorstandschaft unseres Vereins und die beratenden Gäste sind sich einig: das Stelen-Projekt soll nicht kampflos aufgegeben werden. Vereinsziel ist es, die Verwendung der Liegenschaften durch die Bundeswehr darzustellen. Ein Verweis auf die Vorverwendung ist eingearbeitet. Die auf den Stelen dargestellten Fakten sind überprüfbar und durch die Bücher von Dieter Tielmann dargestellt.

Auf Wunsch des Leiters Referat Planen, Bauen und Verkehr Herrn Koemstedt wurden Hakenkreuze aus den Bildern entfernt. Das wurde von der Kommission für Erinnerungskultur abgelehnt, Bilder sollten nicht retuschiert werden.

Texte und Bilder wurden deshalb zum Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam geschickt und um Prüfung angefragt. Es sollte geklärt werden, ob die Fotos mit oder ohne Hakenkreuz zu veröffentlichen sind. Von dort wurden positive Prüfungsergebnisse mitgeteilt. Einige Vorschläge zur Veränderung wurden von Prof. Dr. Riemer gemacht, die inzwischen eingearbeitet sind. Hakenkreuze sollen nicht retuschiert werden.

Der Vorsitzende des Traditionsverbandes schickte unsere bisher erarbeiten Vorschläge für die Stelen an Dr. Schießl und fügte das Schreiben der Kommission für die Erinnerungskultur mit deren Änderungsvorschlägen zur weiteren Klärung bei. So kann Dr. Schießl prüfen, ob die Änderungen erfolgt sind. Der Vorsitzende hat ausdrücklich darum gebeten, dass bei der nächsten Sitzung der Kommission für die Erinnerungskultur das Aufstellen der Stelen behandelt wird. Das Thema wurde nicht behandelt.

Das war´s dann für das Jahr 2024. Der Jahresinformationsbrief wird wieder mit den guten Wünschen an alle Mitglieder verschickt. Horrido!

Zum ersten Mitgliedertreffen im Jahr 2025 am 14.03.2025 kamen 10 Mitglieder und Gäste ins Café Zimmermann in Kempten. Auch der Kameradenkreis der Gebirgstruppe war vertreten und so konnten alle Anwesenden einen schönen gemeinsamen Abend mit guten Gesprächen erleben.
Der 1.Vorsitzende Helmut Hitscherich begrüßte die Anwesenden und berichtete von den neuen Entwicklungen um die Arbeit des Vereins, insbesondere für die Erinnerungsstelen.
Zunächst aber gab es einen Vortrag von Dr. Vachenauer.



Er trug zum Thema „Schlangenbach, ein fast vergessenes Bachsystem in Stadt und Stift Kempten“ vor. Das war ein interessanter Blick auf die Stadt Kempten. Er erzählte von Orten, die wir kennen und beleuchtete die Zeit des Bauernkrieges, der Schlacht von Leubas, den „Großen Kauf“ und die nachfolgende Entwicklung der Stadt. Zentrale Punkte waren die Topografie und der Wert des Wassers.

Am Tag zuvor hatte der Kulturausschuss der Stadt Kempten getagt. Dort wurden die Empfehlungen der Kommission für die Erinnerungskultur der Stadt Kempten und die daraus abgeleiteten Beschlüsse für die Verwaltung zu den Stelen vorgestellt.
Der Vorsitzende, zwei Vorstandsmitglieder und Dieter Tielmann, als Mitautor der Stelenbeschriftung, waren als Zuhörer in der Sitzung anwesend. Der Verein konnte nicht vortragen und wurde nicht gehört.
Gezeigt wurde eine Folie über die Sitzung der Kommission für die Erinnerungskultur am 01.08.2024 und am 18.02.2025. Das Ergebnis der Prüfung und die wunschgemäße Überarbeitung wurde von den anwesenden Mitgliedern der Kommission für die Erinnerungskultur nicht vertreten.
Nicht dargestellt wurde die Intention des Traditionsverbandes die Geschichte der Bundeswehr am Standort Kempten darzustellen. Die Kommission für die Erinnerungskultur ist der Ansicht, dass die Geschichte der Liegenschaften gezeigt werden soll. Das Anliegen des Traditionsverbandes ist es jedoch, die Nutzung der Liegenschaften durch die Bundeswehr zu zeigen, der Streitkräfte, die auf dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland stehen. Das sind für uns Orte, an denen viele Menschen für die freiheitlich demokratische Grundordnung einen Teil ihres Lebens zugebracht haben.
Abschließend erging die Einladung zum Grillfest am 18.07.2025 und zur nächsten 11.Jahreshauptversammlung am 14.11.2025, wieder im Café Zimmermann.
Der Vorstand plant einen Vortrag im März 2026 durch Oberstleutnant Bachmann vom Landeskommando München zum Thema Heimatschutz.

Nach derzeitigem Stand werden die Stelen am 29.September aufgestellt werden.

Zum *29.*Mitgliedertreffen*, Grillfest* am 18.07.2025 kamen 18 Mitglieder und Gäste ins Café Zimmermann in Kempten. Auch der Kameradenkreis der Gebirgstruppe war präsent. Alle Anwesenden konnten einen schönen gemeinsamer Abend mit guten Gesprächen erleben.

Herbert Zimmermann hat uns wieder sehr gut bewirtet. Vielen Dank dafür. Wir konnten bei schönstem Wetter in der Ecke des Hofes sitzen und wer nicht dabei war, kann nicht wissen, dass dies ein schönes Plätzchen ist, in dem man sich prima unterhalten kann.





Am 22.Oktober 2025 wurde zur Erinnerung an den Garnisonsstadt Kempten an der ehemaligen Prinz-Franz-Kaserne durch den Oberbürgermeister Thomas Kiechle und den Präsidenten unseres Vereins Helmut Hitscherich die Enthüllung einer Stele im Beisein zahlreicher Gäste und Pressevertreter vorgenommen.

An der ehemaligen Artilleriekaserne und am ehemaligen Fachsanitätszentrum wurden ebenfalls Stelen aufgestellt, um an die Bundeswehr vor Ort zu erinnern.

Die Stelen zeigen auf der einen Seite einen kurzen Abriss zur Garnison Kempten, auf der anderen Seite ist die Geschichte der Liegenschaft während der Nutzung durch die Bundeswehr dargestellt.

Die Stelen wurden vom Traditionsverband Ehemaliger und Freunde des Standortes Kempten e.V. und von der Ortskameradschaft Kempten im Kameradenkreis der Gebirgstruppe e.V. bezahlt.

Drei neue Stelen erinnern an Bundeswehr

Geschichte der Garnisonsstadt wird aufgezeigt. Mehrere Personen engagierten sich.

Kempten An die Geschichte der Bundeswehr in Kempten erinnern drei neue Stelen vor der Artillerie-Kaserne, in der ehemaligen Prinz-Franz-Kaserne und am ehemaligen Sanitätszentrum am Haubensteigweg. „Damit soll an die Stationierung der Bundeswehr in Kempten erinnert und künftigen Generationen aufgezeigt werden, dass Kempten einst ein großer Bundeswehrstandort gewesen ist“, sagte Helmut Hitscherich, Oberst a. D., bei der Vorstellung. Als Vorsitzender des Traditionsverbands der Ehemaligen und Freunde des Standorts Kempten hatte er vor drei Jahren Oberbürgermeister Thomas Kiechle den Vorschlag unterbreitet. Dieser freute sich, dass die Erinnerung an die Garnisonsstadt auf diese Weise wachgehalten wird.

Die drei Stelen zeigen auf einer Seite einen kurzen Abriss zur Garnison Kempten. Auf den anderen Seiten ist die Geschichte der Liegenschaft während der Bundeswehrzeit dargestellt.

Kiechle ging auf die Patenschaft der Stadt mit dem Gebirgssanitätsregiment 42 ein: „Die Soldaten waren in der Stadt willkommen, sie gehörten als Bürger in Uniform zur Stadtgesellschaft selbstverständlich dazu. Es herrschte stets ein Klima des guten Miteinanders.“

Die Texte und Bilder sowie das Layout wurden von Dieter Tielmann, Hauptmann a. D., und AZ-Redakteur Ralf Lienert zusammengestellt und durch das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam überprüft. Die Stelen wurden vom Traditionsverband und vom Kameradenkreis der Gebirgstruppe bezahlt. (az)



Vorstellung der neuen Bundeswehr-Stele in der Prinz-Franz-Kaserne mit (von links) Dieter Tielmann (Hauptmann a. D.), AZ-Redakteur Ralf Lienert, Helmut Hitscherich (Traditionsverband), Wilhelm Kölling (Kameradenkreis) und Oberbürgermeister Thomas Kiechle. Foto: Martina Diemand









@ Bilder Stelen von Robert Schmidt und Karlheinz Maier

11. Jahreshauptversammlung am 14. November 2025.

Der Vorsitzende begrüßt die 14 anwesenden Mitglieder und einen Gast.
Es folgt ein Gedenken an Verstorbene:
Ein besonderes Gedenken gilt unseren verstorbenen Vereinsmitglieder Andreas Kaun, Georg Hörl, Herbert Karg und Ulrich Woelm.

Zunächst berichtet der 1.Vorsitzende Helmut Hitscherich von den Aktivitäten des Vereins während des Jahres. Hauptthema war das Aufstellen der Stelen.
Der Kameradenkreis der Gebirgstruppe hat sich an den Kosten beteiligt. Dafür dankt der 1.Vorsitzende besonders. Wegen der noch unklaren Restkosten, wird nochmals ein Gespräch zwischen den Vorsitzenden unseres Traditionsverbandes und dem Vorsitzenden des Kameradenkreises der Gebirgstruppe stattfinden.
Der Traditionsverband hätte die Kosten nicht allein tragen können.

Herrn Oberbürgermeister Kiechle dankte Helmut Hitscherich nochmals besonders. Er hat das Projekt gefördert und es möglich gemacht.

Das Kulturamt der Stadt Kempten übernimmt auf unseren Antrag hin weiterhin die Miete der Geschäftsräume.

Das Bayrische Fernsehen, das im Juli zu einer Reportage nach Kempten kam, interessierte sich für die weitere Nutzung der Liegenschaft Artilleriekaserne und die Frage zu Änderungen der ausgesetzten Wehrpflicht: Gibt es Möglichkeiten zu Reaktivierung der Immobilie? Wie schätzen ehemalige Soldaten die laufende Diskussion um die Wehrpflicht ein?

Der Schatzmeister stellte den Kassenbericht detailliert in allen Einzelheiten vor. Der Traditionsverband hat aktuell 95 Vereinsmitglieder, ab 2026 werden wir 91 Mitglieder sein.

Für die Kassenprüfer bestätigt Thomas Bamberger die korrekte Führung und die hervorragende Übersicht der komplett vorgelegten Unterlagen. Alles war nach buchhalterischen Gesichtspunkten perfekt aufgearbeitet, alle Vorgänge waren nachvollziehbar.

Die Kassenprüfer schlagen der Versammlung die Entlastung des Schatzmeisters vor. Diese wird, bei Enthaltung des Schatzmeisters selbst, einstimmig gegeben. Die Mitgliederversammlung entlastet auch den Vorstand ohne Gegenstimmen, nur die Vorstandsmitglieder enthalten sich.
Entsprechend der Wahlordnung des Vereins wurde ein 3. Vorsitzender und Geschäftsführer durch die Vorstandschaft bestimmt: Otto Koczwara.

Die Zukunft des Traditionsverbandes soll bei der Jahreshauptversammlung im nächsten Jahr besprochen werden. Der 1.Vorsitzende gibt als Anregung den Wunsch eines Vereinsmitgliedes für eine kleine Tafel zur Erinnerung an das Verteidigungskreiskommando und eventuell auch an das Kreiswehrersatzamt und die Standortverwaltung wieder. Das könnte sich aber als schwierig gestalten, da die Eigentümer der Liegenschaft haben gewechselt haben.

Die Jahreshauptversammlung endete mit einem kameradschaftlichen Beisammensein bei guten Gesprächen.

Am 13.03.2026 kamen 14 Mitglieder und ein Gast ins Café Zimmermann zum ersten Mitgliedertreffen des Jahres.
Der 1.Vorsitzende Helmut Hitscherich begrüßte die Anwesenden und berichtete von den Geschehnissen rund um den Traditionsverband und den neuen Entwicklungen um die Arbeit des Vereins, insbesondere auch nochmals zur Übergabe der Erinnerungsstelen.

Der Vortragende des Abends war HptFw d. Res. Wilhelm Fehr (ehemals GebArtBtl 81 Kempten), der im Bereich der Reservisten sehr aktiv viele Ämter wahrnimmt, u.a. ist er jetzt beim Heimatschutz-Regiment 1; beruflich hatte er mit Geoinformatik und Drohnen zu tun und das Thema hat ihn seitdem nicht mehr losgelassen.

Sein Vortrag zum Thema „Achtung, Drohne…“ zeigte sein Engagement zu diesem Thema. Er berichtete von den Auswirkungen neuer Technologien auf das Verhalten im Gefechtsfeld. „Eine Darstellung, die von Verdun 1916 über den „Terminator 1984“ bis hin zum Ukrainekrieg 2026 reicht.“ Das war der Untertitel seines Vortrags.
Seit 2018 befasst er sich mit dem Drohnenflug. Die terrestrische Aufklärung, Wärmebilder, die Drohnenabwehr, die Tarnung vor Drohnen wurden angesprochen.
In Filmen und in Büchern wurde das Thema um die Drohnen antizipiert. Die damit verbundenen wirtschaftlichen Interessen sind noch schwer einzuschätzen. Drohnen können auch andere Drohnen steuern. Es gibt auch schon Drohnen aus Pappe, die extrem wenig kosten. Humanoide Roboter werden entwickelt, diese wechseln ihre Energieversorgung selbst. Smart weapon: intelligente Waffen, Miniaturisierung von Waffen, Drohnen fliegen selbständig mit Gesichtserkennung.

Der 1.Vorsitzende Helmut Hitscherich bedankte sich bei Wilhelm Fehr für seinen engagierten Vortrag, der uns einen vertiefenden Einblick in das Thema ermöglicht hat. Er betonte auch, dass dennoch Personen und Schutz für die Soldaten mit bekannten Mitteln wie Panzerung notwendig sind.





Das 31. Mitgliedertreffen fand am 17.07.2026 wieder als Grillfest im Café Zimmermann statt. 20 anwesende Mitglieder konnten bei gutem Essen einen schönen gemeinsamen Abend mit guten Gesprächen erleben.
Wie gewohnt war die Bewirtung durch unser Mitglied Herbert Zimmermannn professionell und individuell: jeder Wunsch wurde erfüllt.



Jahreshauptversammlung am 13.11.2026 18:30 Uhr im Cafe Zimmermann.

Teilnehmer: 14 Mitglieder
Rückblick auf das Vereinsjahr 2026:
Im März hat der Verein zu einem Mitgliedertreffen im Cafe Zimmermann eingeladen. Im Juni beteiligten wir uns an der jährlichen Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an das „Illerunglück 1957“. Im Juli haben wir ein Grillfest durchgeführt. Es folgte die Mitgliederversammlung mit Wahlen im November. Am Volkstrauertag waren wir bei der jährlichen Kranzniederlegung am Jägerdenkmal in Kempten.
Planungen für 2027:

12.03.2027	18.30 Uhr Mitgliederversammlung mit einem Vortrag von Ralf Lienert.
16.07.2027	18.30 Uhr Mitgliederversammlung mit Grillfest ohne Ausweichtermin, bei schlechtem Wetter wird außen gegrillt und im Lokal gegessen. Wir haben das erfolgreich erprobt.
12.11.2027	18.30 Uhr Jahreshauptversammlung ohne Wahl

Mitgliederstand: Mitgliederstand 90
Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer folgten: alles war tadellos. Vorstand und Schatzmeister wurden entlastet.
Neuwahl des Vorstands: Einstimmig gewählt wurden zum

- 1. Vorsitzenden (Präsident): Helmut Hitscherich
- 2. Vorsitzenden: Kurt Rasch
- Geschäftsführer: Otto Koczwara
- Schriftführer: Dr. Karlheinz Maier
- Schatzmeister: Robert Schmidt

Als Beisitzer wurden Erhard Granzow, Melvin Jedlicsek, Dieter Tielmann, Wolf Christian Vetter, Patrik Wagner und Michael Zimmer gewählt.
Zu Kassenprüfern wurden Wilhelm Kölling und Thomas Bamberger
gewählt.
Zur Aussprache: Wenn die Erinnerungskultur auf den Weg gebracht ist, sind wichtige Vereinszwecke erfüllt. Erwägungen zu der Frage, wie es weiter gehen kann, werden in der Versammlung gewichtet.



Verstorbene Mitglieder

Bohrer, Stefan, geb. Kotzur, verstorben im Mai 2015

Pfleghar, Gebhard, Regierungsamtsrat a. D., verstorben am 01.11.2015

Koczwara, Otto, Hauptmann a. D., verstorben am 30.06.2016

Haberäcker, Ernst, verstorben am 23.05.2017

Dieterle, Klaus, Oberstleutnant a. D., verstorben am 03.08.2017

Hiemer, Georg, verstorben am 30.09.2019

Reinfuss, Richard, Oberstleutnant a. D., verstorben am 22.10.2020

Martin-Nuzzo, Christof, verstorben am 09.02.2021

Laggies, Gerhard, verstorben am 14.11.2023

Molnar, Dorothea, verstorben am 23.09.2024

Kaun, Andreas, Stabsfeldwebel d.Res., verstorben am 29.12.2024

Karg, Herbert, verstorben am 11.04.2025

Hörl, Georg, Hauptmann a. D., verstorben am 30.04.2025

Jörg, Wilhelm Oberstleutnant a.D., verstorben am 06.11.2026